

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 66.

Sonntag den 7. März.

1869.

## Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. Nov. 1867, sind nicht bloß bei jedem neuen Anbaue, sondern auch bei denjenigen Grundstücken, welche vor Erlaß des Regulativs bereits bebaut und noch nicht mit Granittrottoirs versehen gewesen, an beiden Seiten der betreffenden Straßen Trottoirs von Granitplatten in der von uns nach Verhältnis der Straßenbreite zu bestimmenden Breite und Beschaffenheit anzulegen.

Es soll jedoch den Besitzern der letztgenannten Grundstücke, wenn sie binnen drei Jahren von der am 20. Februar 1868 erfolgten Publication des Regulativs an gerechnet, Granittrottoirs in der von uns zu bestimmenden Breite herstellen, auch das Eigenthum an diesen Trottoirs an die Stadtgemeinde abtreten und ebenderselben die bereits liegenden Pflastersteine verbleiben, eine Entschädigung von 10 Neugroschen für die Quadratelle gewährt werden.

Wir bringen die nurgedachten Vorschriften hiermit nochmals in Erinnerung unter Hinweis darauf, daß nach Ablauf der erwähnten dreijährigen Frist jene Entschädigung nicht weiter gewährt; auch nach Befinden alsdann gegen diejenigen Grundstücksbesitzer, welche Granittrottoirs nicht gelegt haben sollten, mit Zwangsmaßregeln verfahren werden wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit wiederholt das Fahren mit sogenannten Velocipèdes in den Promenaden der inneren Stadt bemerkt worden ist, machen wir hierdurch bekannt, daß das Fahren überhaupt wie insbesondere auch mit derartigen Fahrzeugen in den Anlagen der inneren Stadt, sowie auf den Fußwegen sämtlicher Straßen der Stadt nicht gestattet ist.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden mit Geld- bez. Gefängnißstrafe geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch, Dr. Fischer, Ref.

## Bekanntmachung.

Herr Christian Friedrich Sazer, Bürger und Kaufmann hier, ist heute von uns als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für den Bezirk der Stadt Leipzig und des Gerichtsamts Leipzig II. bis auf Widerruf beauftragt und vorchriftsgemäß verpflichtet worden. — Leipzig, am 2. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch, Rulcher, Aff.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 10. März a. C.

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses für Schulen und Stiftungen über: a) Verwendung des alten Armenhauses zu Schulzwecken; b) Errichtung einer vierten Gymnasiallehrerstelle an der Nicolaischule; c) Einrichtung von Parallelclassen an der 5. Bürgerschule; d) einzelne Ansätze im Haushaltplane des Waisenhauses.
  - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über: a) Reparaturen auf den Rittergütern; b) Conto 12N und 15 (Marstall) des Haushaltplanes; c) Neubau der Gerberbrücke.
  - 3) Gutachten des Verfassungsausschusses über: Revision der Statuten des Theaterpensionsfonds.

## Bekanntmachung.

Zur ersten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

**Schach dem König**, Historisches Lustspiel in 4 Acten von H. A. Schauffert,

und wird die Vorstellung **Dienstag** den 9. März d. J. stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des bereits auf mehreren Bühnen mit größtem Beifall zur Aufführung gebrachten Preislustspiels für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu betheiligen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von Sonntag den 7. März d. J. ab an der Theatercaffe angenommen.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Leipzig, den 6. März 1869.

## Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden die Herren Studirenden aufgefordert, die von ihnen entliehenen Bücher an den drei letzten Tagen dieser Woche, am 4., 5. und 6. März, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen der folgenden Woche, am 11., 12. und 13. März gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Leipzig, am 2. März 1869.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

## Holz=Auction.

Montag, am 8. März d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Burgauer Revier und zwar hinter dem Neuen Schützenhause ca. 400 Wurzelhaufen und 20 Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Reißbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzig, am 23. Februar 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Berliner Correspondent der „Köln. Ztg.“ sagt in Bezug auf die Eröffnung des Reichstags: Die Thronrede zeigt in ihrer Aufzählung zahlreicher und wichtiger Gesetzesvorlagen, die den Reichstag beschäftigen werden, wie der parlamentarische Apparat des Norddeutschen Bundes sich in regelmäßiger Arbeit bewährt und durch die normale Entwicklung seiner Institutionen den bündigsten Beweis für die Lebensfähigkeit derselben den Segnern und Zweiflern darbietet. Auch ist es ein unschätzbare Vorteil, daß, wenn bei der Eröffnung der Session nützliche und zeitgemäße Gesetzentwürfe angekündigt werden, auf die Annahme und die Verwirklichung derselben mit einiger Sicherheit gerechnet werden kann, was in den preussischen Kammern, Dank dem Widerstande des Herrenhauses, bekanntlich nicht durchweg der Fall ist. Man hat sogar bemerkt, daß die Mitglieder des Herrenhauses, die zugleich dem Reichstage angehören, in dem letztern oft nicht wiederzuerkennen sind und sich dem Einflusse der nationalen Bewegung, die im Reichstage herrscht, nicht immer entziehen können. Die Thronrede schließt mit einem sehr friedlichen und zugleich gehobenen Satze, der an frühere Aussprüche des Königs erinnert und die Zuversicht auf die Erhaltung des Weltfriedens, welche die europäische Lage so wie das Bewußtsein der Kräfte Norddeutschlands einflößt, in schönen Worten zum Ausdruck bringt.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Die Welfen-Organe, in so weit sie auch mit der kosmopolitischen Revolution Geschäfte machen, empfehlen angelegentlich das neue Journal „La France et l'Allemagne“, welches in der deutschen Stadt Mannheim in französischer Sprache für Deutsche erscheint. Der Geschäftsführer des Blattes ist ein Herr La Rigaudière, französischer Sprachlehrer in Heidelberg. Wir erinnern daran, daß als Geschäftsführer des „Bulletin international“ in Dresden auch ein französischer Sprachmeister, Herr Hessele, fungirt, und können nicht umhin, darauf aufmerksam zu machen, daß der nominelle Redacteur dieses Blattes, Herr Duo-Walster, sich auch unter den „Hauptmitarbeitern“ der „Fraternité“ befindet. Diese „Brüderlichkeit“ hat also jedenfalls sehr weite Falten. Das Programm des Blattes ist das der kosmopolitischen Revolution, der durch die Ereignisse des Jahres 1866 das Agitationsmittel des nationalen Gedankens für Deutschland entzogen ist, und welche bekanntlich in diesen Ereignissen und in der Gründung des Norddeutschen Bundes nicht etwa einen Schritt zur Einigung, sondern die Zerreißung Deutschlands zu sehen für gut findet. Am Sonderbarsten macht sich natürlich, daß wir unter den weiteren Mitarbeitern des Blattes, also unter diesen grimmen Gegnern des Norddeutschen Bundes und seiner Institutionen zwei Abgeordnete für den Reichstag des Norddeutschen Bundes, die Herren Bebel und Liebknecht finden. Auch die übrige Liste der Mitarbeiter ist interessant. Wir finden darin die Herren Hirsch und Wenzel aus Berlin; der Redacteur der Berliner „Zukunft“ verspricht seine Unterstützung dem Blatte, welches sich auch der Mitarbeiterschaft des Herrn Zerkle erfreut, der als Kriegs-Correspondent des „Siècle“ im Jahre 1866 fungirte, jetzt Redacteur des „Avenir national“ ist, beides unter dem französischen Namen Seinguerlet. An Deutschen finden wir ferner die Herren Feuerbach (München), Karl Grün (Heidelberg), Kolb (München), Regierungsrath Petermann (Dresden), Ludwig Simon (Trier) und Andere. Auch der Abgeordnete Jacobi (Königsberg) „läßt grüßen“. In Summa, das Blatt verspricht interessant zu werden und wird uns wohl noch öfter Beschäftigung geben.

Zur Feier des Amtsantritts des Präsidenten Grant gab in Berlin der Gesandte der nordamerikanischen Union, Bancroft, ein Diner, bei welchem Graf v. Bismarck den Toast auf Grant, Bancroft einen solchen auf Preußen und den Norddeutschen Bund ausbrachte. Beide Redner hoben die Erhaltung und Bethätigung der durch Blutsverwandtschaft und historische Sympathie verbündeten Freundschaft des amerikanischen und des deutschen Volkes hervor.

Seit etwa drei Wochen ist in Berlin eine Commission aus Sachverständigen, durch den Bundesrath einberufen, damit beschäftigt, in Ausführung des Bundesgesetzes über die Maß- und Gewichtsordnung eine Eichungsordnung für das metrische Maß- und Gewichtssystem festzustellen, die Instruction für die Eichungsämter zu entwerfen und also eine allgemeine Ordnung des ganzen Eichungswesens herbeizuführen. Mitglieder der Normal-Bundes-Eichungscommission sind: Geh. Rath Hülße aus Dresden, Telegraphen-Director Bichelmann aus Schwerin, Eichmeister Reysold aus Hamburg, Prof. Karsten (Mitglied des Abgeordneten-Hauses) aus Kiel, Geh. Rath Karmarsch, Director des Gewerbe-Instituts aus Hannover, dann der Director des Berliner Eichungsamtes, Duxte, und als juristischer Beirath Regierungs-Assessor Stüve. Die Arbeiten der Commission werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Zu umfassenden Erörterungen, die noch nicht beendet sind, hat u. A. die Wahl eines zweckentsprechenden Eichungszeichens geführt.

Dem „Schwäbischen Merkur“ wird aus Berlin geschrieben: „Es sind bloß persönliche Differenzen, nichts Politisches, was den überraschenden Rücktritt des Grafen Uxedom veranlaßt. Er

hat seine Entlassung eingereicht, um keine Differenzen zwischen seinem Könige und dem Minister-Präsidenten zu veranlassen. Aus bester Quelle wissen wir, wie schwer es dem Könige geworden ist, die Entlassung eines um das Land so hochverdienten und bei dem Könige persönlich so beliebten Staatsmannes anzunehmen. Der König hat zwei Tage nach der Entscheidung einen Courier mit dem Großcordon des Kronen-Ordens und mit einem eigenhändigen Schreiben nach Florenz abgeschickt und ihm einen hohen Posten in Berlin angeboten. Die Nachricht, als hätte Graf Uxedom den Gesandtenposten in Paris gewünscht, ist natürlich unbegründet; denn er war es, welcher seit sechs Jahren dem französischen Einflusse in Turin und in Florenz ein Gegengewicht bot. Victor Emanuel, Ricasoli und Menabrea wußten, was sie an dem deutschen Manne hatten, und das italienische Volk verdankt es ihm, daß es Venetien bekam, ohne tiefer in die Abhängigkeit von Frankreich zu verfallen.“

In Braunschweig sind wegen Theilnahme an den Tumulten der Lassalleaner 9 Personen zu 3—7 Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

Aus Kassel wird berichtet: Das Beschlagnahme-Gesetz zeigt bereits seine eingreifenden Folgen. Wie man hört, ist der königlichen Generalverwaltung des kurfürstlichen Hausfideicommiss, durch deren Vermittlung die kurfürstlichen Hofdiener in Prag seither noch ihre Besoldungen empfangen, vom Finanz-Minister in Berlin der Befehl zugegangen, fernere Zahlungen an dieselben nicht mehr zu leisten. Die hier wohnenden ehemaligen Hofdiener erhalten natürlich ihre Besoldungen nach wie vor. Die Maßnahme ist nicht gegen die Hofdiener, sondern nur gegen den Kurfürsten gerichtet.

Ein Deutscher in Paris hält seinen deutschen Landsleuten, die auf französische Hülfe speculiren, um Preußen niederzuwerfen und die alten Zustände herzustellen, eine scharfe Lektion in der „Allg. Ztg.“. Muß denn Deutschland zu Preußen halten? fragt er, und antwortet: Unbedingt muß es das; denn die Voraussetzungen, auf denen die Wiederherstellung dessen, was seit 1866 entstanden ist, beruht, sind unpraktischer Natur. Der Plan: Preußen ohne Hülfe des Auslandes wieder so zu besiegen, so zu vernichten, daß es trotz aller seiner errungenen Vortheile auf immer darauf verzichten müsse, die Rolle der Vormacht zu spielen, und sich wieder begeben ein numerisches Glied des großen Bundes zu sein, so wie Sachsen, Hessen, Baden und jedes kleine Glied — dieser Plan ist ungeheuer und schwebt in den Wolken, wie so Manches bei uns, wenn es nicht etwa im Sumpfe steckt. Der Fall ist vollkommen denkbar, daß Frankreich, trotz des glänzendsten Widerstandes, aus diesem Riesenkampfe sieghaft hervorgehe. Denn Frankreich ist ebenbürtig. Dann aber würden die Deutschen zuerst einmal und ganz natürlich übergeritten und zu Vasallen gemacht, alle diese Herren an der Spitze, die jetzt das Gift nach Paris ausführen. Und Köln, Mainz u. würde kraft der Eroberung französisch, mit Rheinbayern u. Dann hätte Frankreich es vollbracht, Deutschland von Savoyen bis Holland so zu umklammern, daß es sich nicht mehr rühren könnte. Die Franzosen würden das gute liebe Volk fortan ausnehmend bewundern. „Aber“, sagt sich der stolze Germane, wenn er auch mit bleichen Wangen im Tabakqualm sitzt: „das dulden wir nicht, daß Frankreich den Rhein behält.“ Glaubt denn Einer, er werde es verhindern, daß Frankreich den Rhein behält, wenn die preussische Armee niedergeworfen ist? Wollen die Schützen vom Wiener Feste wirklich die französischen Heere zurückwerfen? Oder soll Preußen in der letzten Stunde — ja so, die ist dann ja schon vorüber! — soll also das dem Feinde verbündete Oesterreich dann dem großen Frankreich mitten in seinem Siege dicitiren: „Du behältst aber keinen Zollbreit deutschen Landes.“ Das wäre nur um die alten rothen Hosen starr der Jauern vor die Thore Wiens zu rufen! Bei solchen Gedanken fängt der Wahnsinn an. Nein, da ist die französische Unwissenheit mit ihrer Verachtung im Gefolge noch besser als die deutsche Bornirtheit mit ihrem Haß! Denn jene kehrt sich gegen das Ausland, hat etwas Kindliches und ist getragen von Vaterlandsliebe und Ehrgeiz. Der deutsche Haß aber ist furchtbar ernst, männlich und bewußt, wühlt im eigenen Fleisch und hat im Nacken kleine particularistische Heimathsgesühle, die den großen Patriotismus ersticken. Wir verlangen von Frankreich, daß es sich nicht mehr in unsere Angelegenheiten mische, wir müssen aber doch erst selbst aufhören, es dazu einzuladen und müssen uns redlich und sichtbar darauf beschränken, mit unsern eigenen Waffen auf den gegebenen Wegen unsere Ansicht zu verfechten. Dann beginnt der Friede, welcher der guten Sache unverbrüchlich zum Siege verhilft — aber so lange stehen wir am Rande der Vernichtung.

Telegrammen aus Madrid zufolge soll die Regierung einmüthig beschlossen haben, den Cortes die Berufung des Herzogs von Montpensier auf den spanischen Thron vorzuschlagen. Daß über die Persönlichkeit des künftigen Monarchen im Schooße des Ministeriums Serrano keine Meinungsverschiedenheiten mehr bestehen, ist wohl vorauszusetzen; die sofortige Initiative zur Lösung dieser Frage in den Cortes scheint aber von der Regierung um so weniger zu erwarten, als erst kürzlich gemeldet wurde, Ministerium

und Berf  
schieden  
Die  
Gladst  
schaff  
Umfan  
rechlich  
An d  
die Kr  
Als  
1. Jan  
mitteln  
frage,  
welche  
frage  
schen  
Plane  
sorgt  
Anspr  
irischer  
läuft,  
davon  
Theil  
D  
woran  
an de  
d. h.  
gewor  
das  
Dorp  
stut  
wäh  
der  
Schü  
Fort  
„De  
Sou  
lich  
gefe  
in  
durd  
Unie  
einer  
zu  
Win  
ein  
der  
dur  
Tel  
wie  
ein  
gra  
neu  
Pr  
er  
log  
ton  
in  
in  
ge  
ein  
ge  
du  
je  
M  
de

und Cortesmajorität seien einig darüber, daß zuerst die neue Verfassung festgestellt und dann erst über die Thronfrage entschieden werden solle.

Die Rede, mit welcher der englische Premierminister, Herr Gladstone, am 1. März im Unterhause seine Bill über die Abschaffung der irischen Staatskirche begründete, hat nach Umfang und Inhalt die Bedeutung eines vollständigen kirchlich-rechtlichen Wertes. Diese Aufhebung an sich ist allerdings einfach. An die Stelle der Ernennung der protestantischen Geistlichkeit durch die Krone soll künftig einfach die Wahl der Gemeinden treten. Als Ausgangspunkt für die neue Ordnung der Dinge ist der 1. Januar 1871 festgesetzt, um die nächstbeste Zeit zu einem recht-mittelnden Uebergang zu gewinnen. Viel schwieriger ist die Rechtsfrage, d. h. die finanzielle Schadloshaltung derjenigen Interessen, welche durch die Einziehung der Kirchengüter verletzt werden. Dieser Frage war daher auch der bei Weitem größte Theil der Gladstone'schen Auseinandersetzung gewidmet. Nach dem Gladstone'schen Plane soll jene Liquidation durch eine Specialcommission besorgt werden und wird dafür eine Zeit von ca. 10 Jahren in Anspruch genommen. In Summa soll der Gesamtwert des irischen Kirchenguts, welcher sich auf 16 Millionen Pfd. Sterl. beläuft, in der Weise vertheilt werden, daß etwas über die Hälfte davon auf Entschädigungen und Ablösungen verwandt, der übrige Theil irischen Wohltätigkeits-Anstalten überlassen werde.

Das „Journal de St. Petersburg“ versichert zum Ueberflus, woran Keiner zweifelte, daß Rußland, trotz seiner Theilnahme an der Pariser Konferenz, seiner bisherigen orientalischen Politik, d. h. seinen Plänen zur Untergrabung der Türkei, nicht untreu geworden sei. Die russische Regierung ist fort und fort bemüht, das ganze Land russisch zu machen, so daß es der Universität Dorpat verdacht wurde, als ihr Sprecher, Dr. Bidder, der Universität St. Petersburg zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum Glück wünschend, sich der lateinischen Sprache bediente. In Kielce hat der Gouverneur bei einem Besuche des dortigen Gymnasiums den Schülern, welche in der Erlernung der russischen Sprache schlechte Fortschritte gemacht, die Entfernung von der Lehranstalt angedroht: „Der Kaiser braucht keine Polen, nur gute Russen!“ Der General-Gouverneur der Ostseeprovinzen, Albedinsky, ist von Riga plötzlich wieder nach Petersburg berufen worden, wo ihm ein Agrargesetzentwurf eingehändigt werden wird, den er dem Ende März in Riga zusammentretenden Landtage vorlegen soll. Man will durchaus mit einer Landvertheilung vorgehen. Der Curator der Universität Dorpat, Graf Kesslerling, wird wohl auch nächstens einem Russen Platz machen müssen; zwei tüchtige Lehrkräfte gehen zu Ostern ab, der Historiker Maurenbrecher nach Königsberg und Windelmann nach Bern.

Die rumänische Armee soll zwischen Fokschan und Tekusch ein Uebungslager beziehen. Die Regierung ist mit Auffindung der Mitglieder eines Complots beschäftigt, welches seit Monaten durch Erfindung und Verbreitung falscher Nachrichten mittelst Telegramme und Correspondenzen an Zeitungen das einheimische wie ausländische Publicum heunruhigt. Am 28. Februar wurde ein Pole Namens Dunin festgenommen, weil er eben eine telegraphische Depesche zur Beförderung aufgegeben, welche die Bildung neuer bulgarischer Bänder, die Veröffentlichung mazzinistischer Proclamationen und Ruhestörungen in Rumänien ansagte. Als er diese Ansagen näher begründen sollte, gestand er, daß sie erlogen seien. Er wurde über die Grenze gewiesen.

Durch die neueste vom Stillen Weltmeer eingetroffene Post kommt die Meldung, daß in Peru die Erdbeben noch immer in kurzen Zwischenräumen fortdauern und daß die Stadt Tapa in der Provinz Calloma gänzlich zerstört worden sei. Das Preßgesetz scheint in jener südwestlichen amerikanischen Republik mit einer für monarchisch-europäische Begriffe abschreckenden Strenge gehandhabt zu werden. Peruanische Blätter erzählen, daß der Redacteur des „Commercio“ vom Präsidenten Balta zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt worden sei, weil in den Spalten seines Blattes ein Angriff gegen den Präsidenten erschienen war. Nur mit Mühe gelang es dem Ministerium, den Präsidenten von der Vollstreckung des Todesurtheils abzuhalten.

r. Leipzig, 6. März. Ueber den telegraphischen Verkehr im Norddeutschen Bunde während des Jahres 1868 liegt folgender statistischer Ausweis vor. Am Schlusse des Jahres waren 3180 Meilen im Betriebe befindliche Telegraphen-Linien, 10,400 Meilen im Betriebe befindlichen Telegraphen-Leitungen und 993 Telegraphen-Stationen auf dem Bundesgebiete vorhanden. Von letzteren waren 237 mit Telegraphen-Beamten besetzt, 683 mit Postanstalten combinirt und 73 von Privatpersonen verwaltet. Außerdem gab es noch 676 Eisenbahn-Telegraphen-Stationen an solchen Orten, wo sich nicht gleichzeitig Staats-Stationen befinden. Am Schlusse des Jahres zählte man 2058 Telegraphen-Apparate. Bei dem Staats-Telegraphendienste waren 3052 Beamte und 551 Boten beschäftigt. Im Laufe des Jahres wurden 4,304,600 telegraphische Depeschen an-, 3,883,253 wurden aufgenommen, 3,893,081 weiter telegraphirt und 1,049,083 übertragen, so daß die Gesamtsumme aller verarbeiteten Depeschen

sich auf 17,474,756 beläuft. Die erhobenen Gebühren für die internen Depeschen belaufen sich auf 918,984 Thlr.

\* Leipzig, 6. März. Der hiesige Postbeamten-Verein, welcher seinen Mitgliedern nicht allein gesellige Vergnügungen, sondern auch Gelegenheit zu fachwissenschaftlicher Thätigkeit bietet, beging am 4. März im Schützenhaus sein diesjähriges Stiftungsfest durch Souper und Ball. Das erstere war durch zahlreiche sinnige Toaste äußerst animirt, insbesondere wurde eine Trinkspruch auf den Schirmherrn des Norddeutschen Bundes, König Wilhelm, so wie den König Johann mit großem Beifall aufgenommen.

\* Leipzig, 6. März. In der zweiten Bezirksschule werden in den Tagen vom 9. bis 18. März die öffentlichen Prüfungen der Schüler und Schülerinnen abgehalten. Am Montag, 22. März, Nachmittag 3 Uhr findet die Entlassung der confirmirten Schüler und Schülerinnen, am Montag, 5. April, Vormittag 9 Uhr die Aufnahme der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen statt; am Dienstag, 6. April, erfolgt der Beginn des neuen Schuljahres.

\* Leipzig, 6. März. Am gestrigen Abende fand in Trietschler's Restauration in der Petersstraße eine Vorbereitungs-Delegation der Freischützenvereine des Leipziger Kreises behufs des zu gründenden Sächsischen Schützenvereins statt, und es wurde hierbei von den Vertretern der hiesigen beiden Schützen-gesellschaften beschlossen, auf dem am 20. März in Dresden stattfindenden Sächsischen Schützentage einen Antrag einzubringen, in welchem erklärt wird, daß die Gründung eines solchen Vereins als wenig erfolgreich und ersprießlich bezeichnet werden müsse.

\* Leipzig, 6. März. Prinz Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt, kais. königl. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant a. D., kam vorgestern auf der Reise von Berlin hier an, stieg im Hotel „Stadt Rom“ ab und reiste gestern Abend auf der Thüringer Bahn weiter nach Rudolstadt zurück. — Der kaiserlich französische Gesandte am königl. sächsischen Hofe, Marquis von Chateau-Renard traf gestern Abend mit Familie auf der Rückreise von Paris hier ein, übernachtete im Hotel de Prusse und reiste heute Vormittag weiter nach Dresden.

— Der Fabrikgehülfe, ein Schlossergeselle aus Siebichenstein, welcher, wie wir mittheilten, im Zorn einen Eisendreherlehrling durch einen Stich in die Seite verwundete, ist gestern verhaftet worden, da der Ausgang jener Verletzung zweifelhaft erscheint.

— In Folge einer telegraphischen Benachrichtigung sagte heute die Polizei eine Hauptdiebin hier ab. Es ist ein 19-jähriges Dienstmädchen, welches in einigen erzgebirgischen Städten nach wenigen Tagen Dienst ihre Herrschaften bestohlen und dann das Weite gesucht hatte. An einem Orte hatte sie sich eine Geldsumme von 30 Thalern, an einem anderen allerlei Ausstattungsgegenstände, darunter ein werthvolles seidenes Kleid, widerrechtlich angeeignet. Mit letzterem war sie ganz ungenirt angethan, als man sich heute ihrer Person versicherte. Auch hier war sie im Begriff, in Dienst zu treten, möglich, daß sie auch die hiesige Herrschaft ohne Dazwischenkunft der Behörde in gewohnter Weise benachtheiligt hätte.

— \* Vergangenen Mittwoch feierte die „Loreley“ im Schützen-hause ihr drittes Stiftungsfest durch Concert, Festafel und Ball. Den Mittelpunkt der Vergnügung bildete natürlich die Festafel mit ihren zahlreichen geistigen und materiellen Genüssen. Mit lautem Beifall wurde ein großes Delbild — die „Loreley“, von einem Mitgliede gemalt und dem Verein gewidmet, entgegen-genommen. Der Vorsitzende des Vereins gab einen Rückblick auf das Wirken der Gesellschaft im verflossenen Jahre, aus dem zu entnehmen, daß der Verein, bei Beschränkung der Thätigkeit zieht, auf 50, die Kunst so weit in den Kreis seiner Thätigkeit zieht, als zur Hebung der Feste erforderlich ist, und in wöchentlichen Clubabenden die Freuden der Geselligkeit pflegt. — Die Gesellschaft Polyhymnia hielt am Freitag im Saale des Eldorado ihre letzte Soirée in diesem Winter ab, zu welcher sich ein zahlreiches Publicum versammelt hatte. Die dabei zur Aufführung gelangten Vorträge ernsten und heitern Charakters wurden mit lobenswerther Sicherheit durchgeführt und vom Publicum durch reichen Applaus belohnt; hauptsächlich hatte sich dessen das Misere aus der Oper „Der Troubadour“ zu erfreuen.

\* Leipzig, 6. März. (Schöffengericht.) Der Gemeindegliedener Carl Herrmann S. in Anger, welcher gleichzeitig auch für die Dörfer Crottendorf, Sellenhausen, Neuselhausen und Volk-marsdorfer Straßenhäuser verpflichtet war, hatte im Laufe der Jahre 1867 und 1868 von den vereinnahmten Localsteuern den Betrag von 16 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. und von Wegebaugeldern, welche er im Auftrage des Rechnungsführers der Altgemeinde Anger im vorigen Jahre erhoben, den Betrag von 27 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. nicht, wie ihm obzulegen, abgeliefert. Er stand deshalb gestern Nachmittag vor dem königlichen Bezirksgericht unter der Anklage der Unterschlagung. Man nahm, da S. die Incassi nicht als verpflichteter Gemeindegliedener, sondern nur gelegentlich eines Nebenauftrags besorgt hatte, einfache Unterschlagung, auch in dem erstgedachten Falle, an und verurtheilte ihn zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von neun Monaten. Bei der unter Buziehung

von Gerichtschiffen abgehaltenen Hauptverhandlung waren Vorsitz, Anklage und Verteidigung durch die Herren Gerichtsrath Bieweg, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Helfer vertreten.

— Die am 2. d. M. in Großschocher in dem hohen Alter von 85 Jahren verstorbene vereinstipie Pfliegerin Theodor Körners, mit Namen Johanna Häußer, ist am 4. März mit den verdienten Ehren beerdigt worden. Es dürfte nicht überflüssig sein, in gedrängter Kürze auf die namhaften Verdienste hinzuweisen, welche sich die wackere heldenmüthige Frau um den gefeierten Dichter erworben hat. Am 17. Juni 1813 geschah bekanntlich die Napoleoni'sche Schandthat bei Rügen. Unter den schwer verwundeten Lügowern befand sich auch unser Körner. Er schleppte sich, als er aus tiefer Ohnmacht erwacht war, nach einem nahen Gehölz, wo ihn alsbald ein Zimmermann (Namen's Haugl) und der Gatte unserer Heldin, der Gärtner Häußer, fanden, die sich seiner annahmen und ihn in der Wohnung des letzteren in Sicherheit brachten. „Außer dem Pächter Schurig“ — berichtet die Gartenlaube (Jahrgang 1864 Seite 407), der es sich zur Freude machte, Körner manche kleine Erquickung durch den Gärtner zu schicken, dem Chirurgen Dieze (der Körnern behandelte) und den Männern am Wehr (die ihn gefunden) erfuhr im Dorfe Niemand etwas von dem stillen Gaste, selbst die Schwester der Frau Häußer nicht, „denn“, sagte sie, „wenn's verrathen worden wäre, wären wir ja Alle erschossen worden und die Franzosen hätten ja gleich das ganze Gut demolirt“ — und daß diese Befürchtung nicht übertrieben war, dafür zeugen Beispiele genug aus jener Zeit der deutschen Erniedrigung und Erhebung. Um so höher müssen wir den Heldenmuth achten, den diese deutsche Frau bei den gefahrvollen Aufträgen bewährte, die ihr noch geworden sind. Während sie die von Blut starrende Uniform Körners wusch, hatte dieser, nachdem er vom Chirurgen Dieze verbunden und ein wenig der Ruhe überlassen war, sich wenigstens so weit erholt, daß er seinem Drange, seinen Eltern und Freunden Nachricht von sich zu geben, folgen konnte. Wer es aber übernahm, diese Briefe (an Körners Vater und an den Kaufmann Kunze) durch das streng bewachte Thor von Leipzig in die Stadt zu bringen, war nicht „ein zuverlässiger Bote“, sondern eine aufopferungsfähige Böin, unsere Frau Johanna Häußer. Wer bedenkt, wie unerbittlich streng die französischen Gewaltthäter damals jede deutsch-patriotische Handlung strafen, wer ferner bedenkt, daß Frau Häußer damals Mutter von zwei Kindern war, die ihr das Leben doppelt theuer machten, und daß sie nicht etwa von irgendwelcher Begeisterung für den „gefeyerten Dichter“ zu jenem Wagniß emporgehoben sein konnte, da sie von diesem Dichterruhm gar nichts gewußt, sondern bloß und allein den „blesirten Officier“, den „braven jungen Mann“, den „Lügowern in der Noth“ vor sich hatte, der wird es ihr doppelt hoch anrechnen, daß sie den Gang für ihn wagte. Sie verbrag beide Briefe in ihre Strümpfe und brachte sie glücklich zu Kunze.“ — Dieser begab sich sogleich mit einem geschickten Arzte nach Großschocher, versah den Schwerverwundeten mit bürgerlicher Kleidung und brachte ihn auf einem Kahne bis zu einem Gartenpfortchen der Stadt und dann weiter in sicheren Versteck. Die Freunde wagten damit ebenfalls sehr viel, da Napoleon, der Leipzig in den Belagerungszustand erklärt hatte, das Verbergen feindlicher Soldaten mit Todesstrafe bedroht hatte. Körner genas nach einigen Tagen. Unsere Johanna Häußer aber erhielt mit ihrem Manne von Körners Vater einen lebenslänglichen Jahresgehalt ausgesetzt. — In den letzten Jahren gehörte das Haus in Großschocher zu den vielbesuchten Sehenswürdigkeiten der Gegend, namentlich Fremde verkümmerten selten, sich das Häuschen zu besuchen, und unsere brave Entschlafene hat aus dem Munde manches Verehrers des Dichters eine begeisterte Lobrede gehört, die sie aber in ihrer Bescheidenheit stets von sich abwies. Ehre ihrem Andenken! Friede ihrer Asche! (Ch. T.)

(Eingekandt.)

Die Nummer 10 der Akademischen Zeitschrift enthält unter Anderem eine „Aufforderung an alle Studirende sämtlicher deutscher Hochschulen“, die von vielen Commilitonen mit fröhlichem Willkommen begrüßt werden wird, indem sie allen denen unter ihnen, die den Mufen je gepfert, einen ungehofften Weg zur Unsterblichkeit eröffnet. Es handelt sich nämlich um Herausgabe eines Akademischen Dichteralbum, gesammelt aus Original-Poesten Studirender, unter dem Titel: „Gedichte deutscher Jugend“, dessen Ertrag für Einrichtung von „Instituten zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender“ verwandt werden soll. Der Schlußtermin, bis zu welchem das Redactioncomité Beiträge entgegennimmt, ist auf Pfingsten dieses Jahres, die Zeit der Herausgabe selbst auf den Herbst festgesetzt. Das Redactioncomité hat die Ueberzeugung, daß in der deutschen Studentenwelt ein Schatz origineller Poesie verborgen liegt, der, weil sich fast nie Gelegenheit bietet, ihn ans Tageslicht zu fördern, nur zu oft in den Pulken und Schubfächern vermodert und vergilbt. Darum begrüßen wir den Gedanken, diesen Schatz zu heben, mit Freunden und wünschen dem Unternehmen sowohl von Seiten des dabei interessirten Theils der Studentenschaft, als auch vorzüglich von Seiten des Publicums die Unterstützung, deren es werth ist.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. März. R°	am 4. März. R°	in	am 3. März. R°	am 4. März. R°
Brüssel . . . . .	+ 1,9	+ 0,1	Alicante . . . . .	+ 12,5	—
Gröningen . . . . .	0,0	+ 1,2	Palermo . . . . .	+ 9,3	+ 7,2
Greenwich . . . . .	+ 0,9	+ 2,5	Neapel . . . . .	+ 5,6	+ 5,0
Valentia (Irland) . . . . .	+ 5,8	—	Rom . . . . .	+ 6,4	+ 4,0
Havre . . . . .	+ 3,2	+ 0,8	Florenz . . . . .	+ 6,4	—
Brest . . . . .	+ 5,0	+ 4,0	Bern . . . . .	+ 1,3	—
Paris . . . . .	+ 2,4	+ 0,4	Triest . . . . .	+ 6,1	—
Strassburg . . . . .	+ 1,1	+ 0,1	Wien . . . . .	+ 2,4	—
Lyon . . . . .	+ 3,2	+ 0,8	Constantinopel . . . . .	+ 0,7	—
Bordeaux . . . . .	+ 4,9	+ 3,2	Odessa . . . . .	+ 3,9	—
Bayonne . . . . .	—	+ 3,2	Moskau . . . . .	+ 1,5	—
Marseille . . . . .	+ 3,9	+ 1,8	Riga . . . . .	—	+ 1,6
Toulon . . . . .	+ 6,4	+ 4,8	Petersburg . . . . .	+ 2,1	—
Barcelona . . . . .	—	+ 7,8	Helsingfors . . . . .	+ 1,7	—
Bilbao . . . . .	+ 6,2	—	Haparanda . . . . .	+ 8,6	+ 12,5
Lissabon . . . . .	—	—	Stockholm . . . . .	+ 3,0	+ 7,7
Madrid . . . . .	+ 5,4	—	Leipzig . . . . .	+ 1,5	+ 2,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 3. März. R°	am 4. März. R°	in	am 3. März. R°	am 4. März. R°
Memel . . . . .	— 2,9	— 3,3	Broslau . . . . .	+ 1,0	— 2,0
Königsberg . . . . .	— 1,9	— 0,3	Dresden . . . . .	—	— 0,3
Danzig . . . . .	+ 0,2	+ 0,2	Bautzen . . . . .	—	— 4,6
Posen . . . . .	+ 0,1	— 3,8	Zwickau . . . . .	—	—
Putbus . . . . .	+ 1,4	— 2,4	Köln . . . . .	— 0,3	— 0,4
Stettin . . . . .	— 0,4	— 2,6	Trier . . . . .	+ 0,2	— 2,1
Berlin . . . . .	— 0,2	— 3,3	Münster . . . . .	— 1,4	— 2,2

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 13. Juni 1868 besetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Befinde-Nachweisung** (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.**  
**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne).
- Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 11 — 4 Uhr unentgeltlich.
- Der Bergh's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.
- Schillerhaus in Sohlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein.** Geometr. und Freihandzeichnen.
- O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
- Hansenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9 — 12 Uhr.
- Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Bild. 3 Thlr.**
- Theodor Pätzmann,** Edt vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pflücker Waffen.
- M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Dainstr. 16.** gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvert's, Dülten, Papiertragen, Manchetten und Schreibfächern, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contortrequisiten, Bistkarten à 15 Pf. **Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1 — 4 Uhr, für Herren früh 8 — 11 Uhr und Nachmittags 4 — 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8 — 1 Uhr. **Wannen-, Douch- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.
do. (über Döbeln):	4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn:	5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn:	4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —  
 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50 Nachts.  
 do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —  
 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57.  
 — 10. 56 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —  
 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Gültige.)

**Kenes Theater. (33. Abonnements-Vorstellung.)**

**W i l d f e u e r.**

**Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Palm.**

**Personen**  
 René von Koménie, Graf von Dommartin. Fräul. Fürst.  
 Adele von Koménie, Gräfin von Dommartin, Fräul. Straßmann-Damböck.  
 Wittwe, seine Mutter und Vormünderin. Herr Claar.  
 Bertrand, Graf von Brienne. Herr Julius.  
 Renard, Kanzler, im Dienste der Gräfin. Herr Stürmer.  
 Meister Etienne, Leibarzt. Herr Hans.  
 Pierre Banel, Seneschal. \* \* \*  
 Marcel de Prie, Waffenmeister. Herr Giers.  
 Bigmerol, Vasallen des Hauses Koménie. Herr Herzfeld.  
 Laelos. Herr Wittell.  
 Ripaille. Herr Saalbach.  
 Jerome, Burgvoigt auf Arbois. Fräul. Buse.  
 Margot, ein Bauermädchen.  
 Ritter Edelleute. Reisige.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Act auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem nahe liegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

\* \* \* Marcel de Prie — Herr Ritterwurzler als Gast.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Nummerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9 — 10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**

**Montag, den 8. März:** Bündelchen zwischen zwei Feuern. Johann von Paris. **Dienstag, den 9. März:** (Aufgehobenes Abonnement). Schach dem König. — Zum Benefiz des Theater-Pensionsfonds. — **Mittwoch, den 10. März:** Fra Diavola. **Donnerstag, den 11. März:** Schach dem König. **Freitag, den 12. März:** Robert der Teufel. **Sonabend, den 13. März:** Der geheime Agent.  
 Die Direction des Stadt-Theaters.

**Altes Theater.**

**Lumpaci-Bagabundus oder Das liederliche Kleeblatt.**  
 Zauber-Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroff.  
 Musik von Adolph Müller.

**Personen:**  
 Stellarius, Feenkönig. Herr Resper.  
 Fortuna, Herrscherin des Glücks, eine mächtige Fee. Fräul. Basmann.  
 Amorosa, eine Fee, Beschützerin der wahren Liebe. Fräul. Roth.  
 Lumpaci-Bagabundus, ein böser Geist. Herr Deutschinger.  
 Myrtifar, ein alter Zauberer. Herr Gögler.  
 Hilarius, sein Sohn. Herr Weber.  
 Brillantine, seine Geliebte, Fortunas Tochter. Fräul. Blas.  
 Fludribus, Sohn eines Magiers. Herr Erub.  
 Leim, ein Tischlergeselle, vacirende Honds- }  
 Zwirn, ein Schneidergeselle, } werksburschen. }  
 Knieriem, ein Schustergeselle. }  
 Pantisch, Wirth und Herbergsvater in Ulm. Herr Engelhardt.  
 Ranette, seine Tochter. Herr Heder.  
 Sepherl, Kellnerinnen. Herr Paake.  
 Hannerl, Herr Leo.  
 Kassel, Oberkuecht in einer Brauerei. Herr Neumann.  
 Ein Hausfrier. Herr Jöns.  
 Ein Tischlergeselle. Herr Ludwig.  
 Strudel, Gastwirth zum goldnen Roderl in Wien. Herr Gitt.  
 Hobelmann, Tischlermeister in Wien. Fräul. Klemm.  
 Peppi, seine Tochter. Frau Gantsch.  
 Anastasia Hobelmann, seine Nichte. Frau Gutperl.  
 Gertraud, Hausbälterin in Hobelmanns Hause. Fräul. Grondena.  
 Rosel, Magd daselbst.

Sackauf, Fleischermeister in Prag.  
 Ein Maler.  
 Ein Diener.  
 Ein Schneiderlehrling.  
 Herr von Windwachtel.  
 Herr von Luftig.  
 Signora Valpiti.  
 Comilla, ihre Töchter.  
 Laura.  
 Die Wirthin einer Dorfschenke bei Wien.  
 Zauberer. Magier und ihre Söhne. Nymphen. Genien. Gäfte. Volk.  
 Bauern. Handwerksleute und ihre Weiber. Gefellen. Lehrlingen.  
 Die Handlung ist theils in Ulm, theils in Wien und theils in Prag.

Herr Rapp.  
 Herr Dalmoniko.  
 Herr Räber.  
 Emma Friedemann.  
 Herr Barancke.  
 Herr Schwarzlopf.  
 Fräul. Brandt.  
 Fräul. Frieß.  
 Fräul. Harry.  
 Frau Friedhof.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 16 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscaenium-Logen: im Parterre und des 1. Ranges Nr. 11b, 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.  
 Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billets sind früh von 10 — 12 Uhr, Nachmittags von 3 — 4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.  
 Die Direction des Stadt-Theaters.

**Altes Theater.**

**Montag, den 8. März 1869.**

**Carnevals-Nachflänge.**

Auf allgemeines Verlangen:

**Die ernstesten Alten**  
 und  
**der heitre Junge.**

Allegorisches Festspiel in 1 Act von Emil Claar.  
 Hierauf: Zum ersten und letzten Male:

**Prinz Carneval!**

Parodistische Burleske in 3 Acten mit Gesang und Tanz  
 von Wilhelm Hock.

Musik nach verschiedenen Componisten, arrangirt vom Kapellmeister Mühlendorfer.

Der eigentliche Theaterzettel mit speciellem Personal-Verzeichniß wird beim Billeterverkauf ausgegeben.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre und 1. Ranges Nr. 11b, 12b und 24b: à Loge 3 Thlr. — Proscaenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 15 Ngr. — Dritte Gallerie 5 Ngr.

Billets sind Montag früh von 10 bis 1 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben. Die bestellten Billets, welche bis um 11 Uhr nicht abgeholt sind, werden von da ab anderweit vergeben.

Zu dieser Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst ein  
**Wilhelm Hock.**

**Bekanntmachung.**

Am 13. vor. Mts. hat sich erstatteter Anzeige zufolge ein unbekannter junger Mensch in einer blauen Jacke und mit einem Schurzfell bekleidet auf betrügerische Weise in den Besitz einer an Frau Westphal in Weiffensfeld adressirten Kiste, worin sich 8 Stück leinene Mannshemden, ungez., ein rothgestreifter Bettüberzug, gez. A. W., ein Bettuch, ebenso gez., 3 Stück buntkattunene Taschentücher, 2 Stück weißleinene dergl., gez. H. H., 2 Paar blaubaumwollene Strümpfe, ein Paar grauwoollene dergl. und ein Paar defecte Ledersiefeletten befunden haben, zu setzen gewußt.  
 Wir bitten alle die Persönlichkeit des Betrügers oder den Verblieb der Kiste sammt Effecten betreffende Wahrnehmungen schleunigst unserer Criminalabtheilung mitzutheilen.  
 Leipzig, am 6. März 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Räber. Weller.

**Bekanntmachung.**

Das vermöge Anzeige vom 24. Februar a. c. erfolgte Ausscheiden des Herrn Heinrich Albert Meschke aus der hiesigen Firma C. G. Gaudig Nachf. ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 210 verlaublich worden.  
Leipzig, den 3. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Präber. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Die Firma Gustav Stöbe in Leipzig ist zufolge Anzeige vom 24. Februar laufenden Jahres heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2242 gelöscht worden.  
Leipzig, am 1. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Präber. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Herr Heinrich Albert Meschke, Kaufmann hier, ist heutigen Tages vermöge Anzeige vom 24. Februar c. auf dem Fol. 8 des Handelsregisters für hiesige Stadt als Mitinhaber der Firma H. F. Rivinus in Leipzig eingetragen worden.  
Leipzig, am 3. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Präber. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 20. Februar a. c. ist heute das erfolgte Ausscheiden des Herrn August Ferdinand Ebold aus der hiesigen Firma Ebold & Popig auf Fol. 1727 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich und ebendasselbst Herr Albert Hartmann, Kaufmann hier, als Mitinhaber der genannten Firma eingetragen worden.  
Leipzig, den 1. März 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Präber. Georgi.

**Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen den 12. April 1869 die **Gottfried Hermann Köppler's Erben** zugehörigen, an der Turnerstraße sub Nr. 16/4341 gelegenen und auf Fol. 2316 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragenen Grundstücke, welche laut Taxe vom 3. September 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 25,990  $\mathfrak{M}$  gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 1. Februar 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.  
D. Steche.

**Bekanntmachung.**

Einige Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bücher, Bilder und verschiedene Wirthschaftsgegenstände sollen **Montag den 15. März 1869** Vormittags von 9 bis 12 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 2. März 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung VII.  
Rosenmüller. Schmidt.

**Auction.**

**Freitag den 12. März 1869** Vormittags 9 Uhr

sollen durch den Unterzeichneten in dem Hause Nr. 29 An der Pleiße (Lehmanns Garten, 3. Eingangstür, 2. Etage) eine Anzahl zu einem Nachlasse gehöriger guter Meubels, als Sophas und Stühle mit Plüsch überzogen, große Spiegel, Tische, Secretaire und Schränke von Mahagoni, ein Pianoforte — Flügel aus der Fabrik von Breitschneider — öffentlich versteigert werden.  
Ed. Weiler, Rechtsanwalt und Notar.

**„Maßhammel“-Auction.**

Bei dem Rittergute Wompen sollen **Mittwoch den 10. März a. c.** von Vormittags 11 Uhr ab **120 Stück** ausgezeichnete fette junge Hammel, sowie einige Mastriinder und Schweine meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

**Auction.**

**Morgen Montag** den 8. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an werden im **neuen Gasthose** zu Gohlis verschiedene Wirthschaftsgegenstände: Tische, Stühle, Schränke, Steingut, Gläser u. dergl. m., durch mich versteigert.  
Adv. Franke.

**Fortsetzung der großen Weinauction.**

**Morgen** Vormittag von 9 bis 12 Uhr kommen am hiesigen städtischen Lagerhose 40 Eimer echter Ungarweine zur Versteigerung.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Frau A. verw. Koppe, Herr H. W. Kästner, C. F. Meister, E. H. Nade, A. Kempf, D. E. Reiß, W. T. Sider, F. L. Weißflug sind als Mitglieder eingetreten, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft des Herrn C. F. Zschiesing erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 6. März 1869. Der Ausschuss.

1 monatl. Coursus, prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung bei August Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. rechts, zu spr. v. 2—5 U. N.

**Privatunterricht**

im Englischen und in der Stenographie erteilt unter sehr billigen Bedingungen ein junger Mann, der schon mit gutem Erfolg unterrichtet.  
Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 4, III.

**Clavier- u. Gesangunterricht** gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteil. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

**Zum Unterrichte** in englischer und französischer Sprache werden gegen sehr billiges Honorar noch einige Kinder gewünscht. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2 bei Fr. Louise Zimmer.

**Sichere Zinsen und gleichzeitig hohe und kleinere Gewinne**

bieten die von der Stadt Madrid garantirten 100 Franken-Obligations-Loose.

Von 1869—1873 jährlich 4 Gewinnziehungen.

**Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000** etc. etc.

Niedrigster Gewinn: Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Die Obligations-Loose sind mit jährl. Zinscoupons à 3 Franken versehen, welches zu dem jetzigen Ankaufspreis einen Zins von 5 pCt. ergibt; außer diesen Zinsen muß jedes Loos mit Gewinn gezogen werden, wovon der niedrigste schon Frs. 100 beträgt.

Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris, Genf etc. ohne den geringsten Abzug in franzöf. Gelde ausbezahlt.

Die nächste Gewinnziehung findet schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thaler oder fl. 28. (Verloosungsplan gratis) sind zu beziehen bei

**Moriz Stiebel Söhne,**

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M. An- und Verkauf aller Anlebens-Loose, Staats-effecten, Actien, Coupons etc. besorgen wir zum Börsencourse.

**Putz-Geschäft.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich wegen Aenderung der Marktbuden mein Geschäft **Auerbachs Hof** befindet.  
Achtungsvoll **W. Mayer.**

**Visitenkarten**

100 Stück für 15  $\mathfrak{M}$ , sauber und elegant lithographirt emfieht **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

**Photographie.**

**J. Bäcker's phot. Atelier, Promenadenstr. 15,**

empfiehlt sich zur geneigten Beachtung. Bei den billigsten Preisen die eleganteste Ausführung.

Alle Arten Möbel werden schnell und billigst reparirt, polirt und lackirt. Adressen bittet man niederzulegen Braustraße 30, Hinterhaus Souterrain links.

## Morgen Fortsetzung der 88. Auktion im städtischen Reihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

### Versteigerung von Bauplätzen.

Ich bin beauftragt, **Mittwoch den 10. März**, Vormittags von 9 Uhr an, in der Stadt Nürnberg folgende Bauplätze unter äußerst vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu versteigern:

Parcelle Nr. 3	— 2250	□ Ellen, Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,
"	4	— 2836 " neben Herrn Pilger,
"	5	— 2924 " neben Herrn Schöner,
"	6	— 2928 " neben Herrn Schöner,
"	13	— 2086 " an der Sidonienstraße,
"	14	— 1452 " neben Herrn Unger,
"	15	— 1186 " zwischen Herren Neubauer u. Ernesti
"	915 c	— 3317 " Reizer Straße, neben Herrn Dreins,
"	1	— 4183 " Bayerische und Sophienstraßen-Ecke.
"	16	— 2828 " Betersstraße Nr. 41, einzusehen.

Die Bedingungen und Pläne sind in jeder Zeit auf meiner Expedition, **Hofmanns Hof, Betersstraße Nr. 41**, einzusehen.  
Hofrath **Kleinschmidt**, t. f. Noiar.

In Gemäßheit des §. 8 der Statuten der Kramer-Innung beehren wir uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei der am 5. März 1869 erfolgten Neuwahl

der unterzeichnete **Gustav Kreutzer** als Vorsitzender,  
Herr Kramermeister **Carl Eduard Reinecke** als Stellvertreter des Vorsitzenden, und  
Herr Kramermeister **Friedrich Wilhelm Sturm** als Cassirer

ermählt worden ist.  
Leipzig, 6. März 1869.

### Die Kramer-Innung.

**Gustav Kreutzer**, d. 3. Vorsitzender. Hofrath **Kleinschmidt**, Kramerconf.

**Abonnements auf die hierselbst erscheinende:**  
**Tanzstunde,** Central-Organ auserlesener neuer Original-Tänze und Märsche, herausgegeben unter Redaction und besonderer Mitwirkung des Componisten Julius Lammer, werden von allen Buch- und Musikalienhandlungen, so wie Postämtern entgegengenommen, insbesondere empfiehlt sich hierzu die Buchhandlung von  
**Ferd. Seidel, Markt 13 — Klostersgasse 3.**

Die halbjährigen Privatcurse des Unterzeichneten,  
**welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer an der hiesigen Handelschule thätig war,**

beginnen am 5. April resp. 3. Mai a. c. **Sonorar mäßig.**  
Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung.**  
Unterrichtszeit: **Morgens von 6—7 oder Abends nach 7 Uhr.**  
In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.  
Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12 bis 2 Uhr.

### G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft an der kaufm. Fortbildungsschule.

### Die Barth'sche Erziehungsschule

beginnt ihren Jahreskursus den 5. April. Gef. Anmeldungen von Knaben und Mädchen erbittet sich **Dir. E. Barth.**

### Vorbereitungscurse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl No. 16, 2. Etage. — **Prospecte** daselbst gratis.

### Unterrichts-Anzeige.

An einem den 5. April beginnenden Privatcurseus in Geschichte, Literatur, Deutsch, Naturkunde, Englisch, Französisch und Handarbeit können noch zwei confirmirte junge Mädchen Theil nehmen und nimmt Anmeldungen Vormittags 11—1 Uhr an  
**Mary Goltz geb. Hempel**, Lehmanns Garten 3. Haus parterre.

Poststraße Nr. 10.

### Geschäfts-Eröffnung.

Poststraße Nr. 10.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine **Leberbandlung**, verbunden mit allen Schuhmacher-Artikeln, eröffnet habe.  
Unter der Versicherung reeller und guter Bedienung empfiehlt sich  
Leipzig.

### F. Winnefeld.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann**  
**Trockenstempelpressen** für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. Markt, **Durchgang d. Kaufs.**

# Die Seiden-, Wollenfärberei und Druckerei von Wilh. Schubert,

Universitätsstraße Silberner Bär,

beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum seine Schönfärberei, Druckerei und Wäscherei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle getragenen Damen- und Herrenbekleidungsgegenstände, aller Art Neublesstoffe, Teppiche, Decken, Gardinen, Tuchstoffe u. in Seide, Wolle, Halbwole und gemischten Geweben, Färberei à ressort für seine Seidenroben.

Wilh. Schubert, Universitätsstraße Nr. 10, Silberner Bär.

## Anfertigung von Herrenhemden nach Maß, so wie ganzer Ausstattungen,

Einsätze langfaltig, travers und gestickt, leinene Herrenkragen und Manschetten empfiehlt

**J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.**

## Strohhut - Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13, empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben aller Arten Strohhüte nach neuester Façon, Bleichen und Modernisiren à 10 % Gewölbe Nr. 13, Wohnung Petersstraße 40.



### Strohhüte.

Alle Sorten getragener Strohhüte werden zum Waschen, Modernisiren, Färben und Garniren angenommen und bekanntlich wie neu retour gegeben.

Um gefälliges Wohlwollen bittet

**J. C. Kirchner,  
Großer Blumenberg.**



### Abonnements zum Haar- schneiden u. Frisiren

12 Marken 1 Thaler.

Abonnement zum Frisiren für Herren monatlich, täglich je nach Beschaffenheit des Haares und der Frisur 1 <sup>ap</sup> — 2 1/2 <sup>ap</sup>. Gute u. feine Bedienung wird zugesichert.

**Albert Heinrich, Friseur,  
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.**



### Photographie von G. Zwarg,

Kleine Fleischergasse Nr. 13, auch Böttcherplatz, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung photographischer Aufnahmen. Bistitenkarten 12 Stück 1 <sup>ap</sup>, Brustbilder 12 Stück 1 <sup>ap</sup> 10 %, Kinderaufnahmen die billigsten Preise.

### Strohhüte.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren nach neusten Façons

**Th. Hagendorf, Reichstraße Nr. 37.**

### Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. St.

empfehlte sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme: **G. M. Uhlig, Colonnadenstr. 7.**

### Hand- und Maschinennäherei

in Wäsche jeder Art wird bei sauberer Arbeit billigt und prompt geliefert Nürnbergger Straße 1, 4. St.

Neubels werden gut reparirt und polirt.Adr. wolle man abgeben bei Herrn Kaufmann Werner im Mauricianum.

### Strohhüte

werden schön gewaschen 5 %, gefärbt, gewaschen, modernisirt 8 %. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht Raundbrüchen Nr. 14, Eckhaus an der Brücke. C. Berger.

### Hohe seidne Herrenhüte

werden vom Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Filzhüte desgl., umgearbeitete Monats-hüte, neueste Façon und neuen gleich, verlaufe ich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte mit zu den höchsten Preisen an. Ransädter Steinweg Nr. 66. **Fr. Haussner.**

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

Strohhüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller.**

### G. Uhlmann, Damenkleidermacher,

empfehlte sich, so wie in und außer dem Hause mit Verlangen der Maschine. Adressen Gerberstraße Nr. 24, 1. Etage im Hofe.

Herrenkleider werden solid gefertigt und getragene gewaschen, reparirt und appretirt Wasserkrust Nr. 10, 1. Etage.

Nähmaschinenarbeiten aller Art werden schnell und pünctlich gefertigt à Elle 2 & Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Noch einige Familienwäsche auß Land wird angenommen, gebleicht und gut behandelt. Adr. niederzul. Schloßgasse 7, 1 Tr.

Herren- u. Knabenanzüge fertigt u. reparirt nach neuester Façon gut und billig **Er. Pfeifer, Gerichtsweg Nr. 11.**

Es empfehlen sich gute Harmonikapieler zu allen vorkommenden Festen, so auch zu Gesangsvorträgen zu spielen Karolinenstr. 12, 4.

Oberhemden werden gut gewaschen und geplättet, auch Rockfalten werden schnell und gut gepreßt Sainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Alle Haararbeiten, als: Böpfe, Ebignons, Loden u., werden schnell und billig auch von ausgetämmten Haar gefertigt Lindenstraße Nr. 1, 2. Hof 1 Treppe links, oder Frommannstraße Nr. 18—19 im Hofe links 2 Treppen.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstraße 8, Hof part.

### Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig **Gustav Taenzer,  
Schützenstraße Nr. 11.**

Gummische reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein **Nichter, Ransf. Steinw. 23, II.**

Gummische reparirt schnell und dauerhaft **W. Freise,  
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.**

Hunde werden geschoren **Ulrichsgasse Nr. 13.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren wird schnell u. verschw. besorgt **Kl. Fleischerg. 29, II. Aug. Wolff.**

Die bei Husten und Brustleiden als bestes Lindungsmittel sich bewährenden

### Rettig-Bonbons

empfehlen:

**Hermann Wilhelm, Ransädter Steinweg Nr. 18.**

**Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.**

**Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.**

### Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt, empfehlen à Stück 3 % und 4 % die Hofapotheke zum weißen Adler, die Albert-apotheke und die Apotheke zu Neuditz.

### Handschuhe!

Franz. Glacé-Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder empfehlte in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen, bei Abnahme von 1/4 Dgd. zum Engros-Preis

**Ferd. Müller, Salzgäßchen Nr. 5.**

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1869.

## Neunte öffentliche Sitzung der Handelskammer.

— 1. Leipzig, 28. Februar. Die gestrige öffentliche Sitzung der Handelskammer wurde von dem Vorsitzenden Herrn Becker in gewohnter Weise 1. mit dem Registranden-Vortrage eröffnet: a. Aus den von den übrigen Handels- und Gewerbekammern gemachten Mittheilungen geht hervor, daß der Mehrzahl derselben der gesetzlich verheißene Zuschuß aus der Staatscasse nicht in der vollen Höhe gewährt worden ist, wie sie darum nachgesucht haben. Mit Rücksicht hierauf und da spätere Aenderung vorbehalten ist, beschließt die Kammer auf Vorschlag ihres Vorsitzenden einstimmig, bei der Abstreichung von ihrem Postulate Beruhigung zu fassen. — b. Der Rath der Stadt Leipzig genehmigt nunmehr die Ueberweisung des Vermögens der Handelsgenossenschaft auf die Handelskammer. Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffertz erklärt Namens der Handelsgenossenschaft, daß sie zur Uebergabe, über welche ein Protokoll aufzunehmen sein werde, bereit sei. Es werden hierauf der Vorsitzende der Kammer und der Cassirer Herr C. Sonnenkalb mit der Uebernahme des Vermögens und der Berichterstattung über die nach Abzug der darauf lastenden Ausgaben zu erwartende Rente beauftragt. — c. Die Handels- und Gewerbekammer zu Sonneberg bittet um Anschluß an eine Petition wegen Befreiung von §. 45 des Entwurfs eines Bundesgesetzes, das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst betreffend (derselbe bezieht sich auf die Nachbildung von Kunstwerken an Erzeugnissen der Industrie). Diese Angelegenheit wird, nachdem Herr Stadtrath Bering die Wichtigkeit der angeregten Frage an einem bekannt gewordenen Beispiele (Nachbildung der „Wacht am Rhein“ in Damast) erläutert, Herr Stadthalter Hartel aber auf den lediglich vorbereitenden Charakter des fraglichen Entwurfs hingewiesen, einem vom Vorsitzenden zu ernennenden Ausschusse übertragen. — d. Eine vom deutschen Ingenieurverein eingesandte Denkschrift über Patentwesen hat dem zu Nr. 3 der Tagesordnung bestellten Ausschusse vorgelegen. — e. Eine Mittheilung des königlichen Ministeriums des Innern, Aufhebung der Transitzölle in der Schweiz betreffend, ist bereits veröffentlicht. — f. Der Rath ersucht auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern die Kammer um ihr Gutachten in Betreff der Revision der Mätklerordnung — eine Angelegenheit, mit welcher 1862 der vorormalige Handelsvorstand und nach ihm die Handelsgenossenschaft betraut worden war; die letztere hat im Jahre 1867 einen Entwurf eingereicht, gegen diesen sind jedoch verschiedene Erinnerungen gezogen, welche die Handelskammer nunmehr erledigen soll. Es wird damit zunächst der für die Wahl der Mätkler kürzlich bestellte Ausschuss beauftragt. Um die auswärtigen Einrichtungen in ihrem Detail kennen zu lernen, hat das Präsidium sich an die Handelscorporationen in Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg und Wien gewendet. — g. Ueber den Inhalt einer Mittheilung des königlichen Ministeriums des Innern, eine in Wittenberg demnächst zu veranstaltende Industrie-Ausstellung betreffend, ist bereits eine Notiz in den öffentlichen Blättern gegeben worden; doch soll auf Antrag des Herrn Stadtrath Bering noch eine officielle Bekanntmachung erfolgen. — Der Vorsitzende theilt noch mit, daß in Betreff der Handelsschule und der Mätklerwahl eine Verordnung noch immer nicht eingegangen sei.

2. Hierauf referirt Namens des damit beauftragten Ausschusses (Herrn Becker, Leppoc, Lorenz, Seyffertz und Adv. Wachsmuth) Herr Adv. Wachsmuth über den Antrag des Herrn Seyffertz, die Errichtung einer Filiale der preussischen Bank am hiesigen Plage betreffend. Der vom Ausschuss gegen 1 Stimme beschlossene Antrag lautet:

„Die Handelskammer wolle an den preussischen Handelsminister das Gesuch richten, daß er, sobald überhaupt eine Ausdehnung der Thätigkeit der preussischen Bank über die Grenzen des preussischen Staates hinaus beabsichtigt werde, auf Errichtung einer Filiale in Leipzig Bedacht nehmen möge.“

Gründe. Bei der Gleichartigkeit des wirtschaftlichen Verkehrs und den engen Handelsbeziehungen zwischen Sachsen und Preußen ist es ein gerechtfertigter Wunsch, daß die Aus-

gleichung der Handelsbilanz in der einfachsten und wenigst kostspieligen Weise erfolge.

Zum Nachtheile der sächsischen Industrie und insbesondere Leipzigs ist dies bisher nicht der Fall. Wechsel auf Leipzig werden in Berlin und an den preussischen Bankplätzen nicht pari genommen, während umgekehrt hier Wechsel auf preussische Plätze gesucht sind und oft eine Kleinigkeit über pari bezahlt werden.

Der Ausgleich zwischen beiden Ländern erfolgt daher vielfach durch, mit nicht unerheblichen Spesen verbundene Silberbezüge — theils zum Zwecke der nach Preußen zu leistenden Anschaffungen, theils zur Wieder-Ergänzung der hiesigen Silberbestände.

Die Errichtung einer Filiale der preussischen Bank am hiesigen Plage würde beide Uebelstände vermindern. Wechsel auf Leipzig würden an allen preussischen Bankplätzen zum Paribewerth discountirt und das Incasso derselben wenigstens zum großen Theil in hier angekauften preussischen Discounten zurückfließen. Die Filiale würde so ein reiches Feld für eine zugleich lohnende und eigenthümliche Thätigkeit finden.

Nebenbei würde Leipzig den Vortheil eines zweiten größeren Silber-Reservoirs am hiesigen Plage gewinnen, da die Errichtung einer Filiale die Unterwerfung unter die Vorschriften der Verordnung vom 18. Mai 1857, die Verwendung fremder Werthzeichen als Zahlungsmittel betr., voraussetzt.

Die Geneigtheit des preussischen Handelsministeriums zu einer Ausdehnung des Wirkungskreises der Bank über den preussischen Staat hinaus und zu den dadurch bedingten Aenderungen der Bankordnung darf nach den in dieser Richtung bereits im Jahre 1865 dem preussischen Landtage gemachten Vorlagen vorausgesetzt werden.“

Nach Erläuterung der Vortheile, welche die Majorität des Ausschusses sich von der fraglichen Maßregel verspricht, geht der Referent auf das von dem einen dissentirenden Mitgliede geltend gemachte Bedenken ein, daß durch Errichtung einer preussischen Bankfiliale der Export von Silber aus Sachsen nach Preußen, zu welchem die beiderseitige Handelsbilanz ohnehin Veranlassung zu geben, noch mehr erleichtert werden möchte. Die Majorität sei im Gegentheil der Ansicht, daß durch Erleichterung des Wechselverkehrs die Neigung zum Silberexport sich vermindern werde. Die preussische Bank werde, da ihre Filiale den Vorschriften der Bankordnung von 1857 unterworfen sei, ein Silber-Reservoir am hiesigen Plage halten müssen, welches dem Handel zu gute komme. Daß die Noten der kleineren auswärtigen Banken von den preussischen Banknoten zum Theil würden verdrängt werden, habe der Ausschuss sich zwar nicht verhehlt, jedoch auch einen Nachtheil nicht erblicken können. Referent gedenkt weiter ausführlich der Vorgänge im preussischen Landtage des Jahres 1865, sowie des Umstandes, daß bereits 1866 die Regierung wieder eine Vorlage gemacht habe, die dann freilich durch die Ereignisse jenes Jahres in den Hintergrund gedrängt worden sei. Aus den Regierungsvorlagen citirt Referent folgende bemerkenswerthe Stelle: „Die engen Handelsbeziehungen zwischen Preußen und den übrigen deutschen Staaten, die allgemeine Verbreitung der Noten der preussischen Bank in ganz Deutschland und das sich darin deutlich ausprechende Bedürfnis eines allgemein gültigen Werthzeichens für den Handelsverkehr machen es dringend wünschenswert, daß die preussische Bank das Princip der Abgeschlossenheit aufgibt.“ — Schließlich berührt Referent noch den im Ausschusse von einer Seite gemachten, jedoch vorläufig zurückgezogenen Vorschlag, die baldige Ordnung des Bankwesens als einer Bundes-Angelegenheit anzuregen. Dem Ausschusse sei dieser von dem ursprünglichen Antrage abweichende Weg zu weitausehend erschienen, dagegen habe er umgekehrt die Errichtung einer Filiale in Leipzig als eine geeignete Vorbereitung für die bundesmäßige Regulirung des Bankwesens gehalten.

Herr Vorsitzender Becker motivirt seine im Schooße des Ausschusses geltend gemachten Bedenken. Er gebe zu, daß es ein Vortheil für Wechsel auf Leipzig sein würde, als preussische Banktheil zu gelten; daß aber durch die fragliche Maßregel die sächsische Valuta im Allgemeinen im Werthe steigen müßte, vermöge er nicht anzuerkennen. Redner geht hierbei näher auf die Agio-

und Discout-Verhältnisse ein. Von der Erwartung, daß durch die Filiale die Silberabfuhr vom Plaze vermindert werde, halte er gerade das Gegentheil für richtig. Jetzt könnten der Spesen wegen nur große Silbertransporte, und zwar nur von Bankhäusern weggeführt werden, künftig werde Jedermann der Filiale kleinere Posten Silber gegen Noten bringen. Durch Entziehung ihrer Silberfonds würden aber die hier domicilirten Zettelbanken stark benachtheiligt, und wenn auch das Interesse der Bank-Actiönäre gegen das allgemeine Interesse zurückstehen müsse, so dürfe man doch nicht vergessen, daß ein bedeutendes Capital in inländischen Bankactien angelegt sei. Die Handelsbilanz zwischen Sachsen und Preußen sei dem ersteren ungünstig, da die Einfuhr von Rohstoffen aus Preußen und Anhalt die Ausfuhr von Rohproducten und Fabrikaten nach jenen Ländern überwiege. Im Uebrigen halte er den Antrag für verfrüht, da die zur Errichtung einer Filiale außerhalb Preußens erforderliche Aenderung der Bankordnung nicht ohne die Mitwirkung des preussischen Landtags erfolgen könne, der doch nicht so halb wieder zusammentreten werde.

Herr Seyffertz spricht seine Freude darüber aus, daß die von ihm angeregte Frage durch die Discussion klargestellt sei. Ob die Handelsbilanz zwischen Sachsen und Preußen sich wirklich in dem von Herrn Becker vorausgesetzten Maße zu Ungunsten des ersteren stelle, halte er noch keineswegs für ausgemacht; eine Statistik darüber sei bei dem Nichtvorhandensein einer Zollgrenze nicht möglich, die industrielle Bedeutung Sachsens scheine ihm aber gegen die Annahme zu sprechen. Wie dem auch sei, ein Disagio zu Ungunsten der Leipziger Wechsel sei nicht abzuleugnen, und dieses bezwecke sein Antrag soweit thunlich zu beseitigen. Daß eine preussische Bankfiliale den hiesigen Bankinstituten eine gefährliche Concurrenz bereiten sollte, fürchte er nicht, da ihre Thätigkeit sich in der Hauptsache auf einem Felde bewegen werde, welches diese nicht angebaut hätten. Trete aber doch eine Concurrenz ein, so müßten sie eben durch vermehrtem Eifer ihr zu begegnen suchen. Daß sein Antrag verfrüht sei, könne er nicht zugeben, denn erfahrungsmäßig erforderten derartige Maßregeln längere Vorbereitung.

Herr Lorenz hätte es vorgezogen, daß von Leipzig aus die Anregung zu einer einheitlichen Ordnung des Bankwesens im Norddeutschen Bunde ausgegangen wäre; und zwar in erster Linie im Sinne der von der früheren Handelskammer bereits empfohlenen Bankfreiheit, eventuell durch Gestaltung der preussischen Bank zu einer norddeutschen. Ob das preussische Handelsministerium noch jetzt, nach der inzwischen eingetretenen Umgestaltung der Verhältnisse, den Gedanken einer Ausdehnung der Thätigkeit der preussischen Bank über die Grenzen des Staates hinaus aufrecht erhalte, sei mindestens nicht gewiß; um so weniger, als 1871 das Privilegium der Bank ablaufe. Auch gehe ihm dagegen ein Zweifel bei, ob eine preussische Bank-Filiale den Bestimmungen der diesseitigen Verordnung von 1857 unterliegen würde. Er habe sich zwar trotz dieser Bedenken dem Antrage der Majorität angeschlossen, wolle jedoch nicht verhehlen, daß er wenig Hoffnung auf einen Erfolg habe.

Herr Becker bemerkt gegen Herrn Seyffertz, daß er von einer Schädigung der hiesigen Bankinstitute nur in dem Sinne gesprochen habe, daß denselben durch die Erleichterung der Silberabfuhr ihr Silberfonds geschmälert werde.

Der Referent widerlegt die geltend gemachten Bedenken. Die Anwendung der Verordnung von 1857 unterliege gar keinem Zweifel, denn nur Staatspapiergeld sei davon ausgenommen. Die preussische Bank trage übrigens viel weniger den Charakter eines Staatsinstituts als z. B. die englische. Die Behauptung, daß 1871 ihr Privilegium zu Ende gehe, sei nicht correct; die fragliche Bestimmung habe nur den Sinn, daß bis Ende 1871 das Verhältnis der Inhaber von Banktheilen nicht einseitig geändert werden könne. Für Bankfreiheit sei er ebenfalls, nur nicht in dem Sinne, daß ein Institut wie die preussische Bank damit aus der Welt geschafft werde. Was die Befürchtung des erleichterten Silberabflusses anlange, so sei ihm gerade das Gegentheil wahrscheinlich. Der Silbervorrath der preussischen Bank betrage jetzt durchschnittlich 70—90 Millionen; sie könne also leicht hier ein Reservoir halten. Er glaube nicht einmal, daß die hiesige Filiale von der 72ständigen Einlösungskrist Gebrauch machen werde. Eine Erleichterung trete ein für anderweite Anschaffungen nach Preußen; die Silberabfuhr werde sich damit folgerecht vermindern.

Der Ausschusantrag wird hierauf gegen 1 Stimme angenommen.

3. Den dritten Gegenstand der Tagesordnung bildet der Ausschussbericht über die Ministerialvorlage, das Patentwesen betreffend. Ein früheres Gutachten der Handels- und Gewerbekammer war dahin gegangen, daß der Patentschutz vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte zu verwerfen sei, daß aber der Staat die moralische Verpflichtung habe, den Erfinder in der Ausnützung seiner Erfindung zu schützen. Der Ausschuss (Herr Becker, Stadtmagister Pärtel, Dr. Heine und Adv. Wachsmuth als Referent) hat sich — unter Zuziehung von zwei sachkundigen Vertrauensmännern, von welchen der Eine (Eisengießereibesitzer Götz) auch jetzt noch an der Ansicht von der stillosen Unerläßlichkeit des Patentschutzes festhielt, während der Andere, selbst Erfinder und Patentinhaber (Prof. Sirzel), für dessen Aufhebung plaidirte —

nochmals eingehend mit der Frage beschäftigt und sich schließlich einstimmig und mit voller Ueberzeugung für die Beseitigung des Patentwesens entschieden. Der im Tageblatt veröffentlichte ausführliche Bericht widerlegt eingehend die Denkschrift des deutschen Ingenieurvereins (vergl. unter 1, d), betont insbesondere den tiefgreifenden Unterschied zwischen literarischen und Kunstproducten einerseits und technischen Erfindungen andererseits und faßt schließlich das Resultat der Erörterung in folgenden Sätzen zusammen:

„Wenn überhaupt das Patentwesen eine wirksame Anregung auf den Erfindungsgeist ausgeübt hat, so bedarf die Technik jedenfalls in dem jetzigen Stadium ihrer Entwicklung einer solchen Anregung nicht mehr. Auch kann eine moralische Verpflichtung des Staates zu einem Schutze des Erfinders um deswillen nicht anerkannt werden, weil nach der Natur der technischen Erfindungen ein ausschließender Schutz des Erfinders nicht möglich ist, ohne die Rechte Anderer zu beeinträchtigen. Das Patentwesen — gleichviel ob man sich für das Vorprüfungsverfahren oder das von ebenso schwerwiegenden Nachtheilen begleitete Anmeldeverfahren entscheidet — hemmt die freie Entfaltung der Industrie und des Verkehrs, ohne dem Erfinder einen realen Nutzen zu schaffen, der sich nicht auch anderweit mit einem gleichen Grade von Sicherheit erreichen ließe. Die einzig richtige Lösung der Patentfrage ist daher in der gänzlichen Aufhebung der Patentgesetze zu finden.“

Der Antrag des Ausschusses geht hiernach dahin, die Handelskammer wolle sich aus den obigen Gründen für die gänzliche Beseitigung des Patentwesens erklären.

Herr Seyffertz, mit dem Gutachten vollständig einverstanden hätte nur gewünscht, daß, um den Neigungen zahlreicher Industrieller nicht zu schroff entgegenzutreten, dem Antrage die Einschränkung beigelegt würde, daß die Kammer „von ihrem Standpunkte aus“ für Beseitigung des Patentwesens sei. Aus dem nämlichen Grunde beantragt Herr Stadtrath Bering die Hinzufügung einer Erklärung, durch welche die Einsetzung einer Commission für Zuerkennung von Nationalbelohnungen in besonderen geeigneten Fällen bis zu einem budgetmäßig festzusetzenden Betrage als wünschenswerth bezeichnet wird.

Der Referent gedenkt zunächst des außerordentlichen Umschwunges der öffentlichen Meinung, welcher sich in der vorliegenden Frage geltend gemacht habe; während z. B. im Jahre 1853 von den preussischen Handelskammern nur 5 sich für Beseitigung des Patentschutzes ausgesprochen hätten, sei diese Zahl bis 1863 bereits auf 31 gewachsen, während die Zahl der für Beibehaltung votirenden Corporationen sich auf 16 reducirt habe. Auch er, fährt Referent fort, erkenne in den Nationalbelohnungen ein geeignetes Mittel, um die Urheber besonders wichtiger Erfindungen auszuzeichnen; nur müsse er sich entschieden gegen Errichtung einer besonderen Commission aussprechen, denn diese würde sich sonst bei der unglaublichen Zahl Derer, die sich für Erfinder hielten, vor Gesuchen nicht retten können. Auch sei eine besondere Anstalt dafür nicht nöthig; habe doch selbst der weiland Bundesstag sich zu einer Thätigkeit in dieser Beziehung veranlaßt gesehen und dem Erfinder des Colloidiums eine Belohnung zugesprochen.

Mit Rücksicht auf diese Einwendungen fügt Herr Stadtrath Bering seinem Antrage die Einschränkung hinzu, daß die fragliche Commission nur „aus eigener Initiative“ Belohnungen zuerkennen solle. Herr Seyffertz zieht hierauf seinen Antrag zu Gunsten des Bering'schen zurück. Der Referent schlägt vor,

in den an die Regierung zu erstattenden Bericht die Erklärung aufzunehmen, daß die Kammer in den Nationalbelohnungen ein geeignetes Mittel erkenne, um dem Verdienst der Urheber besonders ausgezeichneter und wichtiger Erfindungen gerecht zu werden.

Nachdem Herr Stadtrath Bering sich mit dieser Fassung einverstanden erklärt, wird der Ausschusantrag sammt dem eben erwähnten Vorschlage einstimmig angenommen.

4. Nach Vortrag eines Schreibens vom Bureau des deutschen Handelstages beschließt die Kammer auf Vorschlag ihres Vorsitzenden einstimmig, ihre Einschätzung in die 5. (höchste) Mitgliederklasse mit einem jährlichen Beitrag von 160 Thlr. zu beantragen.

5. Der bleibende Ausschuss des deutschen Handelstages hat mitgetheilt, daß er am 16. d. M. in Berlin eine Commissions-sitzung über Regulirung der Börsen-Ulfancen halten wird, bei welcher es jedem Mitgliede freisteht, sich durch einen sachverständigen Deputirten vertreten zu lassen. Es wird einstimmig beschlossen, einen Deputirten zu der fraglichen Sitzung abzuordnen, und zu diesem Herr Stadtrath Bassenge durch Acclamation erwählt.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Reichstags-Portofreitbum. Fahrpostsendungen aus Russland. — Postverbindung mit Konstantinopel. w. Leipzig, 6. März. Eine Generalverfügung vom 4. d. setzt aufs Neue Portofreitheit für die Correspondenz des Reichstags und

der Reichstagsmitglieder vom 4. d. an in Kraft, nur fällt bei den vom Reichstage abgeordneten als „Reichstagsangelegenheit“ bezeichneten, mit dem Reichstagsiegel verschlossenen Briefen und Actensendungen die noch voriges Jahr erforderlich gewesene Beglaubigung des Portofreiheitsvermerks hinfür weg.

Behufs Tarirung der Fahrpostsendungen aus Rußland ist angeordnet worden, daß die Eingangs-Postanstalten (Grenzpostämter) nach den russischen Frachtarten auf die Rückseite der Begleitadressen oder der Sendungen selbst den Taggrenzpunkt für das Norddeutsche Porto angeben sollen. Das deutsche Porto wird nämlich je nach Lage des russischen Abgangsortes von den drei Taggrenzpunkten Eydtkuhnen, Dikoczhn und Rattowiß ab tarirt.

Die Postverbindung mit Konstantinopel über Triest und über Belgrad bleibt unverändert, dagegen ist die Verbindung via Bukarest, Rußschul und Barna für die noch übrige Dauer des Winters folgendermaßen festgesetzt:

von Wien Sonnabend 7 Uhr 30 Min. früh (von Leipzig Freitag 9 Uhr früh);  
in Konstantinopel den nächsten Freitag früh;  
von Konstantinopel Montag 2 Uhr Nachmittag;  
in Wien den nächsten Sonntag 6 Uhr 14 Min. früh (in Leipzig Montag gegen 7 Uhr früh).

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Bilanz am 27. Februar 1869.

Debet.		Credit.	
An Cassa-Conto . . . . .	2386 <sup>ap</sup> 6 <sup>gr</sup> 9 <sup>z</sup>	Per Mitglieder-Capital-Conto A . . . . .	155158 <sup>ap</sup> 8 <sup>gr</sup> 9 <sup>z</sup>
= Vorschuß-Conto A . . . . .	112035 = 19 = 6 =	"  B . . . . .	10382 = 4 = 4 =
"  B . . . . .	24641 = 12 = 7 =	" Dividende-Conto . . . . .	21 = — = — =
"  C . . . . .	90174 = 28 = 9 =	" Sparcassen-Conto . . . . .	176986 = 10 = 9 =
"  D . . . . .	1926 = 17 = 6 =	" Creditoren-Conto . . . . .	76561 = — = 6 =
= Wechsel-Conto . . . . .	48279 = 21 = 8 =	" Contocorrent-Conto B . . . . .	11390 = 29 = 9 =
= Contocorrent-Conto A . . . . .	151585 = 15 = 5 =	" Reservfonds-Conto . . . . .	6986 = 18 = — =
= Immobilien-Conto . . . . .	25544 = 27 = 2 =	" Conto dubio . . . . .	157 = 10 = — =
= Actien-Conto . . . . .	400 = — = — =	" Verlust- und Gewinn-Conto . . . . .	17149 = 11 = 3 =
= Mobilien-Conto . . . . .	774 = 7 = 3 =	" Spesen-Contoüberschuß . . . . .	116 = 4 = 5 =
= Unkosten-Conto . . . . .	775 = 18 = 9 =	" Zinsen-Contoüberschuß . . . . .	3615 = 17 = 9 =
	458524 <sup>ap</sup> 26 <sup>gr</sup> 4 <sup>z</sup>		458524 <sup>ap</sup> 26 <sup>gr</sup> 4 <sup>z</sup>

Verglichen mit dem 28. Februar 1868 zeigt das Contocorrent-Conto A einen Mehrbetrag von 36238 Thlr. und sind überhaupt auf sämtlichen Conten 54733 Thlr. mehr ausgeliehen. — Das Mitgliedergut haben ist um 38851 Thlr., das Sparcassen-Conto um 29568 Thlr., das Creditoren-Conto um 5703 Thlr. und der Reservfonds (zuzüglich des Ueberschusses im Conto dubio) um 1910 Thlr. gewachsen. — Das Unkosten-Conto ist 248 Thlr. niedriger und der Ueberschuß im Spesen-Conto und im Zinsen-Conto ist 216 Thlr. höher, mithin ergibt sich ein Gesamtplus von 464 Thlr. gegen das Vorjahr.

**Dr. Richters Vorträge.**

Leipzig, 6. März. Der gestrige letzte Vortrag des Dr. Richter betraf die Hotel-Praxis und war durchaus heiterer Natur. Von den Herbergen der alten Zeit ausgehend schilderte der Redner zuerst den Herbergswater, der ein Menschenfreund, ein Rathgeber und Beschützer für den Gast gewesen sei, und kam dann zu den heutigen Hotelwirthzen, die ebenfalls Menschenfreunde vom Fach sein sollten, und die eigentlich eine so verdienstliche Mission hätten, daß sich selbst ein Geistlicher nicht zu schämen brauche, Gastwirth zu sein. Der Vortragende gab nun ein malerisches Bild des ganzen Gasthauslebens und stellte zuerst die lieben Rechnungen unter den Brennpunct seines Humors. Die Höhe derselben fand er theils aus der Natur der complicirten Wirthsverhältnisse, theils aus der Speculation erklärlich. Der Wirth sei Zimmervermiether, Commissionsrath, Koch, Restaurateur u. und ein Amt müsse das andere mit ernähren und decken helfen. Hierzu kämen noch die Speculationen, die gemacht werden, um möglichst viel aus dem Besuche zu ziehen. Nun entrollte der Redner ein Bild aller kleinen Leiden des Hotels. Hat man die Nadelstiche derselben aber überwunden, dann wirken sie in der Erinnerung äußerst komisch. Da der Wirth

Jedem Sorgen muß, so ist es kein Wunder, wenn er sich vor Allem die Frage vorlegt: wird der Mann auch bezahlen? Hier gedachte der Redner an verschiedene Hotels, in welchen sich Fremde erschossen hatten, und meinte, daß es vielleicht gut gethan sei, gleich bestimmte Zimmer für selbstmordlustige Menschen einzurichten, damit die übrigen Räumlichkeiten für die Fremden nicht dadurch litten. Groß ist überhaupt die Neugier aller Wirthzen, die sich auch auf das ganze übrige Personal des Gasthauses überträgt. Geht man aus, so wird man oft auf Schritt und Tritt von einem Individuum verfolgt, welches klos auszuspähen hat, wo man Besuche macht; bekommt man selbst Besuch, so meldet sich bald ein dienstbarer Geist, der da kommt, um etwas über den Besuch zu erfahren. Am heitersten war die Enthüllung all der Fatalitäten, die dem Hotelgast begegnen. Die doppelten Lichter, die Manche mitnehmen und ganze Koffer davon voll haben, oder aber auch als Trinkgeld zurücklassen für einen dienstbaren Geist, der Kaffee, dessen Portionen bis auf 10 Ngr. gestiegen sind, die octroyirten Artikel, die man nicht braucht, manchmal kaum gesehen hat, das Wasser, welches man nur Abends gern hingeseht bekommt (am Tage soll man etwas Anderes trinken), die Tinte, welche ewig vertrocknet ist, damit man im Gastzimmer schreiben und natürlich dabei eine Tasse Fleischbrühe oder dergleichen verzehren soll — dies und noch vieles Andere wurde aus der Erfahrung heraus geschildert. Höchst ergötzlich war die Beschreibung der Reizungen und Lockungen, mit welchen man den Gast zum Geldverthun zu bringen sucht und die früher ein dazu bestimmter Lockvogel ausführen mußte. Manche Glieder des Hotel müssen dreimal frühstücken, um den Eintretenden immer Eglust zu machen. Zu einer bestimmten Stunde kommt ein dienstbarer Geist und fragt: „Haben Sie nicht geschellt?“ damit man doch, wenn man auch nicht geschellt hat, etwas bestellen soll. Am sauersten wird dem Gast der Abschied gemacht; da ist bald der Wirth nicht da, bald ist die Abgangszeit des Zuges nicht richtig zu erfahren, die Kleider sind nicht zur Zeit besorgt, selbst die Thür will nicht aufgehen und eine Menge kleiner Umstände, welche die Hotel-Vorsetzung hat eintreten lassen, können den Gast mitunter richtig von der schnellen Abreise zurückhalten. Die large Zimmerausstattung, die bleichen, verzerrten Spiegelgesichter, die fehlenden Schlüssel, die Trinkgelder, die mitunter doppelt gegeben werden müssen (wenn Einem der Kellner nicht Inself auf die Beinkleider schmieren soll, statt sie zu reinigen), stellte der Vortragende nicht nur in lebhaften Farben hin, sondern knüpfte daran auch das Bild eines verständigen, gebildeten und verdienstlichen Hotelwirths und schloß mit dem Wunsch, daß namentlich die Trinkgelderfrage endlich einmal auf einem Wirths-Congress abgethan werden möchte.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**

vom 6. März 1869.

Rüßl, 1 St., loco: 97/8 <sup>ap</sup> Bf., 93/4 <sup>ap</sup> bez., p. April-Mai 10 <sup>ap</sup> Bf., p. Sept.-Oct. 103/4 <sup>ap</sup> Bf.  
 Weizen, 2040 St. Vtto., loco: 63—64 <sup>ap</sup> Bf., 61 <sup>ap</sup> Gd., ung. W. 56—58 <sup>ap</sup> Bf., 56 1/2 <sup>ap</sup> bez.  
 Roggen, 1920 St. Vtto., loco: 49—51 <sup>ap</sup> Bf., 48 <sup>ap</sup> Gd., p. April-Mai 52 <sup>ap</sup> Bf., 50 <sup>ap</sup> Gd.  
 Gerste, 1680 St. Vtto., loco: 47—49 <sup>ap</sup> Bf., gute ung. Waare 44 1/2 <sup>ap</sup> Bf., Futterwaare 39—40 <sup>ap</sup> Bf.  
 Hafer, 1200 St. Vtto., loco: 31 <sup>ap</sup> Bf., 30 <sup>ap</sup> G.  
 Widen, 2160 St. Vtto., loco: 56 <sup>ap</sup> Bf.  
 Raps, 2000 St. Netto, loco: 42—43 <sup>ap</sup> Bf.  
 Raps, 1800 St. Vtto., loco: 84 <sup>ap</sup> Gd.  
 Spiritus, 8000 <sup>z</sup> Tr., loco: 15 1/8 <sup>ap</sup> Gd., p. März 15 1/4 <sup>ap</sup> Gd.  
 Kretschmann, Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,**

5. März. Weizen weiß loco 64—69, braun loco 58—65, neu — Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner Thaler 6, Griesler Auszug Thlr. 5 1/2, Bäckermundmehl 3 3/4, Griesler Mundmehl 3 1/2, Pöhlmehl 2 3/4, Nr. 0 4 5/8, Nr. 1 3 3/4, Nr. 2 3 1/2, Roggen loco 48—52, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 3/4, Nr. 0 u. 1 3 3/4 Thlr. Gerste loco 42—52, Hafer loco 31 1/2—33 1/2, Erbsen — Widen 55—59, Deltsaaten: Raps 48 G. Kleesaat. — Del raff. 10 1/8 B. Deltsuchen 2 1/2 B. Spiritus 14 7/12 G.

**Dresdner Börse, 5. März.**

Societätsbr.-Actien 159 G.	Sächs. Champ-Actien — G.
Felsenkeller do. 155 G.	Thob'sche Papierf.-A. 159 G.
Feldschlößchen do. 164 G.	Dresdn. Papierf.-A. 129 G.
Rebinger 76 1/2 G.	Felsenkeller Prioritäten 52 — G.
S. Dampfsc.-A. — G.	Feldschlößchen do. 52 — G.
Elb-Dampfsc.-A. — G.	Thob'sche Papierf. do. 52 — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 52 — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr 37 B.	S. Champ-Prior 52 — G.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen I. ordentlichen Generalversammlung, welche Montag den 15. März Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses

abgehalten werden soll, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Der Saal ist von 7 Uhr an geöffnet und wird punct 8 Uhr geschlossen und findet der Eintritt nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedskarten statt.

**Tagesordnung:** 1) Vorlegung der Jahresrechnung pro 1868 und Justification derselben.

2) Festlegung der zu vertheilenden Dividende.

3) Antrag des Ausschusses auf folgende Abänderungen des Grundgesetzes:

a. in §. 7 die Worte zu streichen: „Der Austritt von Mitgliedern des Leipziger Vorschuss-Vereins ist sofort nach dessen Erklärung in Gemäßheit von §. 15 einmal bekannt zu machen.“

b. in §. 8 die Worte „nach der erfolgten Veröffentlichung des Austritts“ umzuändern in „nach erfolgter Austrittserklärung“.

c. in §. 48 zu streichen: „Der Eintritt neuer Mitglieder ist nach §. 15 einmal bekannt zu machen.“

Leipzig, am 6. März 1869.

Der Ausschuss.  
W. Hempel.

## Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Zeichner der neuen Actien unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, die dritte Einzahlung in Höhe von 20% oder mit zehn Thalern auf die Actie in der Zeit

vom 8. bis 13. März d. J.

gemäß §. 8 der Statuten und bei Vermeidung des unter 4 der Zeichnungsbedingungen angedrohten Nachtheils an die Cassé

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier

zu leisten, von welcher auch jederzeit Vollzahlungen angenommen werden.

Leipzig, den 5. März 1869.

Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig,  
Tschermann.

## Emission

### von 5procent. Moskau-Smolensk Eisenbahn-Prioritäten

mit sofortiger unbedingter Garantie der Kaiserl. Russ. Regierung

in Stücken à 200 Thlr. Preuss. Cour.

Der Emissionspreis ist auf 80% festgesetzt mit Inbegriff der seit 1. November 1868 an den Obligationen aufgelaufenen Zinsen, was mit Rücksicht auf die Einzahlungstermine einen

**Nettopreis von 78 Procent ergibt.**

Nähere Mittheilungen gebe ich gern und nehme Sonnabend den 6. März, sowie Montag den 8., Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. März d. J. Zeichnungen spesenfrei zum Emissionencours entgegen.

Leipzig, den 5. März 1869.

**Eduard Hoffmann.**

## Thüringische Bank.

Die Dividendscheine der Thüringischen Bank-Actien Nr. 4, Serie II. werden schon von jetzt ab mit 4% pro Stück an meiner Cassé ausbezahlt.

**H. C. Plaut.**

## Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Lehrlocal: Klostergasse 12, II. Anmeldezeit: Nachmittags 1—2 Uhr. Dr. Fiebig.

## Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

beginnt ihr Sommersemester am 5. April mit einem mehrfach erweiterten Lehrplane. Anmeldungen für die Hauptabtheilung wie für die Knabenklasse sind in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags im Schullocal — Lessingstraße 14 — zu bewirken, wo auch der neue Prospect jederzeit zu haben ist.

Der Schulvorstand.

## Arbeits- und Nachhilfe-Curse.

Sechs-, neun- und zwölfstündig für Knaben von 10—14 Jahren. Billige Bedingungen. Nähere Auskunft und Anmeldungen Vorm. 10—12 und Nachm. 4—6 Uhr Ritterstrasse 5, II.

## Apotheken-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete am heutigen Tage eine Apotheke unter dem Namen

**Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a,**

vorschriftsmäßig mit allen Arzneimitteln und Drogen ausgestattet, eröffnet hat.

Mit der Versicherung aufmerksamster und gewissenhafter Bedienung empfiehlt sich

Leipzig, den 1. März 1869.

Hochachtungsvoll

**Th. Schwarz.**

## Local-Veränderung.

Meine Nähmaschinenfabrik befindet sich von heute Schützenstraße Nr. 3, was seinen Kunden und Geschäftsfreunden hiermit anzeigt, unter gleichzeitiger Empfehlung seiner vorzüglichen Fabrikate, als Doppelkettstich- und Doppelsteppstich-Nähmaschinen.

A. Spindler.

## Geschenke für Confirmanden!

**Hermann Schmidt jun., Barfußgäßchen 1,**  
empfehlen nachstehende Werte als passende Geschenke für Confirmanden:

- Album** für Deutschlands Töchter. Mit Illustr. In Prachtband. Nur 25/6  $\text{Mk}$ .
  - Alles mit Gott!** Evang. Gebetbuch. In sehr eleg. Einband. Nur 22 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Wartburgbibel.** Mit 15 Stahlst. In Prachtband. Nur 32 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Blätter und Blüten** deutscher Poesie und Kunst. Mit 12 Stahlst. In Prachtband. Nur 45/6  $\text{Mk}$ .
  - Blüten und Perlen** deutscher Dichtkunst. In Prachtband. Nur 1 1/6  $\text{Mk}$ .
  - Burrow, Herzensworte.** In Prachtband. Nur 1  $\text{Mk}$ .
  - Sellert's Schriften.** In 4 eleg. Bänden. Nur 1 2/3  $\text{Mk}$ .
  - Oden und Lieder.** Eleg. geb. Nur 7 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Serhardt's Geistliche Lieder.** Gebunden. Nur 1 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Serof, Predigten.** 2 Bde. Eleg. geb. Nur 3 1/4  $\text{Mk}$ .
  - Pilgerbrod.** Eleg. geb. Nur 1 5/8  $\text{Mk}$ .
  - Palmbblätter.** Eleg. geb. Nur 3/4  $\text{Mk}$ .
  - Blumen und Sterne.** Sehr eleg. geb. Nur 1 1/3  $\text{Mk}$ .
  - Pfingstrosen.** Sehr eleg. geb. Nur 1  $\text{Mk}$ .
  - Gebet des Herrn.** Gebunden. Nur 7 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Gott mit Dir.** In sehr eleg. Einbande. Nur 1  $\text{Mk}$ .
  - Sammer, Leben und Heimath in Gott.** In sehr eleg. Einb. Nur 1 1/3  $\text{Mk}$ .
  - Kapff, Communionbuch.** In eleg. Einb. Nur 2 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Krummacher, Aus Gottes Wort.** In sehr eleg. Einb. Nur 1 1/4  $\text{Mk}$ .
  - Löbe, Samentörner des Gebetes.** In sehr eleg. Einb. Nur 5/6  $\text{Mk}$ .
  - Volke, Dichtergriße.** Mit Illustr. In Prachtband. Nur 1 1/4  $\text{Mk}$ .
  - Unsere Pilgerfahrt.** In Prachtband. Nur 1 1/6  $\text{Mk}$ .
  - Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben.** Sehr eleg. geb. Nur 5/6  $\text{Mk}$ .
  - Spicker, Andachtsbuch.** In sehr eleg. Einb. Nur 1 5/8  $\text{Mk}$ .
  - Spitta, Psalter und Harfe.** In eleg. Einb. Nur 3 1/4  $\text{Mk}$ .
  - Nachgel. geistliche Lieder.** Sehr eleg. geb. Nur 2 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Stark, Morgen- und Abendandachten.** In eleg. Einb. Nur 1 1/6  $\text{Mk}$ .
  - Sturm, Hausandacht.** Sehr eleg. geb. Nur 1 1/4  $\text{Mk}$ .
  - Fromme Lieder.** Sehr eleg. geb. Nur 27 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Testament, das Neue, mit Psalter.** Sehr eleg. geb. Nur 12 1/2  $\text{Mk}$ .
  - Tholuck, Stunden christl. Andacht.** Sehr eleg. geb. Nur 2  $\text{Mk}$ .
  - Thomas a Kempis, Nachfolge Christi.** Sehr eleg. geb. Nur 5/6  $\text{Mk}$ .
  - Vater Unser, das.** Mit 8 Stahlst. Sehr eleg. geb. Nur 3/4  $\text{Mk}$ .
  - Witschel, Morgen- und Abendopfer.** Mit Stahlst. Sehr eleg. geb. Nur 2 1/3  $\text{Mk}$ .
  - Zschokke, Stunden der Andacht.** Sehr eleg. geb. Nur 2 5/8  $\text{Mk}$ .
- Borstehende Werte halte zu den beigegebenen sehr billigen Preisen vorrätig.

**Hermann Schmidt jun.,**

jetzt Barfußgäßchen 1 (früher Universitätsstraße).

## Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000, Fcs 50,000 — etc.

**pr. Stück Thlr. 2 1/3**

empfehlen zu nächster, am 16. d. stattfindenden Ziehung  
**Sombold & Co.,**  
Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

**Mailänder 10 Francs Loose,**  
— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, —  
nächste Ziehung am 16. März e.,  
offerirt einzeln und in Partien billigst  
**Carl O. B. Vlehweg,** Petersstraße Nr. 15.

**Mailänder 10 Francs Loose**  
— Ziehung am 16. März —  
Haupttreffer Frcs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000 zc. offerirt  
à 2  $\text{Mk}$  10  $\text{Mk}$  pr. Stück  
**S. Fränkel sen.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**  
in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige  
brieflich. Schon über Hundert geheilt.

## Strohhüte

für Herren und Damen werden billig und schnell gewaschen,  
modernisirt, gefärbt und garnirt. Brüsseler Güte wie neu  
auf belgische Art behandelt.

**Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7, I.**

## Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis  
14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln  
oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen  
Haarwuchs und stellt auf Matten oder Kahlköpfen, selbst  
wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in  
1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch  
Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das  
kräftige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der  
jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das  
frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-  
thümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm  
gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren  
Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Löbau in Sachsen. **Julius Scheinich.**  
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das  
Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und  
werden auf Verlangen zugesandt.  
Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen,  
bin ich in **Chemnitz den 9. März** im Hotel zum  
blauen Engel, in **Leipzig Mittwoch den 10. März**  
im Hotel de Bavière für Damen von 10 bis 12 Uhr  
Vormittags, für Herren Nachmittags von 1 bis 4 Uhr,  
in **Altenburg Donnerstag den 11. März** im  
Hotel de Saxe, in **Gera Freitag den 12. März** im  
Hotel Frommaler zu sprechen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuss gegeb. **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschw. besorgt  
Kleine Fleischergasse 28, 3. Etage. **Fr. Schulze.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr Petersstraße 38, sondern  
**Petersstraße 35, 3 Rosen, 3. Etage**

wohne.

**Franz Werner,**  
Schneider für Herren.

## Haupt-Agentur der Thüringer Kunstoffärberei in Königsee.

Alle Sorten getragener Bekleidungsgegenstände, für Herren und Damen werden  
bekanntlich sehr schön gefärbt und gedruckt und liegen bei mir 1940 verschiedene Muster  
zur Ansicht bereit. — Ebenfalls

## Chemische Waschanstalt

mit verbunden, ohne das Farbe oder Façon leidet.

**J. O. Kirchner, Strohhutfabrik, Großer Blumenberg.**

## Die Strohhutfabrik von M. Wolf,

Reichstraße Nr. 43,  
empfehlen sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte.



# Wolf & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7,

empfehlen unter Zusicherung billigster Preisnotirung und reellster Bedienung ihr reichhaltiges Lager **Gardinen** aller Arten, Breiten und Qualitäten.

**Shirting, Satin, Piqué, Façonnée etc.**

## GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

### LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.**

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf  
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf  
à 15 Sgr.

Zu haben bei **Brückner, Lampe & Comp., Leipzig**,  
ausserdem in allen **Apotheken** und bei den Herren **Aumann & Co., J. C. Bödemann**,  
Hoflieferant **F. W. Krause**, Hoflieferant **Theod. Pfitzmann, C. F. Schatz**,  
**A. Steiniger**, Charcuterie, **Gebrüder Spillner**.

## Ausverkauf

des **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfts**

von

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Schluss am 31. Dieses wegen Räumung des Locales.



Das Neueste! Keine Schminke mehr!

Von der hohen k. k. Regierung a. priv.

## Pulcherin. Haut-Verschönerungsmittel

zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Hautfarbe giebt es sofort eine natürliche Reinheit und jugendliche Frische. Preis per Flacon Thlr. 1.

☛ **Aetherische Catechu-Mundessenz**; stärkt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne und vertreibt den üblen Geruch im Munde. Preis per Flacon Thlr. 2/3.

Hauptversendungs-Dépôt und General-Agentur der kaiserl. königl. ausschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik bei

**A. Hirschmann & Comp. Hamburg.**

Filial-Dépôt: in Leipzig bei **H. Backhaus**, Coiffeur.

In Dresden bei **C. Süß, C. H. Schmid** und **Leo. Bohlus**, Parfumeur.

Depôts werden in allen Städten errichtet. Uebernehmer wollen sich an das Haupt-Versendungsdepot wenden. — Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen!

## Carl Winkelmann's Tapeten-Fabrik

empfehlte ihr Lager von

## Tapeten und Bouleaux

zu billigsten Preisen.

**Markt 6, links der alten Waage.**

Wegen Umzug nach der Petersstrasse 38 wird der Rest der vorjährigen Muster zu Fabrikpreisen verkauft.

**Feine Filzhüte für Herren à Stück 1 Thlr., Filzhüte für Confirmanden,**  
sehr billig, empfiehlt

**Haug's Hutfabrik am Rosenthal,**  
Filiale: Grimma'sche Strasse Nr. 12, 1. Etage.

Friedr. Berger, Reu-  
 A. L. Kabisch, Gutrigg.  
 Hermann Lange, Lindenau 1. Plagwitz  
 J. B. Nicolai, Reubnitz b. Leipzig  
 Schwanen-Apothek, Reu-  
 Gustav Pempel, Connewitz

(Pre  
 Ein  
 Die  
 durch  
 der  
 en  
 B  
 Heise  
 über  
 Kin  
 D  
 Herz  
 vom  
 sind  
 in  
 Ein  
 Ger  
 apa  
 En  
 apa

Sa  
 aufstie



# Das größte Leipziger Pianofortemagazin

von  
**Robert Seitz,**

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus), 2. Etage,

hält stets ein Lager von

ca. 20—25 neuen Pianofortes

aller Gattungen aus den berühmten Fabriken von **Bechstein** in Berlin, **Bösendorfer** in Wien, **Breitkopf & Härtel** in Leipzig, **Hüml & Hübert** in Zürich, **Rönisch** in Dresden, **Rosenkranz** in Dresden u. A.

**Preise 140 Thaler bis 1000 Thaler.**

In der mit obigem Magazin verbundenen

**Leih-Anstalt**

für

**Pianos und Harmoniums**

sind augenblicklich zu vermieten

2 Tafelförmige Pianofortes,  
2 Flügel, 3 Pianinos,  
2 Harmoniums

und in kurzer Zeit wieder mehrere Pianinos.

**Robert Seitz,**

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen (Schletterhaus).

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

**Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.**

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.

**Richard Schnabel**

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.



Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, zur Einrichtung neuer und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

empfehlen zu billigen, festen Preisen:

Gewecke'sche und Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,  
Weißblechwaaren, Zinkblechwaaren, lackirte Blechwaaren,  
Plättglocken und Wörser à Pfund 12 1/2 Mgr.

**Kochgeschirr,**

Gusseisernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes —  
Schwarzblech verzinntes.

**Porzellan- und Steingutwaaren.**

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,  
Eierkocher,  
Berzelius-Lampen mit Kessel  
in  
Nussilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,  
Feuergeräth-Ständer,  
Regenschirm-Ständer,  
Seizungs-Geräthe,  
Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreter in Nussilber, Messing und Schwarzblech lackirt.  
Stahlwaaren, Löffel in Nussilber, Britannia-Metall, Blech. Ordinaire und fein lackirte Holz-  
und Kohlenkasten in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen.  
Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.  
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

**Richard Schnabel,**

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

\* 2  
nen Do  
der Tag  
merkjam  
men mo  
beutelter  
cheile se  
geht. 2  
in neue  
ordentli  
geredet  
Ne h l  
Da  
gesunde  
führbar  
doppelt  
man de  
in das  
den B  
Heilwe  
auf ei  
mit w  
Hefe  
modur  
lieblich  
Erfin  
Gra  
gebeut  
züge  
1  
halten  
dem  
2  
der  
3  
4  
Brot  
welch  
unte  
verle  
die  
des,  
gan  
Bäc  
hat  
geli  
dar  
Wri  
fin  
der  
Lin  
die  
lar  
Be  
der  
B  
he  
B  
n  
b  
b



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1869.

## Verein für Naturheilkunde.

\* Leipzig, 6. März. In der Versammlung am vergangenen Donnerstag bildete die Brodfrage den Hauptgegenstand der Tagesordnung. Bekanntlich ist seit geraumer Zeit die Aufmerksamkeit des Publicums für die Thatsache in Anspruch genommen worden, daß bei der gewöhnlichen Brodbereitung (aus gebeuteltem Mehle) ein großer und durch seine chemischen Bestandtheile sehr werthvoller Theil der zubereiteten Kornfrucht verloren geht. Von den Männern der Wissenschaft hat besonders J. v. Liebig in neuerer Zeit einer in Bezug auf das Gemeinwohl so außerordentlich wichtigen Reform der Brodbereitungsmethode das Wort geredet und zugleich das Verfahren angegeben, ein Brod aus Mehl von ganzem Korne und ohne Gährung herzustellen.

Daß dieses Verfahren im Volke noch so wenig Verbreitung gefunden, liegt wohl zum Theil an der Schwierigkeit seiner Ausführbarkeit; theils ist es schwierig, das richtige Verhältnis zwischen doppelt-toblensaurem Natron und Salzsäure zu treffen, theils ist man der Gefahr ausgesetzt, Verunreinigungen der genannten Stoffe in das wichtigste Nahrungsmittel, das Brod, zu bringen. Von den Vertretern und Anhängern der naturgemäßen Lebens- und Heilweise wird dagegen schon lange vor Liebig das Kleienbrod auf eine weit einfachere Weise bereitet, indem man Weizenschrot, mit warmem Wasser angemacht, ohne jeden Zusatz von Sauerteig, Hefe und selbst von Salz der eigenen süßen Gährung überläßt, wodurch man ein ausgezeichnetes, angenehm süß schmeckendes und lieblich duftendes Brod erhält. Es führt dieses Brod nach seinem Erfinder, dem amerikanischen Physiologen Graham, auch den Namen Graham-Brod und zeichnet sich vor dem gewöhnlichen, aus gebeuteltem Mehle gewonnenen Feinbrode durch folgende Vorzüge aus:

1) Der gesammte Nährstoff des Weizens wird dem Brode erhalten, da mit der Kleie ein nicht unbeträchtlicher Theil desselben dem Mehle und somit dem Brode entzogen wird.

2) Das Brod ist nahrhafter, weil die chemische Mischung der Nährstoffe eine günstigere ist.

3) Das Brod ist gesünder, weil es keine Säure enthält.

4) Das Brod ist verdaulicher. Die Kleie bildet in der Brodmasse eine Menge den Teig durchsetzender Scheidewände, welche den innigern Zusammenhang — das Zusammenkleben — unterbrechen und der Brodtrume dadurch eine leichtere Theilbarkeit verleihen. Ferner wirkt die Kleie mechanisch reizend, anregend auf die Speichel-, Saft- und Schleimdrüsen des Mundes und Schlundes, der Speiseröhre und des Magens, des Darmes und also des ganzen Verdauungstractus.

Obwohl dieses Schrotbrod auch hier in Leipzig von mehreren Wädern bereits versuchsweise hergestellt und verkauft wurde, so hat dessen Bereitung in seiner echten Güte doch noch nicht recht gelingen wollen; zum größten Theile mag dieses Mißlingen wohl darin seinen Grund gehabt haben, daß es schwierig ist, einen Müller für Lieferung eines wirklich guten Weizenschrotmehls zu finden.

Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß es einigen Mitgliedern des Vereins gelungen ist, Herrn Bäckermeister Kurach in Lindenau für Herstellung des echten Grahambrodes zu gewinnen; die von demselben heute dem Vereine vorlegten und zur Vertretung unter die Mitglieder gebrachten Probelaike fanden allseitige Befriedigung und Anerkennung.

Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß das Publicum von dem ihm jetzt dargebotenen Vortheile eines guten und gesunden Brodes recht häufigen Gebrauch mache, und hat Herr Kurach zur Bequemlichkeit des Publicums Herrn Barthel (Dürsthoff'sche Preßbeken-Niederlage) Grimma'sche Straße 31 zur Entgegennahme von Bestellungen angewiesen.

## Leipziger Kunstverein.

Der für Sonntag den 7. März angekündigte Vortrag über Masaccio, welchen Herr Dr. M. Jordan halten wollte, kann leider nicht stattfinden, da Herr Dr. Jordan durch unvorhergesehene Verhältnisse von der Bearbeitung desselben zurückgehalten wurde. Statt dessen wird Herr Dr. Riegel den für den 14. März angekün-

digten Vortrag „über Schinkel, als Mensch und Künstler“ bereits heute Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr halten. Es sind eine große Anzahl von Blättern aus den Werken Schinkel's ausgestellt, namentlich aus den Entwürfen zu den Schlössern auf der Akropolis zu Athen und der Orinda in der Krim, den Theaterdecorationen, der Folge von Landschaften und von figürlichen Compositionen etc. Einige Werke, die nur in gebundenen Exemplaren verfügbar waren, konnten leider für die Ausstellung nicht verwendet werden, doch sind dieselben im Custos-Zimmer des Museums zur Einsicht für diejenigen Vereins-Mitglieder aufgelegt, welche ein näheres Interesse an Schinkel nehmen.

Ein sehr anziehendes Gemälde „Deutsche Landschaft“ von Kanoldt in Weimar, einem Schüler des Herrn Prof. Breyer, ging in den letzten Tagen ein und erfreut sich vielen Beifalles.

## Verschiedenes.

—\* Vor einigen Tagen ist bei J. G. A. Frischke hier erschienen „Deutscher Schul- und Hauslehrer II. Zweites Unterrichtsbuch für Kinder, mit Anleitung zum Unterrichten.“ Wenn wir schon dem in demselben Verlage seit Michaelis vorigen Jahres in zwei Auflagen erschienenen Schul- und Hauslehrer I. unsere Anerkennung nicht versagen konnten, so ist dies noch viel mehr bei dem vorliegenden Werkchen der Fall. Es enthält nicht nur einen recht gut gewählten Lesestoff, sondern auch die Anleitung für die sprachliche Behandlung der Lesestücke und für den Rechnenunterricht, ist so klar und übersichtlich gehalten, daß es sowohl den Lehrern, die, ohne gerade Elementarlehrer zu sein, sich doch mit Elementarunterricht befassen müssen, überall sichere Anhaltspunkte bietet, als auch Eltern und Erziehern eine Einsicht gewährt in das ihnen meistens sonst ganz fremd erscheinende Elementarunterrichtswesen. Wie wir schon vom ersten Theile des Schul- und Hauslehrers rühmen mußten, daß derselbe die theilweise noch übliche Methode, „dem Kinde Alles nur spielend beibringen zu wollen“, die meistentheils eine in den obern Classen erst recht fühlbare Oberflächlichkeit und Unsicherheit in den Elementen nach sich zieht, verlassen hat, so müssen wir auch von diesem zweiten Theile lobend erwähnen, daß er ebenfalls mehr einem ernsten und gründlichen Lernen dienen will. Das Büchlehen ist jedenfalls für Schul- und Privatunterricht in gleicher Weise empfehlenswerth.

— Hans Wachenhusen schreibt aus Berlin in die „Neue Freie Presse“: Die Rückkehr der Frau Lucca ist für uns künstlerisch von keinerlei Bedeutung gewesen, wie denn ihr ganzes Berliner Engagement für sie eigentlich nichts als einen Ruhepunkt nach den Anstrengungen ihrer Gastreisen bildet. Die Sängerin hat so ziemlich ein halbes Jahr, oft auch acht Monate Urlaub, die übrige Zeit hat sie ihrer Pflege zu widmen, und so gelingt es denn nur dann und wann, sie hier singen zu hören. Sie ist jetzt, nach zweimaligem Auftreten, nach Lüdingen gereist, um einer Galsoperation willen, wird bei ihrer Rückkehr sich sehr schonen müssen, und sobald sie sich wieder hergestellt fühlt, muß sie nach London gehen. Jedermann begreift, daß ihr bei solcher Anstrengung nicht die Möglichkeit bleibt, ihre Engagements-Verpflichtungen zu erfüllen, wenn es auch in der Ordnung ist, daß sie ihre Gage von 8000 Thalern dafür bezieht. Wie ich aus Petersburg höre, hat sie bei den dortigen Deutschen ebenso wenig Sympathien erworben, als es ihr gelang, sich nach dem Auftreten der Patti in künstlerischer Erinnerung zu erhalten. Frau Lucca hat sich nicht herbeigelassen, zum Besten der deutschen Hülfbedürftigen oder Kranken in Petersburg auch nur ein einziges Concert zu veranstalten; sie erfüllte eben nur die unabweisbare Pflicht, für die russischen Armen zu singen. Adolina hingegen war kaum in Petersburg angelangt, als sie zum Besten aller Nationen, namentlich aber der Franzosen und Italiener sang. Es ist auf diese Weise denn auch der deutschen Sängerin vollauf gelungen, sich in Petersburg schnell vergessen zu machen, und ich fürchte, man wird auch in London, wo sie von der Patti und der Nielsen ganz in den Hintergrund gedrängt worden, ihr wenig Lorbeern aufgespart haben. Wir haben hier Unglück mit unseren Sängern und Sängern. Die blonde Sessi kommt nicht wieder und Wachtel

hat, wie man sagt, direct beim König um Entlassung aus seinen contractlichen Verpflichtungen gebeten, weil — nun weil, wie ich mir denke, ihm 250 Thaler für jeden Abend nicht genug sind. Es heißt, er wolle sich in Paris für das italienische Theater ausbilden, aber ich glaube das nicht und wünsche es ihm auch nicht, denn das hohe C ist zwar auch bei den lateinischen Nationen eine hohe und schöne Tugend, aber sie haben, was Ehre und Lournure betrifft, ihre eigenen Vorurtheile, denen man sich nicht aussetzen soll, ohne das Gesetzbuch der Gräfin Bassanville vollständig bewältigt zu haben. Als Erretter unseres Opernhauses und seines zerlöcherter Repertoires muß Taglioni sich also in die Bresche stellen. Tag und Nacht arbeitet er seit Wochen an der Einführung seines neuen Ballets „Phantasia“, von welchem sich die Habitués unglaubliche Dinge erzählen. Aber weiß der Himmel, es ist keine Freude mehr bei unseren Tricot-Enthusiasten! Und ob dieses neue Ballet noch einmal ihre erschlafenen Nerven galvanisiren wird? Seit Marie, die Königin der Raillot-Feen, eine wirkliche Fürstin ward, sind alle unsere Ballet-Darsteller alt und verdrießlich geworden. Sie haben keine Freude mehr am Battement, und wenn eine der leichtfüßigen Elfen aus dem Ballabile noch Blide süßen Einverständnisses in die Proscentums-Loge wirft, so sitzt gewiß dort Einer der alten Garde, der sich melancholisch mit der Hand über den kahlen Scheitel fährt und seufzt: Lang', lang' ist's her, als wir Beide noch jung waren!

— Am Anfang der Augustusbrücke Neustädter Seite in Dresden ist im Gärtchen vor dem „Lob“ ein roth und weiß angefarbener Starmäste angebracht worden, deren Kasten selbst im Styl der Schweizerhäuschen geschnitten ist und die Aufschrift trägt: „Weil ich umsonst mein Lied Euch weih', drum sitz' ich zins- und steuerfrei.“

Die Direction der Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden benutzt eine, gegen die Allg. Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Wien gerichtete, in Nr. 61 dieses Blattes

enthaltene Erklärung, zu einer von Eigenlob so überströmenden Reclame, daß man sich unwillkürlich dabei fragt:

- 1) ist eine Asscuranz-Gesellschaft deshalb first rate, weil sie sich selbst so nennt?
- 2) welcher Asscuranz-Gesellschaften Einrichtungen und Garantien kennt wohl Herr Dr. Schaffrath — kennt er sie auch wirklich genügend, und was versteht er davon, um seinen angeführten Auspruch zu Gunsten der Dresdener Gesellschaft als berechtigt und nicht als unbegründet ansehen zu können?
- 3) ist die Kühnheit, mit welcher die Direction der A. V. G. in Dresden nicht allein hier hervortritt, sondern die sie auch geschäftlich bethätigt, gerade im Asscuranzfache als ein Vorzug zu betrachten?
- 4) würde es nicht nützlicher und empfehlender für die Gesellschaft sein, wenn die Direction, anstatt sich dieses Eigenlobes zu bedienen, sich auf das Urtheil ihrer Versicherten über ihre Verfahren in Schadensfällen berufen könnte?
- 5) fühlt die Direction das Bedürfnis so dringend, ihre Gesellschaft selbst anzupreisen?
- 6) glaubt dieselbe wirklich durch dergleichen Mittel das einer Asscuranz-Gesellschaft so überaus nöthige Vertrauen im Publicum zu gewinnen und zu stärken, und hätte sie deshalb nicht überhaupt besser gethan, eine Reclame ganz zu unterlassen?

W.

## Herren-Oberhemden

von Shirting à Stück 1  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , die feinsten 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ . Mit Vielefelder Leinen-Einsatz 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  und 2  $\text{fl}$  pr. Stück. Von ganz Vielefelder Leinen 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ , 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , 3  $\text{fl}$  u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1  $\text{fl}$  und 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ .

## Damenhemden

von Shirting und Leinen à Stück 1  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ . Fein gestickte 2  $\text{fl}$  u. s. w.

## Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen, von Shirting und Leinen à Stück 15  $\text{kr}$ , 20  $\text{kr}$ , 22½  $\text{kr}$ , 25  $\text{kr}$  u. s. w. Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.**

En gros.

Anzeige für Damen.

En détail.

## Das Berliner Damen-Mäntel-Lager Grimma'sche Straße Nr. 30

empfehle zur bevorstehenden Frühjahrs- und Confirmanden-Saison  
Seidene und Wollene Mäntel und Jaquettes, Regenmäntel, Roben, Beduinen etc. nach  
den neuesten Pariser Façons zu den billigsten Preisen.

Nur Grimma'sche Straße 30.

P. Scheschong aus Berlin.

12 Reichstraße.

Reichstraße 12.

Das Kleidermagazin von G. Becker empfiehlt Confirmandenanzüge von 7  $\text{fl}$  an, auch ist daselbst noch ein bedeutender Vorrath von Winterüberziehern, Beinleidern, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

No. 19. Reichsstraße No. 19.

Confirmanden-Anzüge

In großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

das Herren-Kleidermagazin von H. Harbomke.

Ich litt längere Zeit an bedeutendem Blutmangel, wodurch mir das Atmen sehr erschwert war, und gebrauchte ich auf Anrathen meines Arztes das **Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)**\*) von **C. Wolf**, Neumarkt Nr. 7 in Dresden, welches mir schon nach kurzer Zeit außerordentliche Erleichterung verschaffte, so daß ich dieses Getränk meinen leidenden Mitmenschen als wirksames Heilmittel empfehlen kann.  
 Chemnitz, 22. Januar 1869.

W. Starke.

\*) Haupt-Depôt für Leipzig von  
**Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 49,  
**August Kühn**, Dorotheenstraße, Mittelgebäude,  
**Hermann Müller**, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.  
**Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 39.

**Französ. und englische  
 Extrait d'Odeurs**

von **Pinaud,  
 Lubin,  
 Bayley & Co.,  
 u. s. w.**



**Rimmel,  
 Violet,  
 Plesse & At-  
 kinson,**

- West-End-Bouquet,
- Persian-Bouquet,
- Spring-flowers,
- Fleur de Mai,
- Ess-Bouquet,
- Jokey-Club,
- Moss-Roses,
- Maréchal,
- Magnolia,
- Mogador,
- Chypre,



- Rose,
  - Santal,
  - Violette,
  - Portugal,
  - Frangipani,
  - Ylang-Ylang,
  - Forget-me-not,
  - Jardin d'Italie,
  - Opera-Bouquet,
  - New-mown-hay,
  - Violette de Bois,
  - Sylvian Flowers,
  - Exhibition-Bouquet,
  - Jenny-Lind-Bouquet,
  - Empress-Eugenie-Bouquet,
  - Essence de Violette de Parme,
- à Fl. 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20, 25 Ngr.,  
 1 bis 3 Thlr.

Unter  
 der



Garantie  
 Echtheit.

zu Pariser Originalpreisen  
 empfiehlt  
**H. Backhaus,**  
 Grimma'sche Strasse 14.

**Spund-Fabrik.**

Beste Fass-Spunde, in allen Gattungen und Größen, sowohl für Wein-Gross-Handlungen, wie für Sprit-Fabriken und Destillationen offerirt à 3 1/2 Thlr. pr. Mille ab hier auf Franco-Ordres  
 Magdeburg, Goldschmiede-Brücke No. 14.  
**A. Vanselow.**

**Todten-Kleider**

stets vorräthig Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Billige Artikel bei

**Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.**

- 100 Stück Prima-Wechsel, ff. Papier . . . 4 1/2 — 3
- 100 Stück Quittungen, ff. Papier . . . 4 — —
- 100 Stück Rechnungen, ff. Papier . . . 4 — —
- 500 Stück Rechnungen mit Firma u. . . 1 1/2 — —
- 100 Stück Postconverts, gelb, gummiert . . . 2 — —
- 100 Stück Postconverts, weiß, blau u. chamois 3 — 5
- 100 Stück Visitenkarten, sauber lithographirt 15 — —
- 1 Duzend sehr gute Bleistifte . . . 1 — 5

**ZUR CONFIRMATION.**

Für Mädchen:  
 Stulpen, Cravatten, gestickte Taschentücher v. 6 1/2, Rijs-Gürtel v. 5 1/2 an, Neze, Kopfbänder sehr preiswerth, Röcke, Schirting, Rock-falbeln, Crinolinen, Corsetten u.

Für Knaben:  
 Kragen, Vorhemdchen, Schlyse, Handschuhe empfehlen zu bekannt billigen Preisen  
**Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

In Schwauer'schen Glacehandschuhen, bestes Fabrikat, empfangen neue Sendung.

**Bürsten- und Pinselfabrik  
 von J. N. Mühlhölzl in Altenburg**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Bürsten und Pinseln jeder Art dem geehrten Publicum en gros & en détail, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.  
 Hochachtungsvoll **J. N. Mühlhölzl.**  
 Maschinenbürsten jeder Art werden nach Probe oder Zeichnung pünktlichst und zu billigsten Preisen gefertigt. **D. D.**

**Billig! Billig!**

! Confirmanden-Jaquets von 1 1/4 1/2 an!  
 Schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 1/2, schwere doppel. Lüste-Rester zu Kleidern und Jacken Elle 3-4 1/2, feine schwarze und braune Mohairs Elle 5-7 1/2, feine schottische Stoffe, billig! 10/4 br. Luche und Bucklin Elle 17 1/2 1/2 — 1 1/2, feine dopp. Schwals 3-4 1/2, wollene Wattröcke 1 1/2 1/2. **W. Linke, Al. Fleischergasse Nr. 15.**



in Gold, Mahagoni und Nußbaum, so wie ein wohl assortirtes Lager von Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Uhren, Consoles u. empfiehlt das Bilderrahmen- und Goldleisten-Geschäft von **F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

**Tauf-Münzen ff. Silber**

empfehlen in allen Größen  
**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Eau de Cologne**

gegenüber dem Jülich-Platz empfiehlt in Kisten und einzeln  
**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Confirmanden-Anzüge**

in großer Auswahl empfiehlt das Herrenkleider-Magazin von  
**S. G. Thiele,**  
 Leipzig, Reichstraße 20. **Blaswitz, Bismarck'sche Straße 37.**

**Confirmanden-Geschenke,**

als **Klostergasse 5.**  
 Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Kreuze u. in sehr solider Arbeit zu äußerst billigsten Preisen. Altes Gold wird zum höchsten Werth angenommen. **H. Schweigel, Goldarbeiter.**

**In Cravatten**

liefert stets das Neueste  
**F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 8.**

**Strohbut-Maschinen** neuester Construction sind vorräthig bei **Dehme, Petersstr. 40**

# Gardinen

in Lüll, Mull mit Lüll, Sieb, Gaze und Filosch, so wie Neuheiten in Mull, Lüll- und Alpaca-Blousen, Fichus, Bug- und Morgen-Gauben, russische Hemden, Stulpen, Kragen, Barben, Lüll-Decken, Corsetten, Waffel- und Piqué-Bettdecken, Mull, Lüll, Tarlatan und Spitzen empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen Nr. 6.

Nach Maß oder Probehemd. **Oberhemden** Können in drei Lagen abgeliefert werden. nach den neuesten Façons unter Garantie für gut passend. Oberhemden von Shirting von 12 Thlr. an das Dgd.

=	=	Leinwand	=	18	=	=	=
Kragen	=	=	=	1 1/2	=	=	=
Manfchetten zum Anfnöpfen	=	=	=	2 1/4	=	=	=

empfehl

**Woldemar Simon,**  
Grimma'sche Straße Nr. 22, I. Etage.

**Erfurter Schuh-Lager**



von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten und Hauschuhen für Damen und Kinder, sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Für Hausfrauen, Hoteliers etc. Passend zu eleganten Geschenken.**



**Größtes Fabriklager der Electro Magnolie und Electro Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig,**

nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe, Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Guilliers, Brots und Fruchtkörbe, Leuchter, Plateaux, Butterdosen, Korke, Messerbänke, Weintähler, Tischglocken, Zahnhochhalter, Sparr- und Wachsstockbüchsen etc.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmeglocken, Gemüseschüsseln, Tafelaufsätze, Speiseteller, Suppenschüsseln etc.

**Stärkste Silberanflage, billigste Preis-Berechnung.**

Verlauf zu Original-Fabrik-Preisen bei

**Eduard Ludwig in Leipzig,**  
Petersstraße 11, Hotel de Russie.

**Oberhemden** von Shirting . . . . . 12 1/2—15 Thlr. pr. Dgd.

do. von Shirting mit Leinenem Einsatz . . . . . 16—30 " " "

do. von Viefelfelder, sächs. u. schles. Leinen mit Länge u. quersalt. Einsatz . . . . . 22—60 " " "

Herrn-Manfchetten von Leinen und Shirting . . . . . 2—4 " " " Paar.

Kragen in den neuesten Dessins . . . . . 1—3 " " "

Leinene Taschentücher . . . . . 1 1/2—6 " " "

Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting . . . . . 1 1/2—15 " " "

do. gestickte . . . . . 10—36 " " "

Flanellhemden . . . . . 1 1/2—3 " " " Stück

Seidene Leibjacketen und Cravatten aller Art empfiehlt

**Gustav Köhler,**  
Thomasgäßchen Nr. 6.

Hemden nach Maß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, unter Garantie für gut passend.

**Gardinen,**

alle Genres und Breiten in wirklich reichhaltiger Auswahl und anerkannt bestem, dauerhaften Fabrikat zu sehr billigen Preisen. Desgleichen bunte Gardinen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

Eine Partie einzelne Fenster und ältere Muster gebe ich besonders billig ab.

# Marie Illers,

Petersstraße Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfehle unter Zusicherung billigster Preisnotrung und reeller Bedienung ihr reich assortirtes Lager  
**Gardinen in allen Genres u. Breiten,**

shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 % , Satin, Piqué glatt und geraucht, Façonné Elle von 3 1/2 % an in guter dauerhafter Waare, Bettdecken, Corsettes, Röcke gestickt und mit Bolants etc. Neuheiten in Blousen, Chemisettes, Fichus, Hauben etc. Stulpen, Kragen, Taschentücher für Confirmanden.

## Alfénide-, Neusilber- und silberplattirte



Armlaucher, à Paar 7—50 *apf.* Tafelleuchter, à Paar 2—10 *apf.* Ess- und Theelöffel, à Dutz. 3/4—10 *apf.* Gemüse- und Terrinenlöffel à 3/4—5 *apf.* Messer und Gabeln von 6—16 *apf.* Messerbänke, 1 1/2—4 *apf.* Frucht- und Kuchenkörbe von 3 1/2—10 *apf.* Kuchenheber 1 1/2—2 1/2 *apf.* Kaffee- breter 1 1/2—40 *apf.* Etagèren 6—50 *apf.* Zuckerkasten 2—12 1/2 *apf.* Kaffee- und Theeservice 3 1/2—80 *apf.* Theesiebe von 12 1/2 *apf.* bis 1 1/2 *apf.* Essig-, Oel-, Liqueur- und Wein-Menagen 1 1/2—22 1/2 *apf.* Champagner- kühler, à Paar 7—30 *apf.* Flaschenhenkel 1 1/2—2 1/2 *apf.* Flaschen- und Gläseruntersetzer, à Dutz. 2 1/2—16 *apf.* Weinkorke mit Figuren, Knopf, Ring, à Dutz. 1—5 *apf.* Serviettenbänder 1/5—1 1/2 *apf.* Nussknacker 5/6—2 1/2 *apf.* Eiersieder, Eierbecher, Butterbüchsen, Biersedel mit feinen Beschlägen à 2 1/2—5 *apf.* Schreibzeuge, Asch- und Zahnstocher- becher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschenfeuerzeuge.



Crayons von 1/6—1 1/2 *apf.*, echt amerikanische Crayons, gold. imit., à 1 1/2 *apf.* Pariser Nouveautés: Schmuck-, Odeur- und Schreibwagen, Necessaires, Flacons etc. in grösster Auswahl empfiehlt F. A. Lindner, Grimma'sche Strasse No. 14.

(Zugleich empfehle mein Electro-galv. Institut zur Wiederversilberung abgenutzter Gegenstände, nach dem neuesten Verfahren.)

# Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Qualitäten und Breiten, solideste Waare, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl  
**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Neueste Stoffe

für Herren und Knabenanzüge, sowie Frühjahr- Velours und gemusterte Stoffe für Damen: Jaquets elegant 10/4 breit von 1 *apf.* ab. Tuche und Stoffe in Schwarz in großer Auswahl für Confirmanden. Regenmäntelstoffe 10/4 breit 20 % Zurückgesetzte Stoffe bedeutend billiger als in jedem Ausverkauf. Echt englische Alpaca's, wie Seide, für Kleider und Promenadenanzüge, reizende Farben, 5/4 breit 15 %.

**Gebrüder Reichenheim,**  
 Hainstraße, Stern, 1 Treppe, neben Bologne.

## Carl Simon,

Hainstraße Nr. 32,  
 empfiehlt neu eingetroffene Wiener Weerschaumwaaren feinsten Qualität in großer Auswahl zu besonders niedrigen Preisen.

Für Confirmanden.  
 Leipziger Gesangbücher in vollständigster Auswahl elegant gebunden, und in einfachem, dauerhaftem Schulband — ferner Stammbücher und Album zum Einschreiben und Zeichnen, Photographie-Album empfiehlt  
 Fr. Louis Tiede, Geschäftslocal Salzschächel.

## Promenaden-Fächer

in Papier, Stoff u. Seide empfiehlt in reicher Auswahl billigst  
 Louise Zimmer, Thomaskgäßchen Nr. 2.

## Zahnbürsten Mastique

empfehle in reicher Auswahl Minna Kusschbach, Reichstr. 55.

Firniss, Terpentinöl, Lacke, Farben, trocken so wie in Del gerieben, Seim, Pinsel etc.

empfehle billigst F. W. Schmidt, Neue Straße Nr. 2.

Petroleum ff. à Pfd. 28 *apf.* empfiehlt F. W. Schmidt, Neue Straße Nr. 2.

## Ganz reines Petroleum

verkauft noch jetzt à *fl.* 28 *apf.*

## Gustav Herrmann,

Ecke der Großen u. Kleinen Fleischergasse.

In Meudnis, Grenzstraße, ist ein Bauplatz, 30' und 40 1/2 zu verkaufen. Näheres Koblgartenstraße 61, 1.

## Tauschgeschäft.

Ein höchst rentables Gut, im festen Preise von 30,000 *apf.*, soll gegen ein reelles Haus vertauscht werden.  
 L. Finger in Halle a./S.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Marienvorstadt gelegenes Hausgrundstück, bestehend aus einem 4 stöckigen Hauptgebäude mit Thoreinfahrt und einem 2 stöckigen Nebengebäude mit Stallung, ist bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstande zu verkaufen beauftragt  
 Adv. Dr. Benker, Brühl Nr. 69.

Zu verkaufen  
 ist die Hälfte eines Hauses in guter Lage der Ritterstraße hier, das 494 *apf.* einbringt, für 4000 *apf.*  
 Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

## Ein Haus in Lindenau,

neu erbaut, mit Hof und Garten, welches 450 *apf.* Miete einträgt, ist mit 1500 *apf.* zu verkaufen. Forderung 6000 *apf.* Näheres bei  
 S. S. Sobl, Leipzig, An der Pleiße 7.

## Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes und gut rentirendes Haus mit Stallung, Wagenremise und Garten, in der Leibnizstraße gelegen, ist wegen jugendlicher unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt  
 Eduard Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

## Ein Bauplatz in Plagwitz,

in schönster Villa-Lage der Leipziger Straße gelegen, 3000 *apf.* Ellen enthaltend, ist unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Kaufmann Herrn Louis Apitsch, Grimma'scher Steinweg.



# Eine Nähmaschine,

Wheeler & Wilson, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 2, links 2 Treppen bei Heber.

## Nähmaschine,

groß, mit Schwungrad und Uebersetzung, fast neu, complet, ist zu verkaufen Klosterstraße 15, Treppe A, III. rechts.

Zu verkaufen ist das zu einer Hobelbank gehörige Tischlerwerkzeug Frankfurter Straße Nr. 35, 5 Treppen.

Ein schwarzer eiserner Kochofen ist zu verkaufen Rudolphstraße 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein schöner Canarienvogel-Deckebauer, 3 Ellen hoch, in Form eines Schweizerhauses, ist weggugshalber billig zu verkaufen in Wöckern Nr. 82.

## Zu verkaufen

sind Träger, Balken, Säulen und Rahmen, Holz, Thüren und Fenster Gussab-Rudolph-Strasse Nr. 18.

Zu verkaufen ist billig eine Gartenlaube nebst einigen zwanzig Ellen Stadeten Gohlis, Berggäßchen 44.

Zu verkaufen sind ein Budenwagen und zwei Stück Handwagen, sämmtlich mit eisernen Achsen. Näheres Hospitalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein zweiräderiger Kohlenwagen steht zu verkaufen und heute Sonntag zu besehen Dresdner Straße Nr. 31.

## Pferdeverkauf.

Ein neuer Transport Reit- und Wagenpferde ist eingetroffen und stehen zum Verkauf bei Franz Peters, Stallstr., Leipzig, Lehmanns Garten.



Ein Pferd, Apfelschimmel, Wallach, 7 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, echt preussische Race, ganz militärfromm geritten, ist zu verkaufen. Zu erst. beim Rosgarzt Handke in Merseburg, Unteraltenburg Nr. 777.

Zu verkaufen sind ein paar gute Pferde Petersstraße, 3 Rosen, 35, 2 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen sind ungarische Sprosser, sowie Sprosser, Sippen und mehrere gut schlagende Canarienvögel Sternwartenstraße Nr. 12b, 1 Treppe.

Einige kleine feine, ganz weiße Salonhunde sind zu verkaufen Weststraße Nr. 34 parterre.

## Kartoffel-Verkauf.

Eine gut kochende Kartoffel à Mese 28 & empfiehlt F. Kohl, Sternwartenstraße Nr. 18c.

### Kartoffel-Verkauf.

200 Scheffel weiße gute Speise-Kartoffeln sind zu verkaufen im Gute Nr. 5 in Mölkau.

Hyacinthen in großer Auswahl und andere Pflanzen, Palmenzweige, Bouquets und Kränze empfiehlt zu billigsten Preisen Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

C. Clauss, Handelsgärtner.

## Böhm. Patent-Braunkohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

## Thee-Import

von W. Dato Shanghai (China).

General-Dépôt von echt chinesischem Thee zu folgenden Preisen:

Congo (schwarz), à Pfund 32 Ngr.,

Souhong (schwarz), à Pfund 35 Ngr.;

Imperial (grün), à Pfund 35 Ngr.

NB. Vorstehende Sorten in 1/4 Pfund-Originalpacketen.

Pecoo Mixture (fein schwarz), in Original-Metall-

packung, 1 Pfund Inhalt 60 Ngr.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Wilh. Kirschbaum,

Leipzig, Nr. 1 Petersstrasse Nr. 1.

## „Reine Cuba-Cigarren“

vorzüglicher Qualität und nicht kohlend à Stück 5 &, pr. Mille 18 & empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

## Unter No. 12

empfehle eine höchst preiswerthe Dreispennig-Cigarre. Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

## Ambalema-Cuba-Ausschuss,

schön weiß brennend, à Stück 2 &, à Hundert 18 &, à mille 6 &.

## Friedrich Hahne,

Königsplatz.



ff. Rollen-Varinas,

ff. do. Portorico,

ff. Savanna-Cigarren,

ff. do. Ausschuss

empfehle als sehr preiswerth

Gustav Günther,

Universitätsstraße 1.

von H. Taverney & Co. Vevey & Constanz.

Seedleaf-Cigarren mit reiner Havanna-Einlage, No. 50 La Incognita No. 50,

empfehle hinsichtlich ihrer ausgezeichneten Qualität, sowie guten Brandes, als eine ganz vorzügliche Fünfpennig-Cigarre à M. 16 &.

## Friedrich Hahne, Königsplatz.

### Eine kleine Partie

feine, gut abgelagerte Cigarren (pro Stück 4 Pfg.) sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen Rudolphstraße 1, 2. Eingang Steintreppe rechts parterre.

Preismedaille Paris 1867.

## Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

## Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei Petzoldt & Neillbök, Neues Theater.

Kaffeezucker, fest und weiß, à Pfd. 5 &, Kaffee, rein u. stark im Geschmack, roh 75 &, gebrannt 10 &, empfiehlt Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

### Portwein, Madeira, Sherry,

Oporto, Jerez (douce y seco), spanische Weine, rein, den echten Portweinen Madeira und Sherry viel näher kommend als alle bestehenden Nachahmungen, empfiehlt die Wein-Agentur Kleine Fleischergasse Nr. 21 (die Flasche von 17 1/2 Ngr. an). G. Gramm.

Frische Holsteiner Austern, } täglich Whitst. Austern, } neue Zusendungen,



- Frische Seehummern,
- Rheinlachs,
- Steinbutt,
- Böhmische Fasanen,
- Norwegische Auerhühner, Birkhühner, Schoehühner,
- junge Vieiländer Hühner, franz. Poularden,
- frische Algier. Blumenkohl,

Radieschen, Kopfsalat, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, neuer grosskörn. Astrach. Caviar, fettgeräuch. Rheinlachs, Apfelsäoen, Algier. Datteln an Zweigen. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Anchovis, russ. Sardines,

Brat: marinirte, Senf, geräucherte } Seringe, Salz

täglich frische Sülze, Senf- und saure Gurken empfiehlt billigst F. Kohl, Sternwartenstr. 18c.

### Apfelsinen und Citronen,

schöne Frucht, in Kisten oder ausgepflückt bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

## Pflaumenmus, bestes thür. à Pfd. 2 Ngr.

Kartoffeln, sehr mehreiche, weiße und rotte à Mese 30 und 33 & empfiehlt A. B. Nägler, Windmühlenstr. 32.

**Die Tabak- und Cigarrenhandlung von Adolph Kietz,**  
**Grimma'sche Straße Nr. 23 parterre,**

empfiehlt ein ff. assortirtes Lager von Cigarren und Rauchtobaken, gut gelagerte Waare, per Mille von 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. bis zu 20 Thlr. und außerdem noch feinere sehr preiswerthe Sorten. Gefälliger Berücksichtigung entgegensehend, zeichnet  
 achtungsvoll  
**Adolph Kietz.**

**12 Pf. Beste Saal-Pflaumen à Pfd. 12 Pf.,**

**Türkische à Pfd. 20 Pf., Böhmisches à Pfd. 15 Pf.,**

große süße und fleischige Frucht, empfiehlt

**Peterssteinweg 49.**

**Gustav Ulrich.**

**Dampf-Kaffee**

nach einer neuen bisher unübertroffenen und nur von mir allein angewandten Methode, welche den Wohlgeschmack des Kaffees bedeutend erhöht, täglich frisch gebrannt  
 à Pfd. 9 und 10 Ngr.

empfiehlt

**Gustav Ulrich.**

**Peterssteinweg 49.**

NB. Meine mit größter Sorgfalt gewählten und behandelten Kaffees übertreffen hinsichtlich der Qualität und des Preises alles was bisher selbst in der marktschreierischsten Weise angepriesen wurde.

**Prima fetten Natur-Harzkäse**

in Kisten nicht unter 6 Schod.

1. Sorte à Schod 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>
2. " " " 14 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>
3. " " " 21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von Allrode im Harz. **Carl Sabne.**

**Flaschenbier-Handlung**

von

**Herrmann Wilhelm,**

**Kanstädter Steinweg Nr. 18.**

empfiehlt ihr seit vielen Jahren geführtes

- Bayerisch Bier** à Fl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. 12 Fl. 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>
- Berliner Bitterbier** à Fl. 21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. 12 Fl. <sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>
- Böhm. Bier** à Fl. 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. 12 Fl. <sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>

ganz rein und unverfälscht von der bekannten Gütte.

**Prima natur-fetten Harzkäse**

empfiehlt und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schod gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2. Sorte 14 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3. Sorte 21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> per Schod.

Allrode i/S. bei Hasselfelde.

**Aug. Kroeter.**

**Flaschen-Biere.**

Frei in's Haus.

- Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bayerisch,
  - Fein 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Böhmisches,
  - Berliner 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Malzbier,
- excl. Flasche, empfiehlt als ganz vorzüglich  
 Dresdner Str. 38. **Louis Lehmann,** 38 Dresdner Str.

Befellungen unfr.

**Hausbackenbrot,** rein und kräftig, à St. 8 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> empfiehlt **A. R. Nägler,** Windmühlenstraße 32.

**Mitterguts-Butter** wöchentlich 3mal frisch, sowie kräftiges Laubrot und mehrere Sorten Käse, empfiehlt **F. Kohl.**

**Feine Altenburger Tafelbutter,** Morgens 6 und Nachmittags 4 Uhr kuhwarm bei **M. Kösser,** Wendelsjohnstraße Nr. 1.

**Ziegenmilch,** Brustkranken und Blutarmen besonders empfohlen ist täglich früh, Mittags und Abends **Lösninger Straße Nr. 3** zu haben.

**Zu kaufen gesucht** wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein elegantes herrschaftliches Haus, passend für eine Familie, mit Garten u. s. w. Gefällige Offerten unter „Villa“ an die Expedition dieses Blattes. Discretion wird zugesichert.

Eine **Leihbibliothek** für Bücher wird billigst zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre A. G. in der Expedition d. Bl. niederz.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter, zweithüriger **Kleiderschrank,** Weißer Adler, Schlossseite, 3. Stock.

**Geschäfts-Gesuch.**

Von einem jungen zahlungsfähigen Kaufmann wird ein solides Geschäft zu übernehmen gesucht. Auch würde derselbe nicht abgeneigt sein, sich an einem solchen mit einigen Tausend Thalern zu betheiligen. Nur reelle Offerten wolle man unter Chiffre B. K. II 85 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Theater-Abonnement, Sperrsig oder Balconloge. Adressen sind unter K. J. No. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gartenlaube.** Sämmtliche Jahrgänge kauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

**Paul H. Jünger,** Unioersitätsstraße Nr. 11.

**Geld** Kleine Fleischergasse 21, 3. St. werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

**Pr. Casse** werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet Reichstraße 37, 1 St.

Ein **Mahagoni-Kleiderschreibstisch,** dunkel, wird aus einer Familie zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter S. S. 10.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erb. gestl. Adr. Bühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

**Eine Locomobile**

von 8 bis 12 Pferdekraft wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter O. R. II 127 niederzulegen.

Bitte an einen edelgesinnten Herrn oder Dame, von einem jungen, alleinstehenden Manne, durch Krankheit und Rechtlichkeit in die Verlegenheit gekommen, den letzten Anzug zu verpfänden, nach Hebung der Krankheit fehlen die gehörigen Mittel zur Einlösung und Kleidung, um nach Kräften dem früheren Broderwerb sich zu unterziehen, um ein Darlehn von 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf wöchentliche Rückzahlung. Adr. bittet man unter B. F. II 14. in der Exped. d. Bl.

Eine hart geprüfte Familie sucht ein **Darlehn** von 25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1. April d. J. Sicherheit wird vollständig zugestanden und kann mehrfach nachgewiesen werden. Zinsen nach Uebereinkunft. Geehrte Adr. unter J. C. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Gesucht**

wird von einem soliden thätigen Geschäftsmanne zur Erweiterung des ~~Capitals~~ in Capital von ca. 2000 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> gegen mäßige Zinsen und kann eine Lebensversicherungs-Police über 4000 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> als Unterpfand gegeben werden. Gef. Offerten unter M. G. II 97, sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1869.

600 Tblr. sind auf 1. Hypothek pr. 1. April auszuleihen  
durch **F. W. Fischer**, Klosterstraße Nr. 15.

4000 Tblr. Wändelgelder sind Anfang April auszuleihen  
durch **Advocat Drechsel**, Katharinenstraße Nr. 8.

4 bis 5000 Taler ist gegen vorzügliche Hypothek  
zu 5% Zinsen sofort auszuleihen beauftragt  
**Adv. C. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29.

## Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,  
Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben  
**Burgstraße Nr. 11 parterre.**

NB. Zu jeder Tageszeit.

## 7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und  
Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

### Geld

gegen genügende Sicherheit, nicht unter 100  $\mathfrak{M}$ , ist zu verleihen.  
Adressen mit C. W.  $\mathbb{H}$  24 Buchh. des Herrn **Dito Klemm**.

**Geld** ist auf alle courante Waaren, Lagercheine, Werth-  
sachen u. billigt zu haben

## Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.

Ein gebildeter junger Mann oder Dame, welche sich bei einem  
Anlage-Capital von circa 150  $\mathfrak{M}$  — sichere Lebensexistenz gründen  
wollen, erfahren Näheres im Bureau von  
**Bruno Keuperl**, Burgstraße 4, 1. Etage.

## Compagnon-Gesuch.

Zur Begründung eines neuen, keiner Concurrenz unterworfenen  
Geschäfts, welches nachweislich mindestens 100% Reingewinnst  
abwirft, wird sofort ein Theilnehmer gesucht, der 300 — 500  $\mathfrak{M}$   
baaren Einschuss leistet. Geschäftskennniß nicht erforderlich.  
Adressen unter **A. W. Reutirchhof** 42 parterre abzugeben.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Pfandgeschäft mit  
etwas Vermögen, auch kann es eine Dame sein, da Suchender  
unverheirathet. Adressen nimmt die Exp. d. Bl. unter **O. P. an**.

Gesucht werden Damen, die den Bazar für ein  
Billiges mitlesen wollen.

Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 15 im Gewölbe**  
**des Herrn Seiffert**, Ecke der Schletterstraße.

Ein Gesangsverein, gemischtes Chor, sucht zur Bildung eines  
Männerchors noch einige Mitglieder. Gef. Adressen unter **O. R.  $\mathbb{H}$  24**.  
Expedition dieses Blattes.

Zur Vervollkommnung im Clavierspiel wird ein Conser-  
vatorist als Lehrer gesucht. Offerten mit Angabe des Hono-  
rars werden unter **C. G. 6. poste restante** erbeten.

**Rechtsstunden-Gesuch.** Ein Ausländer wünscht mit  
Jemand römisches Recht gesprächsweise zu studiren. Man bittet die  
auf diese Anzeige früher Antwortenden, deren Briefe verloren waren,  
noch einmal zu antworten. Adr. m. Preisang. **J. F.  $\mathbb{H}$  13 Exp. d. Bl.**

Un jeune **Allemand** vient de chercher un jeune **Fran-  
çais** pour étudier ces deux langues.  
Adresser poste restante **Z. 999**.

Ein junger **Deutscher** sucht einen jungen **Franzosen**, um  
befagte Sprachen gegenseitig zu üben.  
Adressen poste restante **Z. 999**.

## Agent-Gesuch.

Für ein renommirtes Wein-Großgeschäft in Lübeck wird für  
hiesigen Platz und Umgegend ein tüchtiger und mit der Branche  
vertrauter Agent gegen gute Provision gesucht.  
Offerten niederzulegen **Petersstraße 40 bei Carl Weber**.

Für ein hiesiges Handelshaus suche ich einen gewandten  
**Correspondenten**,  
der der **französischen Sprache** vollkommen mächtig.  
**Wilhelm Drelli**.

## Buchhalter = Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen ver-  
sehener Buchhalter und Correspondent, unverheirathet und militair-  
frei wird für ein Wollenwaarenfabrikgeschäft in einer kleinen aber  
lebhaften Stadt gesucht. Offerten sind unter **H. Z.  $\mathbb{H}$  8** in der  
Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

## Commis = Gesuch.

Für das Lager eines hiesigen Fabrik-Geschäfts werden 2 junge  
Commis, flotte Arbeiter, am liebsten gelernte Materialisten, zum  
baldigen Antritt zu engagiren gesucht. — Nur solche Bewerber,  
die im Besitz ganz guter Zeugnisse sind, wollen sich unter Abschrift  
derselben melden sub **R. H. C. 20** in der Expedition dieses Blattes.

## Commis-Gesuch.

Für den Detail-Verkauf wird ein Commis gesucht, welcher mit  
der Seiden- und Garnbranche gut vertraut und in schriftlichen  
Arbeiten bewandert ist. Gest. Offerten unter **G. H. T. No. 99**.  
Inseraten-Aannahme **Hainstraße Nr. 21**.

## Ein Lagerist.

angehender 20er, wird für eine hiesige Droguen- und Farben-  
handlung zum baldigen Antritt gesucht. Hierauf rüchrende  
Commis, welche eine gute Handschrift und die Fähigkeit besitzen,  
einem Lagerposten selbständig vorzustehen, werden gebeten, ihre  
Adressen unter **L. V. poste restante Leipzig** abzugeben.

## Offene Stellen.

Für ein auswärtiges Tapeten-Geschäft wird ein Verkäufer und  
ein Reisender gesucht. Fachleute werden bevorzugt. Offerten  
sub **H. G. 50** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der der Stenographie genau kundig ist und  
einige Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, wird als  
Bureauarbeiter nach außerhalb gewünscht.

Selbstgeschriebene Adressen werden mit Angabe der Bedingungen  
unter **G. G. 69. franco** in der Expedition dieses Blattes erbeten

Gesucht wird zu baldigem Antritt für ein kaufmännisches  
Geschäft ein **Schreiber** in jüngeren Jahren und militairfrei,  
welcher bereits längere Zeit in juristischen Expeditionen gearbeitet  
und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat. Adressen mit näheren  
Angaben unter der Chiffre **R. X. W.** nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Schreiber; mit Zeugnissen Vor-  
mittags zu melden bei **Oswald Häder**, große Feuerthul.

## Avis für Buchbinder.

Für einen Buchbinder in gesetzten Jah-  
ren, welcher über sein bisheriges Ver-  
halten gute Atteste aufweisen kann, ist  
in einer hiesigen großen Fabrik (nicht  
Buchbinderei) eine gute dauernde Stel-  
lung offen.

Offerten sind unter Chiffre „**Buch-  
binder-Gesuch**“ in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben.

## Ein Werkführer.

nur mit den besten Zeugnissen, wird für eine mittelgroße **Ma-  
schinenfabrik** in Wien gesucht.  
Näheres durch **G. Grillo**, Ingenieur, Frankenberg, Sachsen.

## Einige geschickte

## Portefeuilles-Gehülfen

finden Beschäftigung in der **Portefeuille-Fabrik** von  
**Adolph Schlegel** in Freiberg in Sachsen.

**Mechanikergehilfen = Besuch.**

Gesucht wird nach auswärts ein tüchtiger Mechanikergehilfe, welcher auf kleinere feine Arbeiten eingerichtet ist. Zugleich suche ich einen Lehrling von rechtschaffenen Eltern. Offerten unter G. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Arbeiter, auf Nähmaschinenbau geübt, suchen  
Stecher & Co.

**Modelltischler = Besuch.**

Ein tüchtiger Modelltischler, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
Eppstaedt & Söhlmann, Wurzen.

Ein fleißiger accurater Reublespolierer findet dauernde Arbeit Sternwartenstraße Nr. 15 bei  
Enderlein.

Ein Stubenarbeiter, welcher gut Striche ziehen kann, wird gebraucht  
Johannisgasse Nr. 12—13, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

**Gesucht wird sofort ein tüchtiger Gärtner, der sich vorkommender Hausarbeit mit unterzieht.**  
**Kuhthurm in Leipzig.**

**Lehrlings = Besuch.**

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter K. W. # 4 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Lehrling mit den nöthigen Kenntnissen gesucht.

Selbstgeschriebene Adressen wolle man unter M. # 59 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Lehrlings = Besuch.**

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts wird ein befähigter Knabe gesucht. Antritt Ostern.  
Offerten unter B. F. # 30 durch die Expedition dieses Blattes.

**Lehrlings = Besuch.**

In einem flotten Garn- und Posamenten-Geschäfte en détail et en gros kann zu Ostern ein junger Mann als Lehrling placirt werden. Gelegenheit zur Ausbildung im Waaren- und Comptoirfache ist demselben hinreichend geboten. Selbstgeschriebene Offerten bittet man unter der Chiffre DMC in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Lehrlings = Besuch.**

Für ein flottes Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft einer kleinen Stadt wird ein Lehrling sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter W. O. 2 poste restante Taucha gelangen lassen.

**Lehrlings = Besuch.**

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe kann zu Ostern als Schriftfeger-Lehrling in einer hiesigen größeren Buchdruckerei antreten. Adressen unter W. P. 1869, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Lehrling,**

welcher Lust hat Schriftfeger zu werden, kann unter günstigen Bedingungen placirt werden bei **Fr. Andrae's** Nachfolger.

Ein Sohn von nicht ganz unbemittelten Eltern, welcher einige Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat **Enlograph** zu werden, kann sich melden bei  
**H. Krüger**, Poststraße Nr. 7.

**Lehrlingsgesuch.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Graveur** zu werden, kann sich melden bei  
**A. Schmidt**, Thalstraße 12.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern  
**J. E. Rucker**, Uhrmacher,  
Peterssteinweg Nr. 5—6.

Ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten.  
**Gustav Steinweg**,  
Thomaskirchhof 3.

**Ein Lehrling,**

welcher **Holzbildhauer** werden will, findet anständige Lehrstelle.  
**B. Friedemann**, Beizer Straße 47.

**Zur Beachtung!**

Eltern, welche ihren Söhnen etwas Anständiges und Kunstgelehrliches lernen lassen wollen, werden noch zwei unter sehr günstigen Bedingungen angenommen.

Auskunft ertheilt gütigst **B. Penndorf**, Seiler, Peterssteinweg Nr. 51.

Gesucht wird ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen vom  
**Goldschläger Ludwig jr.**, Glodenstraße Nr. 1.

Ein Knabe, welcher die **Buchbinderei** erlernen will, findet Stelle bei **C. L. Kühne**, Peterssteinweg Nr. 13.

Einen **Maschinenbauerlehrling** sucht  
**Hugo Häberer**, Gustav-Adolph-Straße Nr. 18.

Einen **Burschen**, welcher Lust hat **Zinngießer** zu werden, sucht  
**E. C. Friedrich**, Reichstraße Nr. 55.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern  
**F. A. Wedel**, Glasermeister, Petersstraße Nr. 41.

Ein junger **solider Mensch**, welcher sich zum **Hausfren** eignet, wird gesucht. Adressen unter **E. E. 11**, an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden: **1 Reitknecht**, **1 Hausknecht**, **1 Kutscher**, **2 Kellner**, **1 junger Markthelfer** für **Flaschenbiergeschäft**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein **Pferdeknecht** wird gesucht. Mit Buch zu melden  
**Sidonienstraße** Nr. 16 im Hofe.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**  
**Albertstraße** 19.

Gesucht wird ein **Oberkellner** und ein **zweiter** hier und auswärts mit guten Attesten **Weststraße** Nr. 66 bei **F. Möbins**.

Gesucht wird bis zum 15. ds. Mts. ein tüchtig gewandter **Kellner** (mit guten Attesten versehen) **Lüschenaer Restauration** Ecke der **Schützenstraße**.

Ein **Kellner** und ein **Kellnerbursche** werden gesucht  
**Goldnes Weinsäß**.

**Laufbursche.**

Gesucht wird sofort ein **reinlicher**, gut empfohlener **Laufbursche** im Alter von **15 bis 16 Jahren**, in **Wochenlohn**.  
Melden mit **Zeugnissen**  
**Klostergasse** Nr. 15, **Treppe A**, 3. Etage.

**Laufbursche.**

Ein Knabe, der zu Ostern die **Schule** verläßt und bei seinen Eltern in der **Stadt** oder **Nähe** wohnt, kann eine gute Stelle als **Laufbursche** bekommen, wo er Gelegenheit hat, viel zu lernen.

Adressen in eigener **Handschrift** mit **Chiffre M. 37**. **Café Rintschy**, **Klostergasse**.

Gesucht wird pr. 1. April ein **Laufbursche** von **15 bis 16 Jahren**, **talentvoll** und im **Rechnen** und **Schreiben** nicht unerfahren, überhaupt **Solche**, welche bereits im **Materialgeschäft** thätig w., würden den **Vorzug** erh. **Zu m. Weststr. 11**, **S. L. v. 10<sup>1/2</sup>—12 Uhr**.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche**, der im **Rechnen** und **Schreiben** geübt ist und sich zum **Verkauf** eignet. **Zu melden** **Neutirchhof** Nr. 12 u. 13, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von **15 Jahren**. **Zu erfragen** **Katharinenstraße** Nr. 10 beim **Hausmann**.

Eine **Demoiselle**, welche fertig in **Süten** arbeitet, so wie **Lernende** werden angenommen **Königsplatz** Nr. 16, 2. Etage.

**Mädchen in Jaquets und Mänteln** geübt, aber nur solche, welche obige Sachen schon arbeiteten, finden dauernde Beschäftigung **Karolinenstraße** Nr. 16, 2. Etage.

Anständige Mädchen, welche geübt sind in **Stoff** zu nähen, finden dauernde Beschäftigung **Wasserkunst** Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird **1 Mädchen**, welches die **Schuhmacher-Nähmaschine** versteht. **L. Friedrich**, **Ritterstr. 2**.

Gesucht werden zwei junge Mädchen zur **leichten Näharbeit**  
**Naundörfschen** Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im **Nähen** von **Schuhmacher** Arbeit geübt ist. **Zu melden** **Montag** bei **W. Hensch**, **Ritterstr. 39**.

Gesucht werden sofort einige im **Wolleweifen** geübte Mädchen! **Zu erfragen** von **10 Uhr** an **Sternwortenstraße** 17 im **Gewölbe**.

**Gesuch.**

Für mein **Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Geschäft en gros und en détail** suche eine **constante Ladenmamsell**. Adressen beliebe man unter **M. W. No. 8. poste rest. Magdeburg** zu senden.

Gesucht werden **2 Delonomie-Wirthschafterinnen**, **3 Verkäuferinnen**, **4 Köchinnen**. **L. Friedrich**, **Ritterstr. 2**.

Gesuch  
perfe  
recht  
wollen,  
Se  
feldar  
Ein  
Antritt  
Ein  
1. Ap  
Se  
welche  
Nä  
wird  
welc  
auch  
zu  
S  
Mäd  
S  
Kü  
F  
gesu  
M  
H  
die  
Z  
leic  
wel  
stie  
den  
zu  
er  
D  
3  
b  
f

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. April eine perfecte Köchin Querstraße Nr. 22, Gartengeb. rechts II.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu Haus-, Garten- und Feldarbeit in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 33.

Ein reinliches, ehrliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht, sogleich auch ein Laufbursche in der Bäckerei Lügowstraße Nr. 2 b.

Ein Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April 1869 zu mietzen gesucht Erdmannstraße Nr. 5, I Treppe links.

**Gesuch.**  
Gesucht wird ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, welche zuverlässig und mit häuslichen Arbeiten vertraut ist. Näheres Neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

**Gesucht**  
wird für den 1. April ein gut empfohlenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich aber auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Auenstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen und Mädchen für Küche u. Hausarbeit Gemeindefraßen-Ecke 37 prt. Fr. Müller.

Für eine auswärtige Familie wird ein Stubenmädchen gesucht, das in weiblichen Arbeiten geübt ist. Nur mit guten Zeugnissen Versene können sich melden Hotel de Baviere, Zimmer 29, in den ersten Tagen dieser Woche früh 8—10 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen im Alter von 15—16 Jahren für (leichte) Hausarbeit Lützschner Restauration Ecke der Schützenstr.

Zum 15. kann ein ordnungsliebendes gebildetes Mädchen, welches das Kochen und Stubenreinigen (sowie auch gut stricken und nähen) kann einen guten Dienst erhalten, haben sich den 8., aber nur mit Buch, Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts zu melden.

Eine Jungemagd, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, findet zum 1. April einen sehr guten Dienst. Zu melden mit Buch bis heute Nachmittag 3 Uhr Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Reudnitz, Täubchenweg Nr. 8.

Den hohen und geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern und Restaurateuren werden Köche kostenfrei durch den Koch-Verein nachgewiesen.

Der Vorstand des Norddeutschen Koch-Vereins in Berlin,

Kochstrasse No. 33.

### Gesuch.

Ein gut gefitteter Knabe mit guten Schulkenntnissen, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht einen Kaufmann als Lehrherrn, am liebsten im Expeditions-Geschäft. Adressen bittet man unter G. G. 307. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Gesucht wird für einen kräftigen Knaben von auswärtig, Sohn achtbarer Eltern, eine möglichst strenge Lehrstelle, gleichviel welcher Branche. Für Kost und Logis ist gesorgt. Nähere Auskunft erteilt gütigst Herr Kaufmann Friedrich Lindner, Nicolaistraße Nr. 48.

Ein junger Kellner von auswärtig, gut attestirt, sucht Stelle nach auswärtig, Gerberstraße 42, Benedix.

Ein Sohn achtbarer Eltern, vom Land, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht ein Unterkommen als Bedienter oder Kellner. Gerberstraße Nr. 47, parterre.

**Dienstboten,** männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe, Lessingstr. 11, 4. Et. I.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einige Tage zu besetzen, auch ist sie in Tuschachen geübt. Sternwartenstr. 11 a, 2. Et. r.

Ein Mädchen von hier, im Nähen bewandert, sucht einige Tage in der Woche in Familien Beschäftigung. Adressen niederzulegen Bayerische Straße Nr. 21. bei Herrn Bäcker Ficker.

Ein junges Mädchen von auswärtig, aus guter Familie, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Manufacturwaaren- oder ähnlichen Geschäft. Näheres Tauchaer Straße Nr. 3, II.

Als Gesellschafterin oder Erzieherin sucht ein gebild. Mädchen in nächster Nähe Leipzigs Aufnahme in einer vornehmen Familie. Werthe Adressen, worauf persönliche Vorstellung erfolgen kann, unter G. N. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Als Vertreterin der Hausfrau und zur Erziehung der Kinder sucht eine Dame in gesetzten Jahren dauernde Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter C. 7. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Wirthschafterin b. einem einz. Herrn oder Dame, sucht ein im Nähen u. Plätten bew. Mädchen, 20 Jahre alt, pr. 1. April Stellung. Auch wird sich selb. willig als Verkäuferin eines Geschäftes unterziehen. W. Adv. b. m unter E. L. 1862. in d. Exp. d. Bl. niederz.

### Ein gebildetes junges Mädchen

(16 J.), Lehrerstochter, mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht per 15. April oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau. Selbe ist im Nähen, Schneidern perfect, wie auch in allen andern weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt und steht weniger auf hohen Gehalt, als vielmehr darauf, daß sie ganz als zur Familie gehörig betrachtet werde. Gest. Offerten, wonach persönl. Vorstellung erfolgen kann, sind sub K. K. 236. an Frn. Haassenstein & Vogler Leipzig erbeten.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärtig sucht pr. ersten April einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd bei einer anständigen Familie. Gefällige Adressen beliebe man Brühl 64, Mittelgebäude 2. Etage niederzulegen.

### Eine perfecte Köchin,

die nur in noblen Häusern war, sucht zum 1. April Stelle. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. sub No. 1000 niederzulegen.

Eine anständige Frauensperson vom Lande sucht bis zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Kindermuhme. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe 1 Treppe bei Leube.

Eine gut empfohlene Kindermuhme sucht Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Jungemagd. Adressen unter P. 7. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine junge Frau, welche früher in Restaurationen diente, sucht nächste Woche einen Posten zum Aufwaschen. Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 32, im G. wölbe.

### Zu beachten.

In der Umgegend Leipzigs wird ein hübsches Haus mit größerem Garten in frequenter Lage von einem resp. Manne sofort zu pachten gesucht.

Gefällige Offerten mit genauer Angabe bittet man unter sub H. H. 7. 59. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Gärtchen

in der Nähe der Auenstraße wird für künftigen Sommer zu mietzen gesucht Auenstraße Nr. 3, II.

### Local-Gesuch.

Zu mietzen gesucht wird in der frequenter Lage der innern Stadt pr. Ostern 1870 ein Parterre-Geschäfts-Local. Adressen unter S. B. 7. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine ruhige, reinliche Beschäftigung eine Räumlichkeit mit etwas Dampfkraft, E. P. 7. 801. Exped. d. Bl.

### Logis-Gesuch.

Von Johannis ab wird am Fleischerplage oder in dessen nächster Umgebung ein Logis im Preise von 250—300  $\text{M}$  zu mietzen gesucht.

Adressen abzugeben Stadt Rom an den Portier.

Gesucht wird ein Familienlogis, Preis 50—90  $\text{M}$ , möglichst Nürnberger oder Sternwartenstraße. Gefällige Adr. bittet man Sternwartenstr. 15, Cigarrenh. von Schlegel abzug.

Ein Paar einzelne Leute suchen bis nächsten 1. eine Stube Gerberstraße Nr. 22, 3. Etage im Gange.

Ein Beamter (ohne Kinder) sucht für Johannis oder Michaelis ein Logis (mit Wasserleitung — bis circa 100 Thlr.). Adressen mit L. F. 88 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für zwei Personen ohne Kinder suche ich zu Johannis eine elegant und bequem eingerichtete Wohnung von ca. 5 Zimmern in ruhiger, sonniger Lage, in einem herrschaftlichen Hause, zum Preise von 250 bis 350  $\mathfrak{f}$ . Directe Offerten erbitte baldigst Salomonstraße Nr. 5, II.

### Gesuch.

In der Nähe des Neuen Theaters wird eine aus 4—5 Stuben und einigen Kammern bestehende Wohnung vom 1. Mai an zu mieten gesucht. Offerten sub „Wohnungsgesuch“ sind beim Portier des Neuen Theaters niederzulegen.

Eine Wohnung von 6—7 geräumigen Stuben, in den Vorstädten oder auch in Meudnis gelegen, wird zu mieten gesucht. Adressen unter W. St. 67. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, die sich erst verheirathen, ein kleines Logis im Preise von 40—50  $\mathfrak{f}$ . Adressen Rosßplatz Nr. 14 im Schubgeschäft.

Gesucht wird ein Logis, mindestens 12 Zimmer, parterre oder erste Etage oder beides zusammen, mit Garten. Wasser- und Gaseinrichtung selbstverständlich. Adressen unter A. Z. No. 8. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 70 bis 120  $\mathfrak{f}$ , parterre, 1, 2, 3 Treppen hoch, pünktliche Leute. Adressen bittet man Poststraße Nr. 10 in der Restauration abzugeben.

Ein freundliches Logis zu 40—60  $\mathfrak{f}$  für Leute ohne Kinder wird sofort oder 1. April in westlicher Vorstadt gesucht. Adressen unter C. L. bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Zu mieten gesucht wird ein Logis in der Zeitzer oder westl. Vorstadt im Preise bis zu 100  $\mathfrak{f}$ . Nähere Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Fabne, Königsplatz, blaues Noß, abzugeben.

Ein Bahnbeamter sucht zum 1. April 1 Logis im Preise von 50—80  $\mathfrak{f}$ , kann auch Aftermiethe sein, womöglich Dresdner oder Marienvorst. Adr. u. A. 109 abzug. b. Otto Klemm, Universitätsstr.

Zur nächsten Messe wird ein kleines Musterzimmer oder die Hälfte eines solchen, Reichs- oder Katharinenstraße gelegen, gesucht. Offerten mit Preis unter R. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Messlogis gesucht für einen Herrn: nahe Promenade, 1.—2. Et., Hausschlüssel! Adr. Lurgensteins Garten 5 f, 1. Et.

Ein junger Beamter mit Frau und einem Kinde sucht zum 15. d. M. eine einfach meublirte Stube mit Kochofen ohne Betten in einem anständigen Hause der Bayerischen Vorstadt oder in Meudnis. Adressen unter N. M. 0 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten bis zum 15. d. M. eine Stube mit Kochofen im Preise zu 20  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben bei Herrn E. Fimmel, Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein Kaufmann sucht pr. 15. März in der Nähe der Reichsstraße ein Logis. Adressen unter B. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von 2 einzelnen Leuten werden 3 meublirte Zimmer in der Nähe des neuen Theaters zu mieten gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. M. niederzulegen.

Zum 1. April wird von einem jungen Kaufmann ein angenehmes Garçonlogis zum Preise von 5 bis 6  $\mathfrak{f}$  monatlich, am liebsten in der äußeren Stadt gesucht.

Gefällige Offerten werden sub B. D. II 18. in der Inseraten-Annahme des Tageblattes Sainstraße Nr. 21 erbeten.

Gesucht wird Stube nebst Kammer, circa 20—25  $\mathfrak{f}$ , sofort zu beziehen, unmeublirt, bitte Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn Quasdorf, Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe im Hofe.

Gesucht wird ein Logis mit Schlafstube in der innern Vorstadt. Offerten nebst Preisangabe niederzulegen Exped. d. Bl. Chiffre G.

Eine freundliche, sonnig gelegene Stube wird zu mieten gesucht. Adressen nur mit Preisangabe unter H. II 18. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine meublirte Stube, Dresdner Vorstadt, 3  $\mathfrak{f}$ , vom 1. oder 15. April an. Adr. Exped. d. Bl. unter R. F. 2.

Eine meublirte Stube nebst Altoven wird von einem verheiratheten jungen Mann gesucht. Adr. mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter U. B. entgegen.

Sofort zu beziehen wird von einer anständigen Dame ein einfach meublirtes Stübchen gesucht. Offerten unter C. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen als Schlafstelle in der Nähe der Hospitalstraße. Adressen bittet man Hospitalstraße 12 im Laden abzugeben.

### Pensions-Gesuch.

Für einen jungen Franzosen aus sehr guter Familie suche ich pr. August dieses Jahres Pension im Hause eines hiesigen Gelehrten.

Der junge Mann wird zur Zeit seines Eintritts das Alter von 15½ Jahren haben und wünscht sein Vater speciell, daß der Herr Pensionsgeber zugleich als Lehrer und natürlicher Erzieher denselben in seine Familie aufnimmt, während er zu seiner weitem Ausbildung eine hiesige höhere Schule besucht.

Wegen alles Näheren bitte ich etwaige geehrte Reflectanten sich mit mir persönlich zu beuehmen

**F. Witzleben, Kaufhalle.**

Ein großer schöner Zimmerplatz ist zu verpachten. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

### Zur Beachtung.

Ein im lebhaftesten Marktverkehr gelegenes Land- und producten-Geschäft mit vielen Nebenbranchen soll an einen zahlungsfähigen, intelligenten, jungen Mann auf 6 hinter auf einander folgende Jahre verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 800—1000  $\mathfrak{f}$  erforderlich, mit welchen sich der Uebernehmer eine vollständige und gute Existenz sichert. Adressen unter B. B. II 1. befördert gefälligst die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

### Bäckerei-Verpachtung.

Eine Bäckerei mit großen Räumlichkeiten in Göhlis ist zum 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. beim Besitzer im Gasthose zu Baunsdorf.

Ein kleiner Flügel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist eine Stallung für 2 Pferde nebst kleiner Wohnung Karolinenstraße Nr. 8.

### Für Restaurateure u. Weinhändler.

Ein sehr großer trockener Keller mit verschiedenen Piecen und hohem bequemen Eingang ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Hausmann der Kaufhalle.

### Ein Geschäftslocal

mit Vorbau und Gaseinrichtung ist zu vermieten Neue Straße 14. Näheres daselbst 1. Etage.

Besonders passend für ein Strohhutgeschäft ist nebst Vorplatz der Glassalon auf der Ecke von Taucher Str. 8 zu verm. (Hausm.).

### Als Geschäftslocal bez. Niederlage

sind in 1. resp. 2. Etage Göthestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, für die Messen oder für's ganze Jahr 2—3 Piecen vom 1. April a. c. zu vermieten durch

Adv. Zinkelsen, Nicolaisstraße Nr. 46.

### Comptoir-Localität

mit Lagerraum im Preise von 130—190  $\mathfrak{f}$  sind nahe des Augustusplatzes zu vermieten ab 1. April oder sofort, Buchhändlerlage.

Offerten niederzulegen unter O. E. II 40. in der Expedition dieses Blattes.

### Vermiethung.

Ein Geschäftslocal mit daranhängender Wohnung, Gas und Wasserleitung, ist in guter Lage einer Vorstadt zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres Turnerstraße Nr. 17 parterre.

### Eine Wohnung und Werkstatt

für 140  $\mathfrak{f}$  Miete p. anno ist Verhältnisse halber noch zum 1. April zu vermieten, wird aber auch zum 1. Juli überlassen. — Kleinere Räume, und zwar Wohnung und Werkstatt, ca. 70 bis 80  $\mathfrak{f}$ , habe ich ebenfalls zu vermieten.

Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr. Friedrich Veigt, Flogplatz Nr. 24.

## Garten-Verpachtung.

Der mit unserem Grundstück verbundene herrschaftlich eingerichtete Park nebst einem verschließbaren Garten- und Orangerie-Haus ist vom 1. April d. J. an zu verpachten.  
Auf unserem Comptoir sind die nöthigen Bedingungen zu erfragen.

Kammgarn-Spinnerel.

## Restaurations-Verpachtung.

Meine an der Elsterstraße gelegene Restauration, zur **Westend-Hall** benannt, soll von Johannis oder Michaelis an verpachtet werden; die Räumlichkeiten bestehen in Parterre, zwei großen Restaurations-Localen, Kegelbahn mit Stube und Rietswohnung, Garten mit zwei Colonnaden, erste Etage Concert- und Tanzsaal, mit Speisesaal verbunden, doppelten Gallerien, Garderoben- und Nebenzimmer; sämtliche Räume sind fertig gemalt und mit Gas nebst Wasserleitung versehen.

J. A. Senf, Besitzer.

**Zu verpachten** und sofort zu übernehmen nahe bei Leipzig eine **Weiß- und Brodbäckerei** in stottem Betriebe.  
Näheres bei G. A. Borwitz in Reudnitz.

**Zu vermieten** eine freundl. **Werkstatt** für Tischler, Glaser, Klempner u. s. w., mit oder ohne Logis. Näheres Mittelstr. 30.

Wegzugshalber ist eine Wohnung, 5 zweifenstrige Zimmer und Zubehör, sofort oder pr. Ostern oder Johannis zu vermieten  
Elisenstraße Nr. 7.

**Eine an der Promenade gelegene sehr freundliche 4. Etage** ist zu Johannis zu vermieten.  
Näheres darüber Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

**Zu vermieten** zum 1. April ein kleines Logis an ruhige Leute Friedrichstraße Nr. 26.

**Zu vermieten** 2 freundliche Logis, Parterre und 1. Etage, à 80—90  $\text{fl}$  pr. 1. April Zeiger Straße Nr. 19 B. Vorläufige Auskunft bei dasiger Hausmanns-Wittwe.

**Das Parterre Grenzstraße Nr. 4,**  
3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Garten &c., ist per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

### Zu vermieten

sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in **1. Etage** des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen **geräumigen Localen** des Hauses **Nicolaistraße 46** nebst Niederlage für 460  $\text{fl}$ .  
Dr. **Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

**Zu vermieten** ist ein Logis von 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzraum für 60  $\text{fl}$  Lange Straße 26, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Logis mit 5 Zimmern und mit oder ohne Garten Alexanderstraße 10 bis Sonntag früh 10 Uhr.

Eine schöne 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, hat zu vermieten H. Kittel, Ecke der Wald- u. Gustav-Adolph-Str. 19.

**Schuhmachergäßchen Nr. 3** ist die 3. Etage pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Ein freundliches, mittleres Familienlogis ist von Ostern ab zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** sind zwei Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, eins gleich zu beziehen, Preis 42  $\text{fl}$ .  
Näheres Reudnitz, Seitenstraße Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** sind noch zu Ostern 2 freundliche Familien-Logis mit Garten, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 62.

### Plagwitz.

Wegzugshalber ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall nebst Zubehör zum ersten April oder 1. Juli für 65  $\text{fl}$  zu vermieten, in angenehmer Lage an der Omnibuslinie.

Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4/5 parterre.

### Plagwitz.

Bischersche Straße 44, Eingang links, ist ein freundliches Familienlogis zu vermieten.

**Zu vermieten** ist in Lindenau, direct an der Omnibus-Linie eine 2. Etage. Näheres Hartortstraße 16.

**Gohlis.** Ein freundlich eingerichtetes Familienlogis, sofort oder später zu beziehen, ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 B

### Gohlis.

**Zu vermieten** und am 1. April d. J. zu beziehen ist ein hübsches **Parterre-Logis** an eine ruhige Familie.  
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 128 A, 1 Treppe daselbst.

### Gohlis, Lindenstraße Nr. 79,

ist ein Logis für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist auf dem Lande ein Logis mit oder ohne Garten. Näheres Petersstraße Nr. 85, II.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis, fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Wohn- nebst Schlaf-zimmer zum 1. April c. Burgstraße Nr. 9, 3. Etage vorn.

**Zu vermieten** den 1. April an ledige Herren eine meubl. Stube nebst Alkoven, meßfrei, Kochs Hof, Markt 3, 3 Tr. vornh.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Täubchenweg Nr. 2, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** sind einige gr. fr. Zimmer in einem anständigen Hause und in guter Familie, meublirt oder unmeublirt, Große Windmühlengasse Nr. 15, Vorderhaus 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen, es kann auch als Schlafstelle vergeben werden, Weststraße Nr. 68, im Hofe eine Treppe, nahe der katholischen Kirche.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches **Garçon-Logis**, bestehend in Wohn- und Schlafstube, zum 15. März oder 1. April Albertstraße Nr. 13, I.

**Zu vermieten** eine Stube mit Kochofen nebst 2 Kammern. Auskunft bei Herrn Kaufmann Quarch, Peterssteinweg 58.

**Zu vermieten** eine sep. Stube mit Kochofen und Alkoven, sonnig, f. 1—2 Person., wird zum 1. April frei Ritterstr. 34, 5 Tr. v.

### Sogleich zu vermieten.

Ein elegant meublirtes Logis, Stube und Kammer, mit separatem Eingang und schönster Aussicht für 1 oder 2 Herren oder Damen Zeiger Straße Nr. 34, Hinterhaus I. rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches **Garçon-Logis**, Promenaden-Aussicht (Saal- und Hausschlüssel)  
Rosenthalgasse 17—19, S.-O. 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an 1 bis 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Morgenseite, Kleine Windmühlengasse Nr. 6a, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche meublirte **Stube Goldhahnsgäßchen Nr. 1, 2. Etage rechts.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an ledige Herren, Aussicht nach dem Johannapark, Moritzstraße Nr. 13, 4 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Tauchaer Straße Nr. 9, III. vornheraus.

**Zu vermieten** ist ein freundl. helles Garçonlogis an 1 oder 2 anständige Herren Katharinenstraße 8, 4 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Stube für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Schlaf-zimmer Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen, vornher. I.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett Schletterstraße 11, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, separat, an einen soliden Herrn und eine Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, Sidonienstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche und fein meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen Herrn zum 15. dieses  
Große Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. bei F. Müller.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung  
Dorotheenstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** zum 1. April eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 18b, 3. Et. rechts.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube zum 1. oder 15. April an einen Herrn Centralstraße 13, Hintergeb. 2 Tr. I.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Universitätsstr. 10, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube und ein kleines Stübchen, meublirt, Magazingasse 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist per 15. d. oder 1. April ein frdl. gut meubl. Garçon-Logis an einen soliden Herrn Peterssteinweg Nr. 55, II.

### Garçon = Wohnung.

Ein meublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafcabinet, am lebhaftesten Theil der Promenade gelegen, ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres in Stadt Frankfurt, Fleischerg., i. d. Goethestraße.

Pr. 15. März und 1. April sind freundl. meubl. Zimmer zu vermieten Dorotheenstraße freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer kann sofort oder nach Belieben den 1. April bezogen werden Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

### Garçon-Logis = Vermiethung.

Ein fein meublirtes, aus zwei schönen, geräumigen Zimmern, Wohn- und Schlafstube, bestehendes Garçon-Logis, vornheraus, in gesunder Lage und mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, ist an einen oder zwei Herren sofort oder pr. später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 35, 3. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Bett und Schlafstellen sind zu vermieten Weststraße Nr. 61 Souterrain.

Turnerstraße 19, 2. Etage links ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Wegzugs halber ist eine große Stube sogleich zu vermieten für 12-14 P. Zu erfragen in Neuschönes, Kirchw. Nr. 113, 3 Tr.

#### Garçon-Logis,

bestehend aus Salon mit gebrochener Ecke und 4 Fenstern, einer oder mehr Stuben, hohes Parterre, westliche Vorstadt, pr. 1. April zu vermieten. Näheres bei F. W. Fischer, Klosterstraße 15.

Zwei fein meublirte Zimmer sind Verhältnisse halber in der 1. Etage in der Erdmannstraße vom 1. April, auch nach Befinden früher, zu vermieten. — Gefällige Adressen bittet man in der Hainstraße im goldenen Stern bei Herrn Schöne abzugeben.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6b, 1. Etage. Preis 2 P 20 P.

Zwei freundl. Garçonlogis sind sofort oder später zu vermieten. Separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel Lange Straße 18, 1 Treppe. A. Hillig.

Zum 1. April ist ein gutmeublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Duerstraße Nr. 28, 3. Etage links.

Ein freundliches neu meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet und schöner freier Aussicht, Saal- u. Hausschl., ist preiswürdig zu vermieten Bauhoffstraße Nr. 6. Näheres beim Hausmann.

Ein meubl. heizbares Stübchen ist an 2 solide Herren zu vermieten Salomonstraße 4, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Wiesenstraße Nr. 10, III. rechts.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist an 2 anständige Herren sofort zu vermieten Promenadenstraße 6b, im Hofe 2 Tr.

Eine feine meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, ist den 1. April zu vermieten Inselstr. 15, 1. Et. links.

Eine hübsche Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Auenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein freundliches fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer in resp. Hause ist mit Schlüssel zu vermieten Hohe Str. 4, III. Et.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten ist ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, in erster Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade, zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit einem oder zwei Betten ist zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel, Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist vom 1. April an an einen jungen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Rosenthalgasse Nr. 14, 1. Etage ist sofort ein sehr freundliches, hübsch meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an 2 oder 3 Herren zu vermieten Böttchergäßchen 7, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Haus- und Saalschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, sofort oder später bezugsbar, Colonnadenstraße 17, Hinterhaus, 2. Etage.

Ein Herr kann Logis erhalten, auch können noch einige Herren an einem kräftigen Mittagstisch Theil nehmen Königspl. 4, 2 Tr.

Eine Stube, freundl. u. hell, ohne Meubles, mit Kochofen, ist zum 1. April zu vermieten Wasserlust 9, 1. Etage bei Wiegand.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 8/9, parterre links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen in einer fein meubl. Stube zwei Schlafstellen an solide Herren Sternwartenstr. 19a II. L.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Hohe Straße Nr. 11, II. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Große Windmühlengasse Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Friedrichstraße 43, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen kann bei einer Wittwe Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Eisenbahnstraße 24 im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Moritzstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe bei Klemm.

Schlafstelle erhält 1 pünktlicher, solider Mensch Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Duerstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe links.

Schlafstelle an Herren in freundlicher heizbarer Stube mit und ohne Kost Kreuz- und Grenzstraßen-Ecke parterre bei Rembe.

Schlafstellen sind offen für solide Mannspersonen Große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15, im zweiten Hofe parterre links.

Eine solide Mannsperson kann Schlafstelle erhalten Johannisgasse 6-8, Treppe B. bei Schreiber.

Sternwartenstr. 31, IV. r., 1. Thüre, sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube mit Saal- u. Hausschl. offen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anst. Herrn zu vermieten Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Ein heizb. Stübchen ist als Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, im Hof 2 Treppen links.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 9, S. 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Windmühlengasse Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Offen stehen zwei Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche und reinliche Schlafstelle für solide Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe 1 Treppe quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Gerichtsweg Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Bayerische Straße Nr. 5, III.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Bauhoffstraße 1, Seitengebäude 1 Tr., nahe der Turnhalle.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Grimma'scher Steinweg Nr. 51. A. Hermann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Färberstraße Nr. 6, im Hofe Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße 50, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Offen zwei Schlafstellen für Herren Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ordentliche Mädchen Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Lange Straße Nr. 22, 3 Treppen rechts.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel und separatem Eingang Antonstraße 6, 1 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen für Herren Kohlgartenstr. 3, 1 Tr. l. vis à vis der Reudnitzer Straße.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 15 links, 4. Etage links.

Off mit ein

Bau

Off Friedr

Off

Off Reich

Off vorn

Off

Off

Off frei

Ein Kam

Zu ein

Off

wird

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Off

Offen ist eine freundliche, meublierte Stube als Schlafstelle mit einem oder zwei Betten, Saal- und Hauschlüssel, Bauhofstraße Nr. 9, 4 Treppen, Ecke der Nürnberger Straße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1. Treppe.

Offen zwei anständige Schlafstellen für Herren, heizbar, parterre Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine Kammer mit 2 Betten für solide Varschen Reichstraße Nr. 14 im Hofe links 3 Treppen Thüre rechts.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle in einer meublierten Stube, vornheraus für Herren Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube meßfrei Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Ein solider Teilnehmer zu einer freundlichen Stube nebst Kammer (wöchentlich 15 ₰) wird gesucht Neukirchhof 41, 3. Et.

Zu einer von einem Herrn bewohnten Schlafstelle wird noch ein solider Herr als Teilnehmer gesucht Zeiger Straße Nr. 47, 3 Treppen rechts.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube als Schlafstelle wird gesucht Kopsplatz Nr. 9, 4. Etage.

**Louis Werner, Tanzlehrer.** Heute 6 1/2 Uhr Gothischer Saal. NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen zu jeder beliebigen Zeit.

**Wilhelm Horber.** Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 5 Uhr Schloßg. 5. 9 Uhr Cotillon.

**C. Schirmor.** Heute 6 Uhr Privat-Saal.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Herren u. Damen finden zum Unterricht im od. Local Aufn.

**Schweizerhäuschen.** Heute Concert der Capelle v. F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

**Wlagwik.** Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Leipziger Freiwilligen-Marsch von F. Bentz (neu).

Nach dem Concert letzte Ballmusik vor den Feiertagen.

**Lindeman.** Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

**Restauration v. C. W. Seidel.** Elsterstraße Nr. 27.

Heute Nachmittag Frei-Concert, dabei empfehle ich frische selbstgebackene Kuchen nebst einer Tasse ff. Mokka-Kaffee, sowie ausgezeichnetes erstes Märzen-Bockbier und ladet hierzu freundlich ein D. D.

# Gute Quelle.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt. A. Grün.

### Gohlis, Weisse's Bier-Tunnel.

Heute Abend humoristische Vorträge von der Norddeutschen Damen-Capelle unter Mitwirkung des Herrn Komiker Pariott. Mit ganz neuem Programm. Anfang 6 Uhr.

### Restauration von F. Barthel.

Burgstraße Nr. 24. Concert und Vorstellung der Singspielhalle des Herrn Ferdinand Greif unter Mitwirkung neuer Mitglieder. Programm neu. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte und ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch und ff. Lagerbier. NB. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

### Schletterhaus.

14 Petersstraße 14. Concert und Vorstellung. Programm u. A.: Die beiden Wolkenschieber. Der Werth der Liebe, Terzett. Da ist's duster. Narziss im Frack. Flickschneider Aietwe. Anfang 6 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 Ngr.

Früh Bouillon, Auswahl Speisen à la carte, feine Weine, Kaffee, echt Bayerisch und Lagerbier fein, sämtliche Locale geheizt. Carl Weinert.

### Hoho Lillie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft. Entrée 1 1/2 Ngr. Um 10 Uhr früh Speckfuchen. C. G. Dietze.

### Hamburger Keller.

Reichstraße 15. Heute Abend von 5 Uhr an Frei-concert, wobei reiche Auswahl von Speisen u. ff. Getränken. NB. Täglich Mittagstisch, à Port. mit Suppe 3 ₰.

### Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers und Gesangs-komikers Julius Koch, sowie der Soubretten Frau und Frl. Koch.

Um 9 Uhr: „Der Berliner in Steiermark, Alpen-Scene mit Gesang. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

### Ton-Halle.

Elsterstraße. Heute Sonntag Concert unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riedr. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 1/2 6 Uhr. Hierauf von 6 Uhr an letzte Ballmusik vor den Feiertagen. J. G. Moritz.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 7. März grosse Vorstellung,  
ausgeführt von dem sämtlichen im Hause engagierten Künstlerpersonal.

Entrée 2½ Ngr., Anfang 1/2 4 Uhr, von 6 Uhr an Ballmusik.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Richard Quarg.

## Schützenhaus.

Heute im großen Saale

## Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr.

PROGRAMM.

Entrée 3 Ngr.

I. Theil. Militär-Marsch von Schubert. Ouverture zu „Iphigenie“ von Gluck. Meditation von Bach. Sertelt aus „Don Juan“ von Mozart. — II. Theil. Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven. Serenade von Haydn. Fugle aus „Der Freischütz“ von Weber. — III. Theil. Meeresstille, Ouverture von Mendelssohn. Warum? von Schumann. Conjuratation aus „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. — IV. Theil. Vorspiel zu „Manfred“ von Reinecke. „Lannhäuser“ von Wagner.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

## Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr.

PROGRAMM.

Entrée 2 1/2 Ngr.

I. Theil. 1) Ernst-Marsch von Bendtz. 2) Duett aus „Giralda“ von Adam. 3) Cavatine für Klappenhorn von Leonhardt. 4) Wahlstimmen, Walzer von Strauß. — II. Theil. 5) Ouverture zu „Nebucadnezar“ von Verdi. 6) Abschiedständchen von Herfurth. 7) Zwei Quartetts. 8) Vivat Carnaval! Humoreske Nr. 4 von Bendtz (auf Berl.). — III. Theil. 9) Ouverture zu „Martha“ von Flotow. 10) Bilgerchor und Lied an den Abendstern. 11) Du liebes Nag' von Reichardt. 12) Iris-Galopp von Faust.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend humoristische Vorträge der Leipziger Humoristen, mit neuem Programm.  
Speisen und Getränke fein, darunter Ragout au, Bockbier u. s. w.

M. Mehn,

## Central-Halle.

Heute Sonntag letzte

Concert-  
und  
Ballmusik

vor den Osterfeiertagen.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

## Pantheon.

Heute Sonntag letzte Concert & Ballmusik vor den Feiertagen.

Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr.

F. Römling.

## Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken, Bier und Cose vorzüglich.  
Es ladet freundlichst ein

Heute Sonntag den 7. März  
Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert

Ballmusik.

G. Klöppel.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 66.]

7. März 1869.

**Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.**  
Heute Sonntag  
Anfang 1/4 Ubr. C. F. Müller.

**Bergschlößchen** in Neuschönefeld.  
Heute Sonntag Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit  
div. Speisen und Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet H. Frölich.

**Stötteritz.** In Müllers Salon  
Heute Sonntag den 7. d. M. Ballmusik von E. Hellmann. Dabei ladet  
zu diversen Speisen, Kuchen, ff. Bier ergebenst ein W. Müller.

**Lindenau.** Im Gasthof zum deutschen Haus  
Heute Sonntag den 7. d. M. Ballmusik von E. Hellmann,  
dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kuchen und Bier ergebenst F. Krödel.

**Möckern.** Im Kanz'schen Salon  
Heute Sonntag den 7. März Ballmusik von E. Hellmann.  
Zu div. Speisen, Kuchen, ff. Bier ladet ergebenst ein E. Kanz.

**Sonnenwitz.**

**Goldne Krone**

Heute Sonntag Ballmusik,

Herrmann Hempel.

wozu ergebenst einladet

**Gohlis,**  
am 7. März 1869.

**Zum neuen Gasthof.**

**Gohlis,**  
am 7. März 1869.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Ubr.

Fr. Kell.

**Zweinaundorf.**

Heute Sonntag den 7. März Pfannkuchenschmaus und Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet J. Naack.

**Sonnenwitz,**

**Kaffegarten zum Sächsischen Haus.**  
Alle geehrten Gönner, Freunde und Bekannte lade zu meinem heute den  
7. März a. c. stattfindenden Fastnachts-Portions-Schmaus ergebenst ein.  
F. A. Kiesel.

NB. Für spätere Omnibusse ist gesorgt.

**Meinen geehrten Gästen,**

welche den Abend nicht Zeit haben, diene zur Nachricht, daß ich mich für Nachmittags eingerichtet habe  
und auch schon ein gemütliches Länzchen stattfindet. Ergebenst F. A. Kiesel, Sonnenwitz.

**Plagwitz. Heute Tanz.**

Dabei empfehle ich eine Auswahl Kaffeekuchen, Fladen, verschied. Speisen und vorzögl. Biere, freundlichst ladet ein M. Thiemo.

**Heute Sonntag in Stötteritz**

Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kaffeekuchen, vorz. warme Getränke, feine Weine, ff. Bier etc. Schulze.

Heute Bockbier, frische Pfannkuchen empfiehlt

Peter, Restaurateur.

**Felsenkeller zu Plagwitz.**

empfehle guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose, Lagerbier, kalte und warme Speisen. NB. Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt.

**Oberschenke Gohlis**

empfehle heute frische Pfannkuchen, so wie ein feines Löpfchen Lügner Lagerbier und eine ff. Gose. Friedr. Schaefer.

**Heute**

ladet zu Kaffee mit Pfannkuchen, Lager- und Rößener Weißbier ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

**Zur Erholung,**

32b. Hohe Straße 32b.

Heute Abend

**Concert und Vorstellung**

der Damen **Antoinette** und **Josephine**, sowie der beiden Komiker **Alphons** und **Seidel**. Anfang 6 Uhr.  
NB. Empfehle ich, wie stets, eine gut gewählte Speisearte, div. gute Weine, nebst einem ausgezeichneten Töpfer Bier.  
Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**



Heute Sonntag den 7. März

**Concert und Tanzmusik.**

Zur Aufführung kommen: Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß (neu). — Liebchen traut! Polka-Mazurka von Streibinger (neu). — Punct 9 Uhr wird die beliebte Schützen-Quadrille von den drei Brüdern Joh., Jos. und Ed. Strauß gespielt.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Heute Sonntag die letzte Tanzmusik vor Ostern.

**Gasthof zu Thonberg.**

Heute Sonntag den 7. März

**Concert und Ballmusik**

mit verstärktem Orchester.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere, feines Bernesebräu, wozu ergebenst einladet  
**C. Deutschheim.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

**F. A. Heyne.**

**Gosenthal.**

Heute Sonntag

**großes Concert und Ballmusik,**

wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.  
**Bartmann & Krahl.**

**Lindenau.**

**L. Schulze's Salon.**

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wobei zu div. Speisen, Pfannkuchen, warmen Getränken, Bier ff. ergebenst einladet  
**L. Schulze.**

**Café l'Espérance.**

Vorzügliches Backwerk; ausgezeichnete Getränke, ff. Schlummerpunsch ff.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Stief- sowie div. Kaffeebrühen.  
**Eduard Hentschel.**

**Hôtel de Saxe**

Heute Abend gefüllten Truthahn,

Coburger Actienbier vorzüglich.

**Paul Tittel.**

**Drei Lilien in Roudnitz.**

Heute Karpfen poln. oder blau, feines Bernesebräu und Lagerbier empfiehlt  
**W. Gahn.**

**Drei Mohren.**

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeebrühen, feines Bernesebräu und Lagerbier; es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

Schröder-  
gäßchen  
Nr. 2.

**Zur Wartburg.**

Schröder-  
gäßchen  
Nr. 2.

Heute zum Frühstück **Ragout fin en coquilles**, von Mittags an **Mockturtle-Suppe** und verschiedene andere Speisen. Bayerisch, Vereins-Lager- u. echt Herbst Bitterbier ff. Es ladet ergebenst ein  
**Eduard Born, Stadtkoch.**

NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

**Restauration von A. Palmié.**

Grimm. Steinweg 54. früher S. Zierfuss,

Truthahnbraten, Filet de boeuf mit Trüffelauce, Karpfen polnisch und blau, Ragout fin.



**Hofor Bierstube,**  
Möbius Hôtel garni.

Heute

**Bockbier, Bockbier,**

Hofor Bier nach wie vor unübertrefflich. — Frühstück Ragout fin en coquilles, wozu ergebenst einladet  
**Möbius.**  
Mittagstisch 6 Mgr.

**Bockbier**

von 10 Uhr an **Speckfuchen** empfiehlt  
**Heinrich Arnold, Thomaskirchhof Nr. 4.**



Restauration

**J. G. Berge,**

W. Berggasse Nr. 1.

Heute Bockbier.

Von 10 Uhr an **Speckfuchen.**

**Stierba's Restauration**

in Roudnitz.

Heute Bockbier und früh **Speckfuchen.**

**Stadt Wien.**

Heute Bockbier und **Speckfuchen.**

**Schreiber's Restauration**

empfehlen heute **Colapitte**, Herbst Bitterbier, guten Mittagstisch, schöne Gesellschaftszimmer. **Promenadenstraße Nr. 3.**

**J. L. Hascher.**

**Königsplatz Nr. 9.**

Heute früh **Speckfuchen.**

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl verschiedener warmer und kalter Speisen.

Täglich frische Bouillon und Vereinslagerbier à Glas 13 & ff. Morgen Abend Karpfen polnisch und blau.

**Bier-Halle Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute früh **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet.  
NB. Das Lagerbier ist famos.

**Stadt Leipzig in Roudnitz.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, Bockbier, wozu ergebenst einladet  
**G. Freigang.**

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**  
bet **R. Kaiser, Dresdner Straße 42.**

# Restaurations-Gröfßnung.

Einem geehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit heute meine neue Restauration Burgstraße Nr. 12 unter dem Namen

## Zum Schlosskeller

eröffnet habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner gütigst bewahren zu wollen. Mein Bestreben wird stets sein, mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.  
NB. Heute früh Speckfuchen. Mittagstisch à la carte von 12 Uhr an.  
**Adolph Rempt,**  
früher im Goldenen Herz.  
Hochachtungsvoll

### Großes Schwein-Ausfeiern

heute Nachmittag 3 Uhr im Goldenen Arm Petersstraße Nr. 15 bei J. G. Jacob.  
Jedes Loos gewinnt.

### Restauration zur Themo'schen Brauerei.

heute früh 10 Uhr Ragout an, guten und kräftigen Mittagstisch, sowie jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.  
NB. Salvator- und Lagerbier von bekannter Güte.

### Schützenstrasse 16. Tulpe. Schützenstrasse 16.

heute Abend: Farcirter Capaun zc. Bayerisch Bier von Heinr. Deningger in Nürnberg, Lagerbier von C. Lorenz hier.

### Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße 51,

empfehle heute früh Ragout an, Abends Karpfen polnisch und blau, Soulasch mit Salzkartoffeln zc. nebst vorzüglichem Lagerbier à 12 Pfennigen 13 &

Soulasch für heute Abend, so wie eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt August Löwe, Zeiger Straße Nr. 20 c und Eidonienstraße.  
NB. Bayerisch und Vereinsbier ist ganz vorzüglich.

Restauration Windmühlenstr. 7  
empfehle heute früh Bouillon, Mittags und Abends Schweinskeule, frische Sülze. — Weiß- und Lagerbier ist zu empfehlen.  
heute früh Bouillon, Mittags und Abends Schweinskeule, frische Sülze. — Weiß- und Lagerbier ist zu empfehlen.  
August Löwe, Zeiger Straße Nr. 20 c und Eidonienstraße.

### Restauration zum Mariengarten, Gerlsstraße Nr. 7.

heute früh von 10 Uhr an Ragout an, frische Bouillon, Mittags und Abends frischen Braten zc., ff. Blauensches Vereinsbier empfiehlt F. Timpe.  
NB. Früh von 10 Uhr an allgemeines Kegelschieben.  
D. O.

### Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pfefferbrinzunge, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff. zc.  
gut und kräftig empfiehlt à Portion 5 &  
Wilhelm Teich, Große Fleischerstraße, Kleiner Blumenberg.

### Mittagstisch

### Restauration von A. F. Hirsch, Lippmadsäßchen.

heute letztes Bockbier, von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
d. O.

heute früh 10 Uhr Bockbier und Speckfuchen, Abends Karpfen poln. und blau bei  
O. Mahn im Großen Blumenberg.

### Dottin's Restauration und Café, Grimma'scher Steinweg Nr. 49,

empfehle ein feines Glas Bier nebst guten Speisen.

Restauration zum Dampfschiff in Magwik.  
heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet, gleichzeitig empfiehlt  
frischen Quark- und Rasseeluchen E. Böhmernd.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen zc. empfehle heute  
J. C. Winterling.

### Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.  
heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

### Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Mein neu restaurirtes Billard halte ich bestens empfohlen.

### heute Speckfuchen. W. Reichmann, Hohe Straße 12.

### Speckfuchen

empfehle heute von 10 Uhr an

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehle für heute Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

### Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen. Bockbier ff. Morgen Schlachtfest.

A. Buchholz.

**Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Raudnitz**  
 Ladet heute zu **Speckkuchen** und **Bouillon**, div. warmen und kalten Speisen, ff. Lager- und bayer. Bier ergebenst ein.  
 (Morgen, sowie jeden Montag von 5 Uhr an **Schweinsknochen**.) **L. Hoffmann.**

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute **Speckkuchen** und **Ragout** an.

**Italienischer Garten.**

im besten Stande. Auf Bestellung wird die Kegelbahn für geschlossene Gesellschaft reservirt.  
 Es ladet freundlichst ein

empfiehlt heute früh  
**Speckkuchen,**

reichhaltige Speisekarte, Bayrisch Bier feinsten Qualität, Lager und Köfener vorzüglich. Kegelbahnen und Billard

**G. Hohmann.**

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute Vormittag **Speck-** und **Zwiebelkuchen.**

**Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,**  
**Rosenthalgasse 14.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, reichh. Speisekarte und vorzügl. Lagerbier aus der Vereins-Bier-Brauerei à Gl. 13 &

Heute 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Frdr. Kopp** am **Pachhofplatz**, fr. **J. G. Gößwein.**

**Heute von 10 Uhr an Speckkuchen**

so wie ein feines Glas **Bockbier** bei

**C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

**Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22.** Heute **Speckkuchen**, jeden Morgen frische **Bouillon** empfiehlt **Welsch**, Lager- und Braunbier ff. **C. Bräutigam.**

**Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen.**

Täglich frische **Bouillon**, Bier ausgezeichnet bei

**Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Heute 10 Uhr **Speckkuchen. J. H. Gösswold**, **Plauenscher Platz Nr. 1.**

**Dresdner Hof.** Heute früh **Speckkuchen** und **Bockbier** empfiehlt **S. Lindner**, **Kupfergäßchen Nr. 6.**  
 Abends **Roaßbeef** mit **Salzkartoffeln.**

**Restauration & Café von Theodor Becker, 9. Marienstraße 9.**

Heute früh **Speckkuchen**, kräftige **Bouillon**, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet

**der Obige.**

**NB. Ein Tag in meiner Kegelbahn ist noch frei.**

Heute Vorm. ladet zu **Speckkuchen** m. **Bouillon** u. **Bockbier** erg. ein **J. G. Hentze**, **Dorotheenstr. 2.**

Heute **Speckkuchen**, **Bockbier** ff. bei **A. Lippert**, **Gerberstraße Nr. 47.**

**Heute „Bockbier“ im Kaffeebaum.**

Früh **Speckkuchen.**

**Bildungshalle!!** Von 10 Uhr an **Speckkuchen** und ein Glas ff. **Rebster Bock** empfiehlt **P. Wenk**, **Burgstraße Nr. 26.**

**Wenig's Restauration**, **Grimm. Strasse Nr. 4**, vis à vis dem **Naschmarkt**,  
 heute früh 1/2 10 Uhr **Speckkuchen**, **Bock-** und **Lagerbier** ff. empfiehlt **Chr. Wenig.**

**Restauration der Lützschenaer Bayer. Bierbrauerei,**

**Ecke der Schützen- und Bahnhofsstraße,**

empfiehlt von früh 10 Uhr an **Speckkuchen**, **Ragout** an, sowie zu jeder Tageszeit eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter **Karpfen polnisch** mit **Weintraut.**

**NB. Das Lützschenaer Bayer. Lagerbier kann ich als ausgezeichnet empfehlen. Ferdinand Krause.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **O. F. Morenz**, **Kupfergäßchen 10.**

**Restauration von Karl Brauer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute von 10 Uhr **Speckkuchen**, täglich frische **Bouillon**, Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **der Obige.**

**Morgen Schlachtfest im Schuhmacher-Innungs-Haus, Schloßgasse Nr. 5.**

Zur **Alten Burg**, **Pfaffendorfer Straße Nr. 1.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** und **Ragout** an, wozu ergebenst einladet **W. Nagisch.**

**Rheinischer Hof.** Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Bier ff. Es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Heute **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Weststraße Nr. 67. H. Boden.**

**Heute Speckkuchen.**

**Bockbier** ff. **R. Muff.**

**Speckkuchen**

empfiehlt für heute früh **Friedr. Geuthner.**

empfehle Heute **Speckkuchen** **J. Kröber**, **Burgstraße Nr. 6.**

Verloren wurde Sonnabend unter Mittag ein rothes Porte monnaie mit Geld. Gegen gute Bel. abzug. **Lehmanns Gart. 2. Et.**

Verloren ist gestern Vormittag eine lederne Brieftasche. Gegen Belohnung abzugeben **Thomasstirchhof Nr. 16 parterre.**

Verloren wurde Freitag Abend eine kleine Rosette mit weißen Steinen. Gegen Belohnung abzugeben im Geschäft des Herrn **Goldarbeiter Leonhardt**, **Petersstraße Nr. 42.**

Verloren wurde ein Weibuch auf die Namen **Berner** und **Mintwig**. Gegen Belohnung abzugeben **Thomasgäßchen 1, 3 Tr.**

Abhanden gekommen oder verloren wurde ein gelbes Messinghalsband mit Steuerzeichen Nr. 1449, indem ich vor Ankauf, sowie Benutzung desselben warne, ersuche ich den ehrlichen Finder dasselbe gegen Belohnung bei mir abzugeben.

**Hermann Starke**, **Schuhmachergäßchen 7, 1 Treppe.**

Belaufen hat sich am Sonntag (28. Februar) ein kleiner rethfarbiger Hund. Gegen Belohnung abzugeben **Leßingstraße 6, III.**

Abba  
 Sündin  
 schlöfchen  
 Entf  
 nung ab  
 Entf  
 lohnung  
 Benn  
 fein kan  
 Vorstand  
 gehalten  
 Bestig e  
 Gast-oll  
 die Anfr  
 thun ist  
 Zeugnis  
 des Dr  
 genuß  
 Gallerie  
 über w  
 kann u  
 gereiche  
 Auf  
 die vor  
 schuß  
 macht  
 Der  
 zurück  
 Im  
 S  
 Aben  
 Resto  
 D  
 links  
 baffe  
 D  
 far  
 die  
 M.

**Abhanden** gekommen ist eine große weiß- und schwarzgefleckte **Sündin**. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung im Waldschlösschen zu Gohlis. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Entflogen** ist eine **Taube** (Rothschnippe). Gegen Belohnung abzugeben im Wehlgeschäft der Barfußmühle.

**Entlaufen** eine gelbweiße **Dogge** Nr. 1018. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 47.

Wenn es dem unermüdeten **Gegner** von gestern eine Beruhigung sein kann, so sei ihm hiermit gesagt, daß allerdings die meisten **Vorstandsmitglieder** abwechselnd sich auf der zweiten Gallerie aufgehalten haben, und **Schreiber** dieses, buchstäblich nicht mehr im Besitz eines eignen **Billetts**, an den verschiedensten Ecken nur **Gastrollen** gegeben hat. — Daß es aber dem **Gegner** mehr um die Anfeindung, als um den Kern der Sache, den Kunstgenuß, zu thun ist, geht am **Sichersten** daraus hervor, daß nach **Aller** Zeugniß gerade an jenem Abend bei der abweichenden **Aufstellung** des **Orchesters vorzugsweise** und **unbestritten** der **Vollgenuß** der **Aufführung** sich **Denen** geboten, welche auf der zweiten **Gallerie** Platz genommen hatten. — Daß solchen **Motiven** gegenüber wir von einer **Fortsetzung** des **Streites** nunmehr absehen, kann uns wohl in den **Augen** **Billigdenkender** nicht zur **Unehre** gereichen.

**Das Directorium der Guterpe.**

Auf die gestrige **Announce** in **Betreff** der **schönen** **Ehrenmänner**, die von einem gewissen **Reupert** abgefaßt! und von dem **Ausschuß** unterschrieben ist, habe ich bereits **gerichtlich** **anhängig** gemacht und werde **später** das **Urtheil** **bekannt** machen.

**J. C. Kresschmar**, **Inhaber** d. **L. P.-Berein**.

Der **bekannte** **Herr** möchte sich **bemühen**, den **Opernguter** wieder **zurückzuerstatten**, den er zum **zweiten** **Mal** an sich **genommen** hat. Im **zweiten** **Rang** **links** abzugeben beim **Logenschleifer** **Baumgärtner**, **neues** **Theater**.

**Aufforderung.**

**Sämmliche** **Hausbesitzer** von **Reudnitz** werden **Montag** den **8. d.** **Abends** **8 Uhr** zu einer **wichtigen** **Besprechung** in **Schulze's** **Restauration** **Kuchengartenstraße** **eingeladen**.

Der **Herr**, welcher **Donnerstag** im **neuen** **Theater** **Parterre** **links** das **weiße** **Opernglas** abzugeben **vergesen** hat, wird **ersucht** dasselbe beim **Logenschleifer** **dieselbst** abzugeben.

Der **Herr**, welcher **vor** **einiger** **Zeit** eine **Buchstin-Musterkarte** **geliehen**, wird **ersucht**, selbige wieder **abzuliefern**.

Der **Herr**, welcher **am** **12. Januar** im **Helm** in **Entrißsch** die **Helmzüge** **mitnahm**, wolle selbige doch **endlich** **das**, **abgeben**.

Die **junge** **Witwe** **F. T.** wird **gebeten** ihre **Wohnung** **mit** **unter** **M. R.** **posto** **restante** **gefälligst** **anzugeben**.

**Thatsache!**

**Herrn Th. Timpe, Magdeburg.**

Mit meinem **Heutigen** erlaube ich mir die **Mittheilung**, daß wir **Ihren** „**Kraftgries**“\*) schon ein **Jahr** lang **unserm** **Söhnchen** mit dem **günstigsten** **Erfolge** **reichen**, und daß sich das **Kind** **dabei** **sehr** **wohl** **befindet**, **auch** **das** **Zahnen** **leicht** **von** **statten** **geht**. Ich habe bei meinem **Kind** **div.** **Surrogate**, wie **Liebig's** **Suppe** **z.**, in **Anwendung** **gebracht**, doch muß ich **Ihrem** „**Kraftgries**“ **den** **unbedingtesten** **Vorzug** **geben**, denn er **leistet** in der **That** **was** in der **Gebrauchsanweisung** **gesagt** wird, **auch** **sein** **Preis** **ist** **so** **billig**, daß er sich **ohne** **Frage** **am** **Vorteilhaftesten** **empfehlen** **z.**

Großburg in **Schlesien**, den **2. Februar** **1869.**

**Th. Kaul.**

\*) In **Badeten** à **4** u. **8** **z.** **allein** **echt** **zu** **haben** **im** **General-Depot** **für** **das** **Königreich** **Sachsen** **von** **Gustav** **Ulrich**, **Peterssteinweg** **Nr.** **49**, **sowie** **bei** **August** **Kühn**, **Dorotheenstr.**, **Mittelgebäude**, **Gustav** **Sänzel**, **Dresdner** **Strasse** **Nr.** **38**, **A. Lurgenstein** **&** **Sohn**, **Markt**, **Bühnen** **12**, **Julius** **Hübner**, **Serberstrasse** **Nr.** **67**, **Gustav** **Sünther**, **Universitätsstr.** **Nr.** **1.**

**Anerkennung.**

Durch **Erlaltung** zog ich mir ein **heftiges** **Reißen** im **rechten** **Beine** **zu** **und** **nach** **sofortiger** **Anwendung** der **Oschinsky'schen** **Gesundheits-Seife**\*) **bin** **ich** **in** **kurzer** **Zeit** **von** **meinem** **Reißen** **befreit** **worden**, was ich **hiermit** **danke** **Herrn** **J. Oschinsky**, **Breslau**, **Carlsplatz** **6**, **anerkenne** **und** **ähnlich** **Leidenden** **bestens** **empfehle**.

**Breslau**, den **22. September** **1867.** **A. Schmächtig.**

\*) In **Originalflacon** à **10** **z.** **zu** **haben** **bei** **Theodor** **Pätzmann**, **Ecke** **vom** **Neumarkt** **und** **Schillerstrasse**.

**Wetterbeobachtung** den **6. März** **3 Uhr** **Nachmittags**, **Wind** **Ostnordost**, **mäßig**; **Wolken** **vorhanden**, **einzelne** **in** **der** **3. Schicht**; **Erwärmung** **Ost**, **mäßig**; **dem** **zufolge** **ist** **der** **östliche** **Wind** **die** **nächsten** **Tag**: **nach** **andauernd**, **wobei** **des** **Morgens** **etwas** **Frost** **und** **Nachmittags** **der** **Wind** **verstärkt** **sein** **wird**.  
**F. W. Stannebein.**

**Auf der Eisenbahn.**

**Hofrath**: **Zweiter** **nach** **Berlin**, **Conducteur!** **Zweiter!**

**Conducteur**: **Hier**, **mein** **Herrchen**, **hier** **ein**.

**Hofrath**: **Aber** **das** **ist** **ja** **dritter** **Classe** **oder** **gar** **vierter!**

**Conducteur**: **Macht** **nischt**, **immer** **rin!** **Die** **Classe** **macht** **den** **Mann** **nich**, **der** **Mann** **muß** **die** **Classe** **machen!**

**(Schaffnerweisheit, in zweiter Auflage.)**

Ihr **lieben** **Kummelanten**  
Im **trauten** **Kummelsaß**,  
Von **Ritternacht** **bis** **Morgen** —  
**Sagt** **an**, **was** **war** **denn** **das?**  
**Wer** **hat** **Euch** **denn** **so** **lang'** **beglückt?**  
**Hat** **wieder** **mal** **der** **Alp** **gedrückt?**  
**30!!!** **Der** **5. März!!!** **30!!!**

**Dank dem Kellner K. Richter**

für die **aufopfernde** **Liebe** **an** **der** **russischen** **Grenze**  
von **Zoaschöfski** **Warschau**.

**Witto! Du bist glanzvoll gerochen!!**

**Brief** **erhalten**. — **Besten** **Dank**, **warum** **anonym?** **Und** **abge-**  
**schnitten** **mit** **der** **Schere!** **Ach** **nur** **Läuscher!** — **Mit** **offenem**  
**freundlichen** **Gruß**.

**Nota bene!**

**Alle** **Freunde** **naturwüchsigem** **Humors** **können** **wir** **auf** **die** „**Leip-**  
**ziger** **Originale**“, **welche** **jetzt** **dem** **Federzeichner** **des** **Theater-**  
**und** **Fremdenblattes** **zum** **Conterfeien** **sitzen**, **auf's** **Ang-**  
**legentlichste** **aufmerksam** **machen**. **A. O. & C. R.**

**Was ist Schnuddelwirthschaft?**

**Siehe** **die** **jüngsten** **Plagereignisse** **in** **einem** **gewissen** **alten** **Hause**  
**bei** **Gelegenheit** **eines** **gewissen** **Concertes**.

**Alte Häuser!**

**Habt** **Ihr** **gelesen?** **Wo** **nicht**, **so** **verschafft** **Euch** **das** **hiefige**  
„**Theater**“ **und** **Fremdenblatt**“ **Nr.** **63.** **Ein** **Student.**  
„**Krausibert** **von** **Wichseburg!**“ **Famos!** **Um** **Fort-**  
**setzung** **bitten** **einige** **Leser.**

Ich **zerstreute** **mich** **gewaltsam**. **Sie** **thaten** **mir** **schweres**; **Un-**  
**recht**. **Ereueste** **Liebe**, **welcher** **Lohn!** **Jetzt** **ist** **es** **aus**. **Jedes**  
**Wort** **hier** **empört** **mich**. **Anna.**

**Habt Acht.**

In **14** **Tagen** **großes** **Norddeutsches** **Himmelhuppen** **in** **Reudnitz**,  
**die** **größten** **Leitern** **im** **Bunde** **sollen** **dazu** **angekauft** **werden**.

**Casati, Casati, Casati.**

**Berlautet** **noch** **nichts** **über** **ihr** **Wiederengagement?**

**Gustav!**

**Herzliche** **Theilnahme!** **Bitte** **balde** **um** **ein** **Lebenszeichen!**

**Anfrage!**

**Frage** — **wie** **steht** **es** **denn** **mit** **Deinem** **Prozeß**, **schläft** **er**  
**denn** **wieder** **ein**, — **und** **die** **sind** **die** **Dummen**. —  
**Vieder** **Freund**, **es** **dauert** **noch** **85** **Tag**.  
**Dein** **Oben**.

**Donnernde** **Hochs** **Herrn** **J. G. Schleider** **zu** **seinem**  
**37. Geburtstag**. **Rur** **ceinal** **10** **Tausend**.

**Hoch** **lebe** **der** **Capitain** **Herr** **Louis** **Güldenpfennig**.  
**Dies** **wünscht** **der** **alte** **Kollmops**.

**Dem** **Capitain** **Louis** **Güldenpfennig** **ein** **3mal** **donnerndes**  
**Hoch** **zu** **seinem** **heutigen** **Geburtstage!** **Rath** **e** **mal** **wersch** **is**.

**Wolfshainer.**

**Heute** **Sonntag** **den** **7. März** **letztes** **Wintervergnügen**  
**auf** **den** **Drei** **Robren** **zu** **Anger**. **Anfang** **4** **Uhr**.  
**W. Exner.**

**Palme.** **Heute** **gesellschaftliche** **Zusammenkunft** **mit** **Damen**  
**6 Uhr**, **Hainstraße** **bei** **Gausche**. **D. V.**

**Gesellschaft Nachbarn!**  
 Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Saal zum Johannisthal. Anfang 6 Uhr. D. V.  
**Bergolder-Gehülfen-Club.**

Heute Sonntag den 7. März Abendunterhaltung im Saale des Eldorado. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Einlaß 4 Uhr. D. V.

**Eichenkranz.** Heute Abendunterhaltung mit Tanz bei A. Winter, Neutrichhof Nr. 25. Gäste sind willkommen. Einlaß 5, Anfang 6 Uhr. D. V.

**Leipziger Pachtträger-Verein.**

Heute Sonntag den 7. Generalversammlung wegen Wahl eines neuen Vorstandes. Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, sich punct 3 Uhr in Jacobs Restauration, Goldner Arm, einzufinden. Der Ausschuss.

**Generalversammlung der Schuhmachergesellen-Krankencasse.**

Mittwoch den 10. März a. c. in Winters Restauration, Neutrichhof 25, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Tagesordnung: 1. Cassenverwaltung betreffend, 2. Vornahme der nächsten Wahlen. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig. Mitglieder, welche das Cassenbrotamt übernehmen wollen, haben sich beim Vorsitzenden zu melden. Im Auftrage: F. Kuntze.

**L. Kunstverein.** Sonntag den 7. März Vormitt. punctlich 11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Herrn. Riegel „Ueber Schinkel, als Mensch und Künstler“.

**Gartenbau-Gesellschaft.**

Versammlung: Dienstag, den 9. März.

Der Vorstand.

**Aglaiia.**

Hiermit allen Freunden und Bekannten zur Kenntniß, daß wir seit 1. März d. J. unsere Verbindlichkeiten vom „Preßbengel-Club“ gelöst und uns zu einem selbstständigen Gesangsverein unter obigem Namen constituirt haben.

Sollte Jemand ein Anliegen an uns haben, so bitten wir es Dienstags Abend von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr in der Restauration zur Wartburg (Schrottergäßchen) niederzulegen.

Leute, welche Lust haben dem Verein beizutreten, können sich am genannten Orte melden. Der Vorstand.

**Studentenclub Mercur.**

Zu der heute stattfindenden Geburtstagsfeier unseres Capitains haben sich sämmtliche Mitglieder punct 6 Uhr in dem Vereinslocale einzufinden.

**Liederhort.** Montag Übungsstunde, statt Mittwoch. Um punctliches Erscheinen bittet d. V.

**Jünglings-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr.

„Eine Ausjägigen-Geschichte aus dem alten Jerusalem.“  
 IV. Vortrag.

**Fortuna.** Morgen Montag Abend 8 Uhr großer Hauptclub mit Damen im Saale des Herrn Esche. Gäste sind willkommen. J. Schaaf.

**Verein Baubütte.**

Heute Sonntag Abend Unterhaltung. Zum Schluß ein solides Tänzchen. Es ladet freundlichst alle Gönner und Freunde des Vereins ein. Anfang 7 Uhr. Goldne Säge. Der Vorstand.

**Naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 9. März Abends 6 Uhr Sitzung im neuen chemischen Laboratorium an der Waisenhausstraße.

Das Directorium.

**An die kathol. Studirenden der Universität Leipzig.**

Auf Anregung der katholischen Studentenschaft in Münster hat sich an der Universität zu Bonn ein Comité zu dem Zwecke gebildet, zu dem am 10. April d. J. zu feiernden 50jährigen Priesterjubiläum unseres Kirchen-Oberhauptes, des hl. Vaters Papst Pius IX., der durch die ganze katholische Kirche gehenden freundlichen Bewegung auch von Seiten der katholischen Studentenschaft Deutschlands sich anzuschließen, und dem ehrwürdigen Jubelgreise ihre hohe Verehrung und glaubenstreue Anhänglichkeit kund zu geben. Es haben sich diesem Unternehmen unter anderen auch die kath. Studenten der Universitäten Berlin, Halle und Königsberg bereits angeschlossen; und es wäre gewiß schön, wenn hierbei die Universität Leipzig nicht unvertreten bliebe. — Es handelt sich zunächst um die Unterzeichnung einer Glückwunsch-Adresse an den hl. Vater zu seinem hohen Jubelfeste. Um jedoch zu den Worten auch eine schöne That zu fügen, glauben die katholischen Studenten, daß es dem hl. Vater eine besondere Freude bereiten werde, zu vernehmen, daß die katholische Studentenschaft Deutschlands ihren Kommilitonen an der Universität zu Greifswalde, woselbst der katholische Gottesdienst jetzt in einer gemieteten Stätte gehalten werden muß, eine würdige Stätte zum heiligen Dienste durch ihre brüderlichen Liebesgaben zu schaffen gesonnen ist, und bereits angefangen habe. — Um den katholischen Studirenden Leipzigs nun Gelegenheit zu geben, an diesem schönen Werke auch ihrerseits zu betheiligen, so haben sich Ihre Durchlauchten, die Prinzen Gustav und Adolph von Thurn und Taxis freundlichst bereit erklärt, sowohl die Glückwunsch-Adresse an den hl. Vater selbst zu unterzeichnen und in ihrer Wohnung zur Unterzeichnung der übrigen katholischen Studirenden auszuliegen, als auch die von denselben zu dem erwähnten Zwecke dargebotenen Liebesgaben zur Weiterbeförderung zu übernehmen. Ist die Zahl der kath. Studirenden an der hiesigen Universität auch nicht groß, so ist ihre Theilnahme an diesem Unternehmen doch gewiß ein schöner Beweis, daß sie dem inneren Leben ihrer Kirche nicht fremd sind, ist ein ehrenwerthes Glied in dem Ehrenkranze, der die katholische Studentenschaft Deutschlands dem hl. Vater zu seinem Jubeltage nicht.

Die Unterzeichnung der Glückwunsch-Adresse, wie die Darreichung eines beliebigen Beitrags kann in der Wohnung Ihrer Durchlauchten der Prinzen Gustav und Adolph von Thurn und Taxis, Weststraße Nr. 14, 2 Tr. von heute bis zum 10. März, Nachmittags von 2—6 Uhr, erfolgen. Hr. F. Stolle.

**Die Ausstellung**

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungs-Anstalt bestimmten Gaben soll Montag den 8. März 1869

im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher, uns freundlichst zugesicherte oder sonst zugebacht Gegenstände baldigst und wsmöglich noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

**Der Frauen-Gilfs-Verein.**

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5.

Luise Frege, Kopplatz 1.

Anna Frege-Bookmann, Wiesenstraße 3.

Friederike Schökel, Tanchaer Straße 2.

Joannette Gootz, Zeiger Straße 47.

Maria Kollberg, Dresdner Straße 13.

Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.

### Lieber Franz.

Montag Abend 8 Uhr Stunde. Um pünktliches Erscheinen bittet  
d. B.

#### Herzlichen Dank

dem Herrn Dr. Schatz für die schnelle und eifrige Bemühung durch die er bei dem schweren Falle der Entbindung meiner lieben Frau beide Leben glücklich gerettet hat.  
Leipzig, am 6. März.  
Wilhelm Berger,  
Emilie Berger geb. Bormann.

#### Berspätet.

Heute wurden durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut  
Göttingen, den 27. Februar 1869.  
Leihbl. Secr. Dr. Desterley  
und Frau geb. Masius.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.  
Leipzig, den 6. März 1869

Gustav Mantuffel und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.  
Leipzig, 6. März 1869.

J. Schumann und Frau.

Heute Morgen 11 Uhr wurde meine liebe Frau Antonie geb. Braffe von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 6. März 1869.

Gustav Serre.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unser guter Vater der Budenverleiher

### Karl Gottfried Graß

im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre.  
Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Um stilles Beileid bitten  
Leipzig, den 6. März 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 9 Uhr starb nach sechstägigem Krankenlager unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter

### Henriette Lindner geb. Schlork.

Diese Trauerkunde bringen Freunden und Bekannten  
Reudnitz, 6. März 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der Tod nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsern herzenguten Vag im Alter von 4 1/2 Jahren. Dieses lieben Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht. — Leipzig, am 5. März 1869.

Die tieftrauernden Eltern  
Germann Mühle nebst Frau.

Heute Nachmittag 1/2 4 Uhr endete nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod das theure Leben unserer innigstgeliebten Mutter, Dorothea verm. Kind geb. Mühlmann aus Wurzen. Sie folgte in ihrem 77. Lebensjahre unserm vor 2 1/2 Jahren vorangegangenen guten Vater in die Ewigkeit nach. Wer unser stilles Familienleben kannte, wird die Größe unseres Schmerzes zu würdigen wissen. Dies allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, am 6. März 1869.

Henriette } Kind.  
Germann } Frau.

Die bei Beerdigung der Frau Johanna Häuser in Groß- Bschöcher auf so mannichfache und erhebende Weise bekundete Theilnahme veranlaßt uns allen Betheiligten unsern aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Die Hinterbliebenen.

Unsern herzlichsten Dank für die vielfachen Beweise von Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, durch den uns Verwandte, Freunde und Bekannte unserer unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter verm. Rosina Schramm beim Begräbniß erfreuten.  
Leipzig.

Die trauernden Familien  
Schramm und Beck.

### Nachruf und Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer theuren heimgegangenen  
Wilhelmine Raben,

sagen wir dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die daselbst gesprochenen Trostsworte, sowie auch allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die herzliche und tröstliche Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank. Groß und tief ist unser Schmerz und nur der Gedanke, daß wir hier Alle keine bleibende Stätte haben, und die geliebte Dahingegangene, nun von allem irdischen Leid befreit, eingegangen ist in das Reich des ewigen Friedens und der himmlischen Glückseligkeit, wo wir sie dereinst wiedersehen werden, vermag uns in unserem schweren Leid zu trösten.

Ein sorgsam Herz hat ausgeschlagen,  
Die treue Gattin ist nicht mehr;  
Die Mutter wird zur Gruft getragen,  
Das Haus ist nun so freudenleer.

Leb' wohl, Du Gute, schlaf in Frieden,  
Dein treues Bild lebt in uns fort;  
Der Herr wird seinen Trost uns bieten,  
Du schläfst in Gott, leb' selig dort.

Leipzig, den 6. März 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Die Beerdigung

des verstorbenen Herrn Carl Landgraf findet heute Sonntag den 7. März Nachmittag punct 3 Uhr, nicht 2 Uhr, wie gestern angezeigt, statt.  
Freunde und Bekannte des Verstorbenen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich 1/2 3 Uhr im Trauerhause Neue Straße Nr. 1 einzufinden. Die Beisetzung erfolgt 4 Uhr in Wölkern.

Heute 6 U. Ab. Confirmanden - Bekleidungs - Feier. **Apollo.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

### Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.  
Ademann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Altman n. Kom., Gutsbes. a. Magdeburg, Hotel Stadt Dresden.  
Becker, Kfm. a. Bremen, Hotel St. London.  
Bernreuther, Kfm. a. München, H. de Baviere.  
Berger, Kfm. a. Bernsdorf, Stadt Göttingen.  
Callenbach, Kfm. a. Greifeld, H. de Baviere.  
de Chateau-Renard, Grc., Marquis, f. franz. Minister n. Kom. und Bedienung a. Dresden, Hotel de Brusse.  
Dotard u. Frau, Rent. a. Paris, H. de Pologne.  
Dralle, Kfm. a. Leopoldshall, St. Hamburg.  
Engels, Fabr. a. Nemscheid, weißer Schwan.  
Küchner, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.  
v. Gumbel, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Baviere.  
Greve, Tuchfabr. a. Osterode, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Gaul, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Geymann a. Gau-Algesheim.  
Hülsmann a. Altenburg, und  
Hirschmann a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Heide, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Heppner, Dr., Hofrath a. Petersburg, und  
Heing, Kfm. a. Würzburg, Münchner Hof.

Germann, Kfm. a. Mainz, H. St. Dresden.  
v. Jagow, Kammerherr a. Gröben, H. de Bav.  
Kell, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Gotha.  
Kraotchenko, Kfm. a. Odesa, Hot. de Russe.  
Kehm, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Kaiser, Privatm. a. Waltershausen, Wolf's Hotel garni.  
Liebermann, Privatm. a. Neuschönfeld, Stadt Dranienbaum.  
Leugner, Kfm. a. Breuth, grüner Baum.  
Lindemeyer, Monteur a. Rugeburg, goldnes Einhorn.  
Mieroslaw, Kfm. a. Warschau, Lebe's Hotel.  
Nix, Postsecretair u. Sohn a. Breslau, Hotel Stadt London.  
Nathias, Kfm. a. Burg, grüner Baum.  
Reinhold, Hofbuchdrucker a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Möring, Rent. a. Königbrück, Stadt Göttingen.  
Raundorf Def. a. Trajes, Hot. 3 Palmbaum.  
Relle, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.  
Pogelt, Fabr. a. Eyckberg, Stadt Gotha.  
Papp, Fabr. a. Ruggen, Lebe's Hotel.  
Pelschmann, Kfm. a. Nordhausen, St. Hamburg

v. Peyer im Hof, Fräulein aus Schaffhausen, Thomaskirchhof 20.  
Quadt, Kfm. a. Ralmedy, Stadt Hamburg.  
Reinhardt, Monteur a. Guebwiller, Hotel de Baviere.  
Resold, Kfm. a. Raumburg, H. 3 Palmbaum.  
Schreiterer, Kfm. a. Reichenbach, St. Gotha.  
v. d. Schuenburg Rittergutsbes. a. Salzwedel, Hotel de Baviere.  
Sachse a. Berlin, und  
Schmellitsch a. Wesel, Kfste., H. 3 Palmb.  
Sandmann, Gutsbes. a. Jisau, Brüsseler Hof.  
Serres, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russe.  
Scheller, Schiffer a. Königlein, w. Schwan.  
Scholz, Kfm. u. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Tilger, Agent a. Berlin, Hotel St. London.  
Uebel, Fabr. a. Steinbach, H. 3 Palmbaum.  
Voigt änder nebst Tochter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Brusse.  
Widmayer, Kfm. a. Ronndorf, H. de Baviere.  
Wallinge, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum.  
Wintby, Privatm. o. London, Wolf's garni.  
Züitz, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.

## Nachtrag.

y. Leipzig, 6. März. Das neue Physiologische Institut auf der Waisenhausstraße, sowie der Director desselben, Hofrath Dr. med. Karl Ludwig, begegnen uns in wohlgelegenen Formschritten in der heutigen Nummer der „Illustrirten Zeitung“, und reihen sich diese Bilder den in der Neujaehrnummer der Zeitung gegebenen beiden Illustrationen über das neue Chemische Laboratorium auf derselben Straße, sowie dessen Director, Prof. Dr. Kolbe, passend an. Natürlich wird auch eine eingehende Beschreibung und Charakteristik der neuen akademischen Anstalt, sowie eine Lebensskizze des präsumtiven Leiters derselben im Text der Bilderzeitschrift beigelegt. Die Zeichnung des hübschen Gebäudes ist von B. Straßberger hier, die des Bildnisses von C. S. (Schweizer?).

\* Leipzig, 6. März. Gestern hielt die hiesige Kramer-Innung eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher unter Andern die vorjährige Rechnung gutgeheißen, der Börsehalle eine Unterstützung von 200 Thlrn. bewilligt und dem Kaufmännischen Verein ein Jahresbeitrag von 400 Thlrn. gewährt wurde. Zur Unterhaltung der Handelslehr-Anstalt, welche durch Ministerial-Berordnung in die Reihe jener Schulanstalten aufgenommen ist, deren Zöglinge zum freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, war ein Zuschuß von etwa 1300 Thlrn. notwendig.

Leipzig, 6. März. Leider hat die kürzliche Feuerwerks-Explosion des Feuerwerkers Schönborg in der großen Funkenburg heute ein zweites Opfer gefordert. Heute Vormittag ist auch der durch die Brandwunden schwer verletzte Gehilfe Knauth im Hospitale gestorben. (Derselbe soll jedoch auch an einer inneren Krankheit gelitten haben.)

## Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 6. März.** Baumwollenmarkt: Nordamerikan. middl. 41, Dollerah fair 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, do. middling fair 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Bengal fair 28, ruhig, sehr fest. — Garnmarkt: mehr Kauflust, Festigkeit der Eigner verhindern größere Umsätze. — In Getreide und Mehl wenig Geschäft, Preise unverändert, billigere Gebote nicht acceptirt. — Spiritus unverändert.

**Berlin, 6. März.** Berg-Markt. E.-B.-Act. 132<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Anh. 185; Berl.-Görl. 76; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 131<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bresl.-Schweid.-Freib. 112<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Eln.-Wind. 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cosel-Dorb. 113; Galiz. Carl-Ludw. 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Vöbau-Bittauer 57; Mainz-Ludwigsh. 134<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Mecklenb. 75; Oberschl. Lit. A. 179<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Franz. Staatsbahn 180<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rheinische 115<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. Rahb. 29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südb. (Rom.) 129; Tbr. 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anleihe 5% 102<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 93<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. St.-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 83; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; R. Sächs. 5% Anleihe 105<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Dester. National-Anl. 58; do. Credit-Loose 93<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; do. Loose von 1860 84<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. v. 1864 69; do. Silber-Anl. 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 82<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 129<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. Poln. Schatzobligationen 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 88<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. do. 111<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer Credit-Actien 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sauerer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meiningen do. 106; Preuß. Bank-Anth. 148; Dester. Credit-Act. 122<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 110; Weimar. Bank-Actien 86; Ital. 5% Anl. 56<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Boden-Credit 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 2 M. 150<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; London 3 M. 6.23<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 M. 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien 2 M. 82<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 T. 110<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. — **Schluss fest.**

**Frankfurt a. M., 6. März.** (Schluss). Preussische Cassen-Anweisungen 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Credit-Actien 285<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1860r Loose 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864r Loose 124<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Nat.-Anl. 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 105; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 315<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Babilische Loose 104<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Darmst. Bankactien 287; Lombarden 224.50. **Schluss fest.**

**Wien, 6. März.** Amtliche Notirungen. (Geldcour.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 63.10; do. in Silber 70.40; Nationalanlehen —; 1860r Loose 103.60; Bank-Actien 730.—; Credit-Actien 297.40; London 123.10; Silberagio 121.—; l. l. Münzducaten 5.80. — Börsen-Notirungen vom 3. März. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 104.75; 1864er Loose 127.10; Bankactien 733.—; Creditactien 300.30; Credit-Loose 169.50; Böhm. Westb. 189.—; Galiz. Eisenb. 219.75; Lomb. Eisenbahn 236.25; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenb. 331.—; London 123.—; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.85.

**Wien, 6. März.** (Schluss-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Rai. u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 103.60; do. 1864 127.30;

Bankact. 730.—; Actien d. Creditanstalt 297.50; London 123.—; Paris —; Silberagio 121.10; l. l. Münzducaten 5.80; Napoleonsd'or 9.85; Galzier 221.50; Staatsb. —; Lombarden 234.50; Papier-Rente 63.10; Silber-Rente 70.40; Tendenz: Matt.

London, 6. März. Wechsel auf Leipzig 6.26<sup>1</sup>/<sub>8</sub>.

London, 6. März. Consols 92<sup>13</sup>/<sub>16</sub>.

London, 6. März. Mittags-Consols 92<sup>15</sup>/<sub>16</sub>; Italiener 55<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 83<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.

Paris, 5. März. (Eröffnung.) 3% Rente 70.97; Ital. 5% Rente 56.40; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 678.75; Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 478.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 95; Türken —. Tendenz: unentschieden.

Paris, 6. März. 3% Rente 71.—; Italien. Rente 56.40; Credit-mobil. Act. 280.—; Desterreich Staats-Eisenb.-Actien 670.—; Lombard. Eisenb.-Actien 478.75; Amerik. 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Anfangscourse: 71.02. 71.07. 3% Lombarden 231.75; Tabak-Oblig. 428.75. Börsenverlauf besser, Schluss matt, angeboten.

Paris, 6. März. (Schluss) 3% Rente 71.02; Italien. 5% Rente 56.42; Dest. St.-Eisenb.-Actien 670.—; Credit-mobiler-Actien 282.50; Lomb. Eisenb.-Actien 478.75; Lombard. 3% Prior. 232.50; 6% Ber. St. pr. 1882 95<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Ital. Tabak-Anleihe 425.—; Türken 40.80. Tendenz: ruhig, unentschieden.

New-York, 5. März. Gold-Agio Eröffnung 131<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Schluss 130<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wechselcourse auf London in Gold 108<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. pr. 1885 117; 1865er Bonds 113; Illinois 141; Eriebahn 36; Baumw. Middl Upland 29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Petroleum raff. 35; Mais 1.02; Wehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Goldagio schwankte während der Börse bis um 1. Bedeutende Aufträge auf Bondkäufe aus Europa.

**Liverpool, 6. März. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Ruchmaßlicher Umsatz 12—15,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 1,500 Ballen, davon 500 Ballen Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: fest, großes Lieferungs-Geschäft. Middling Upland 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Middling Orleans 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Middling Fair Dhollerah 9<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Dhollerah 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Fair Egyptian 13 Fair Dhollerah 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Broach 10, Fair Omra 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Fair Madras 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Bengal 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Smyrna 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Pernam 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft. Schwimmende Orleans 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Dmralandung 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Berliner Productenbörse, 6. März.** Weizen pr. d. M. 62<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G., pr. Frühjahr 62<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; R. —. — Roggen loco 50<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. d. M. 50<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Frühlj. 50<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Mai-Juni 49<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G., fest; Spiritus loco 15<sup>1</sup>/<sub>6</sub> G.; pr. d. Rthl. 15<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. Frühjahr 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Mai-Juni 15<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Juni-Juli 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Fest. R. —. — Rüböl loco 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. d. M. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. März-April 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G., pr. Frühjahr 9<sup>19</sup>/<sub>24</sub> G.; pr. Herbst 10<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G., geschäftlos R. —. — Haser pr. Frühlj. 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. März, 1 Uhr 50 Min. Nachm. Der Landtag wurde im Auftrage des Königs durch das Ministerium soeben geschlossen. — Die Schlussrede erkennt an, daß die Vermittelung der widersprechenden, jedoch gleichberechtigten Ueberzeugungen in der gegenwärtigen Landtagssitzung derartig gelungen sei, daß sich darin ein entschiedener Fortschritt der verfassungsmäßigen Entwicklung bekundet habe. Die Rede giebt einen Ueberblick über die gewonnenen Resultate und verspricht Sparsamkeit bei der Ausführung des Etats sowohl, als die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen den Staatseinnahmen und Ausgaben, ferner umfassende Vorlagen bezüglich des Unterrichtswesens und der Communal- und Kreisverfassung.

Paris, 6. März. Das „Journal officiel“ sagt in seiner gestrigen Abendausgabe, daß die Thronrede des Königs von Preußen den lebhaften Wunsch Preußens und des Norddeutschen Bundes bekunde, zur Erhaltung des Friedens mitzuwirken. — Das Zeichenbegängniß Lamartine's wurde gestern in Racon ohne Entfaltung vom Pomp vollzogen.

Washington, 5. März. Die Finanzbill des General-Schenk wurde nicht von dem Expräsidenten Johnson unterzeichnet und ist deshalb ohne Gesetzeskraft geblieben, da vor Ablauf der der Executive erlaubten 10tägigen Bedenkzeit der Congress vertagt wurde. — Sherman wurde zum General en Chef, Sheridan zum General-Lieutenant ernannt.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.